

**DUDEN**

Schülerduden  
**GRAMMATIK**

Onlineübungen  
Übungsblätter Grammatik

Für den Deutschunterricht  
in den Klassen 5–10

**4** Stell dir vor, du müsstest für das Deutsche eine Silbenschrift entwickeln, also eine Schrift, in der jeder Silbe ein besonderes Zeichen entspricht. Wie viele verschiedene Zeichen bräuchtest du, um die folgenden Wörter zu schreiben?

Wiesen, Hosen, Rabe, Plage, Bienen, Wege, beklagen, Tage, rasen, planen, biegen, Honig, Klage, wiegen, wenig.

**So könntest du auch eine Geheimschrift entwickeln. Nutze beispielsweise die Emojis von WhatsApp™, um genau eine Silbe zu ersetzen. Übersetze die folgenden Sätze in deine Geheimsprache.**

Wir planen eine geheime Fete zum Geburtstag von Paul am Freitag. Wir brauchen Kuchen, Getränke und Musik.

**5** **Untersuche den Aufbau der nachstehenden Wörter.  
Worin besteht die Gemeinsamkeit?**

Oma, Ehe, Igel, Emil, Ofen

**14** Was deutet der Sprecher an, wenn er die kursiv gesetzten Teile der folgenden Sätze besonders betont?

- a) *Jeder* Affe frisst gern Bananen.
- b) Jeder *Affe* frisst gern Bananen.
- c) Jeder Affe *frisst* gern Bananen.
- d) Jeder Affe frisst *gern* Bananen.
- e) Jeder Affe frisst gern *Bananen*.

**15**

a) **Versuche, den folgenden Satz anerkennend, ironisch, traurig, genervt auszusprechen:**

»Das sind ja tolle Nachrichten!«

b) **Stell dir vor, du würdest diesen Satz als Nachricht z. B. per WhatsApp™ versenden und du wolltest sichergehen, dass er vom Empfänger auch richtig verstanden wird. Welche Emojis würdest du als Unterstützung nutzen?**

## 20

### a) Was bewirkt das Setzen der Satzzeichen in den folgenden Sätzen?

1. Zähne sollten – am besten nach jedem Essen – gründlich geputzt werden.
2. Zähne sollten am besten nach jedem Essen gründlich geputzt werden.
3. Zähne sollten (am besten nach jedem Essen) gründlich geputzt werden.
4. Zähne sollten, am besten nach jedem Essen, gründlich geputzt werden.

### b) Erkläre den Unterschied zwischen den folgenden beiden Sätzen. Was bewirkt das Komma an den unterschiedlichen Stellen?

1. Lehrer behaupten, Schüler haben viel Freizeit.
2. Lehrer, behaupten Schüler, haben viel Freizeit.



**27**

**a) Wie heißen die Nennformen zu den Wortformen der folgenden Sätze?**

**Beispiele: nach, lang ...**

1. Nach langem Warten rief mich die Rektorin herein.
2. Wisst ihr, wie der Neue heißt?
3. Die Katze meines Freundes kletterte geschickt den Baum hinauf.

**b) Wie viele Wörter zählst du in dem nachstehenden Satz?**

Lüg mich nicht an!



## 42

**Bilde bei den folgenden Verben zum Infinitiv die beiden anderen Stammformen, also das Präteritum und das Partizip II. Welche Verben werden schwach, welche stark und welche gemischt flektiert? Ordne sie mit ihren Stammformen in drei unterschiedliche Tabellen für schwache, starke und gemischte Verben ein.**

gehen, stehen, versinken, versenken, denken, lenken, halten, schalten, halbieren, flüstern, rechnen, klingen, bringen; brennen, spuren, kochen, biegen, frieren, rufen, teilen, nennen, zwingen, fischen, bitten.

## 43

Setze die jeweils richtige Verbform (Präteritum oder Partizip II) ein.

1. Wir haben uns schon lange nicht mehr (streiten).
2. Letzten Sonntag (gießen) es den ganzen Tag lang in Strömen.
3. Im Skiurlaub hat sich Markus unsterblich in Fiona (verlieben).
4. Sie hatte mir nicht (verzeihen).
5. Trotz verzweifelter Suche (bleiben) mein Handy auch weiterhin verschwunden.
6. Susi hat sich im Internet ein teures Kleid (bestellen).
7. Ich habe den Plan noch einmal (überdenken).
8. Bis gestern hat Julian nichts von seinem Glück (wissen).

## 46

**a) Ersetze in den folgenden Sätzen den Infinitiv durch die richtige Verbform (Präteritum oder Partizip II):**

1. Die junge Autorin hat ein Hörspiel (schaffen), das schon zweimal im Radio (senden) wurde.
2. Durch das laute Geschrei der Figuren (zittern) Emilia so sehr, dass sie ihre Hände zu Fäusten (ballen).
3. Deshalb (weichen) sie nicht von der Seite ihrer großen Schwester, die gelangweilt neben ihr (sitzen).

**b) Beschreibe den Unterschied zwischen den Formen erschECKTEST und erschOCKEN im nachstehenden Text. Was hat dieser Unterschied mit der Bedeutung zu tun?**

*Jörn Hedtke*

Du verstECKTEST dICH auf leisen sOCKEN  
und erschECKTEST mICH. Ich war erschOCKEN.

**c) Beschreibe den Unterschied zwischen den Formen schERTE und schOREN im nachfolgenden Text. Was hat dieser Unterschied mit der Bedeutung zu tun?**

*Jörn Hedtke*

Es schERTE mich nICHT, als sie mir den Kopf schOREN.  
Ich wEhRTE mich nICHT, denn dafür sah man nun die OhREN.

## 53

**Ersetze in den folgenden Sätzen den Infinitiv durch die passende Verbform (Indikativ oder Imperativ). Wenn du dich für den Indikativ entscheidest, dann nimm hier die Präsensform (nicht die Präteritumform).**

1. Nach der Schneeschmelze (treten) der Fluss über die Ufer.
2. Warum (tragen) ihr alle so dicke Pullover?
3. Wenn du nicht (aufpassen), (erlöschen) die Kerze.
4. (Geben) mir bitte mal dein Heft!
5. Ein Arbeiter (laden) Kisten in den Güterwagen.
6. Ihr (verderben) mir noch den Appetit!

## 59

Bestimme bei den folgenden Verben, ob es sich um a) einfache Verben, b) (untrennbare) Präfixverben oder c) (trennbare) Partikelverben handelt. Die Striche und Punkte unter den Buchstaben zeigen die Betonung an.

anrufen, schreiben, unterteilen, lachen, belügen, rufen, hinterfragen, aufteilen,  
verschreiben, zurückrufen, nachfragen, zerteilen, unterschreiben, fragen, auslachen,  
anlügen, teilen, aufschreiben, lügen, befragen, aufrufen, einteilen, beschreiben

**61** Füge bei den eingeklammerten Infinitiven an der richtigen Stelle ein *zu* ein.

1. Dem Gesagten ist nichts mehr (hinzufügen).
2. Manchmal ist es schwer, sich einen Fehler (eingestehen).
3. In seiner Wut war Ben bereit, die Vorschriften (missachten).
4. Wir kamen gerade rechtzeitig, um mit der Fähre den Kanal (überqueren).
5. Der Vorsprung war nicht mehr (wettmachen).

**63** **Bilde zu den folgenden Verben das Partizip II.**

schneiden, hinsetzen, verbrennen, aufschreiben, stehlen, betrügen, austrinken,  
erkennen, erzählen, zählen, entwerfen, aufessen, vergleichen, wegnehmen,  
einschließen, verkaufen, einsortieren, untergehen

## 65

a) **Setze die folgenden Fügungen erst in den Indikativ Präsens und dann ins Perfekt.**

**Beispiel:** ihre Ideen durchsetzen (Lisa).

→ Lisa setzt ihre Ideen durch. Lisa hat ihre Ideen durchgesetzt.

1. Den Vorgang ungefähr umschreiben (Fabian).
2. Den Bericht noch einmal umschreiben (Jasmin).
3. Sich mit den Nachbarn anfreunden (Imke).
4. Die Klasse noch umstimmen (Bennet).
5. Meine Vorstellungen übersteigen (dieser Betrag).
6. Den Bericht durchblättern (die Chefin).

b) **Unterstreiche in dem folgenden Text alle Verben und bestimme sie nach Person und Numerus. Erkläre, worin der Unterschied zwischen Vers 3 und 4 besteht.**

*Jörn Hedtke*

Ich lebe

Du lebst

Er lebt ...

Erlebt er was?



## 69

**Unterstreiche in den folgenden Sätzen alle Verbformen und bestimme dann das Tempus.**

1. Obwohl es stark regnete, baute Maximilian mit seinen neuen Freunden ein riesiges Baumhaus.
2. Das Frühstücksei hat heute besonders gut geschmeckt.
3. Das Flugzeug wird erst um 2 Uhr in Paris landen.
4. Tim wird sich bestimmt verrechnet haben.
5. Sobald ich das Geheimversteck gefunden habe, werde ich dir ein Zeichen geben.

## 72

In welchen Sätzen steht ein Ersatzinfinitiv? Kreuze an.

- 1. Joy hat Luka lange zappeln lassen.
- 2. Jetzt sind sie bis über beide Ohren verliebt.
- 3. Meine Eltern haben mir immer bei den Physikhausaufgaben geholfen.
- 4. Justin hätte noch ewig tanzen können.
- 5. Hast du ihn fluchen hören?
- 6. Diesen Streit hat Klara nicht gewollt.
- 7. Wir werden uns bestimmt bald wiedersehen.

## **75** Was drücken die Präsensformen in den folgenden Sätzen aus?

1. Vor wenigen Minuten komme ich hier die Treppe hoch, und wer läuft mir über den Weg?
2. Mit dem Füller schreibe ich schneller als mit dem Filzstift.
3. Draußen wird es jetzt dunkel.
4. Wenn du den Pflanzen regelmäßig Wasser gibst, gehen sie nicht ein.

## 80

**Was drücken die Präsens- und Futurformen in den folgenden Sätzen aus? Charakterisiere das Geschehen als zukünftig, gegenwärtig oder vergangen.**

1. Der Automat wirft nichts aus.
2. Er wird wohl leer sein.
3. Oder er ist kaputt.
4. Man wird ihn wohl recht bald reparieren.
5. 1491 macht sich Kolumbus auf den Weg nach Westen.
6. Schon bald wird er einen neuen Kontinent erreichen.

**84** Was drücken die Formen des Perfekts und des Futurs II in den folgenden Sätzen aus?

1. Wir werden übermorgen Großbritannien verlassen haben.
2. Angelina hat sich jetzt endlich dazu entschlossen, mit ihren Eltern in den Urlaub zu fahren.
3. Bis nächsten Montag hat Nico das Buch gelesen.
4. Der Film hat bereits angefangen!
5. Während des Vortrags ist Emma eingeschlafen.

## 89

**Unterstreiche die Verbformen der folgenden Sätze und bestimme sie hinsichtlich Modus und Tempus.**

1. Niels hatte die Mail kaum fertig geschrieben, als es klingelte.
2. Daniel hat sich beklagt, seine Freundin würde zu viel arbeiten.
3. Wenn du einen Helm trügest, wärst du besser geschützt.
4. Bitte setzen Sie sich.
5. Man nehme 50 Gramm Zucker und 2 Eier und vermische das Ganze mit 100 Gramm Mehl.
6. In wenigen Jahren wirst du deinen Lebensunterhalt selbst verdienen.
7. In wenigen Tagen wird das Gericht die Verhandlungen abgeschlossen haben.
8. Der Paragleiter war schon gestartet, als wir auf dem Berg ankamen.

**93**

**Verwandle die folgenden Fügungen in Imperativsätze. Setze den Imperativ a) in die 2. Person Singular, b) in die 3. Person Plural (Höflichkeitsform).**

1. Bitte mir helfen.
2. Sich hinten anstellen.
3. Bitte die Tür öffnen.
4. Bitte mir Bescheid geben.

**98**

**a) Berichtige die falschen Formen im Konjunktiv II.**

**Tipp: Schlage im Wörterbuch nach, wenn du dir unsicher bist.**

Ich träume:

1. Niemand würde krank und alle blieben ewig jung.
2. Unter den Menschen kämen Neid und Missgunst nicht vor.
3. Kriege gäbe es nicht, denn alle wöllten Frieden.
4. Du klatschest in die Hände und flügest zu den schönsten Orten der Welt.
5. Ich wünschte, mein Traum gänge ewig weiter.

**b) Verbindungen mit würde sind auch möglich. In welchen Sätzen könntest du dir vorstellen, diese einzusetzen? Begründe deine Wahl.**



# 104

**Setze die folgenden Sätze in die indirekte Rede. Beachte dabei, dass teilweise auch Personalpronomen sowie Orts- und Zeitausdrücke angepasst werden müssen.**

1. Der Reporter fragte die Sportlerin: »Haben Sie Ihren Sieg erwartet?«
2. Die Eltern schrieben auf den Zettel: »Wir kommen gegen 23 Uhr nach Hause!«
3. Du hast doch gesagt: »Ich weiß von gar nichts!«
4. Die Ärzte teilten gestern mit: »Dem Patienten wird es morgen schon viel besser gehen.«

# 111

## Unterstreiche in den folgenden Sätzen alle Verbformen.

1. Mein kleiner Bruder trinkt besonders gern Kakao.
2. Ihr stört meine kreative Phase.
3. Ich fahre bald in den Urlaub.

### Stehen sie im Aktiv oder im Passiv?

Schreibe die entsprechenden Tempus- und Modusformen (außer dem Imperativ) zusammen mit einem Pronomen (*er, ihr, ich*) in die Tabellen. Ergänze auch die Tabellenbeschriftung, wo nötig:

Satz 1	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	er trinkt		er tränke
Futur I			er würde trinken
	er trank	–	–
Perfekt		er habe getrunken	
Futur II	er wird getrunken haben		er würde getrunken haben
Plusquam-perfekt		–	–

Satz 2	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens			
Futur I	ihr werdet stören	(ihr werdet stören)	
Präteritum		–	–
		ihr habet gestört	
Futur II	ihr werdet gestört haben	(ihr werdet gestört haben)	
	ihr hattet gestört	–	–

111

Die eingeklammerten Formen des Konjunktivs I, die sich nicht von den Indikativformen unterscheiden, werden heute nicht mehr gebraucht – wenn man sie hört, versteht man sie als Indikativformen.

Satz 3	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
		(ich )	
Futur I	ich werde	(ich werde )	
Präteritum	ich	–	–
Perfekt	ich bin ge		ich wäre
	ich werde	(ich werde )	ich würde
Plusquam-perfekt		–	–

## 115

**Forme die folgenden Sätze so um, dass alle Verbformen im Passiv stehen. Achte dabei darauf, dass du das gleiche Tempus beibehältst.**

1. Man denkt über dieses Problem zu wenig nach.
2. Die Zuschauer bewunderten die Artisten.
3. Die Pfleger werden die Tiger am Abend füttern.
4. Die Eltern hätten das Kinderzimmer schon längst gestrichen, wenn der Verkäufer ihnen die richtige Farbe bestellt hätte.

**116**

**Unterstreiche die Verbformen und bestimme das Tempus der Verbformen in den folgenden Sätzen. Baue die Sätze danach so um, dass das Verb im Aktiv steht. Behalte das Tempus des Ausgangssatzes bei.**

**Manchmal musst du »man« als passendes Subjekt ergänzen (↑ 113).**

**Beispiel:** Der Film ist gut beurteilt worden. (Tempus: Perfekt)

Den Film hat man gut beurteilt. (Oder: Man hat den Film gut beurteilt.)

1. Die beschmierten Mauern sind vom Hausmeister gründlich gereinigt worden.
2. Der Hochzeitsstrauß ist von Jessica gefangen worden.
3. Meine Hausaufgaben wurden gestern Abend von meiner eifrigen Schwester erledigt.
4. Die Handyrechnung muss vor Monatsende bezahlt werden.
5. Der Streich des Klassenclowns war vom Lehrer bemerkt worden.

**119**

Vervollständige die Tabelle, indem du die Diathese und das Tempus der Verbformen angibst. Unterscheide hierbei zwischen Vorgangs- und Zustandspassiv.

	<b>Diathese</b>	<b>Tempus</b>
<b>1.</b> Das Wohnzimmer ist frisch gestrichen.	Zustandspassiv	Präsens
<b>2.</b> Meine Pflanze ist leider eingegangen.		
<b>3.</b> Die Eltern waren schon längst informiert.		
<b>4.</b> Das Sofa ist geliefert worden.		
<b>5.</b> Das Sofa wird geliefert.		
<b>6.</b> Das Sofa ist gelb.		
<b>7.</b> Das Sofa ist geliefert, die Regale aber noch nicht.		

**124**

**a) Wandle die folgenden Sätze so um, dass in ihnen ein nominalisierter (substantivierter) Infinitiv steht. Verwende dabei das in Klammern angegebene Wort.**

1. Wir sind gewandert und davon sehr müde geworden (vom).
2. Martin hat das knatternde Moped in die Werkstatt gebracht; es soll dort repariert werden (zum).
3. Der Fahrschüler parkte das Auto ein und rammte dabei den Parkautomaten (beim).

**b) Wandle die folgenden Sätze um, indem du jeweils den nominalisierten Infinitiv ersetzt:**

4. *Zum Schwimmen* ist Lina am Abend ins Stadtbad gegangen.
5. *Vom Kuchenessen* hat Tim heute Nachmittag Bauchschmerzen bekommen.
6. *Vor dem Speichern* der Hausarbeit ist Claras Laptop abgestürzt.

# 130

a) **Bilde von den Verben, die in den folgenden Sätzen gebraucht werden, das Partizip I und stelle es zwischen Artikel und Nomen.**

**Beispiel:** Die Sonne geht unter → die untergehende Sonne.

1. Die Löwin schläft.
2. Die Papageien kreischen in den Baumwipfeln.
3. Das Krokodil öffnet seinen Rachen.

b) **Wandle die Wortgruppen in Sätze um, indem du das Partizip I zum Prädikat machst.**

**Beispiel:** der lachende Clown → Der Clown lacht.

1. das neben dem Bett stehende Schränkchen
2. die gut duftenden Blumen
3. das auf dem roten Teppich liegende Buch



# 131

Bilde aus den folgenden Fügungen mit dem Partizip II Sätze nach dem Muster:  
der zerbrochene Krug → Der Krug ist zerbrochen;  
der vergessene Termin → Der Termin ist vergessen worden.

1. die von unserer Klasse angefertigte Schülerzeitung
2. die vom Regen überraschten Fußgänger
3. das seit Langem vermisste Portemonnaie

# 134

a) **Unterstreiche in den folgenden Sätzen diejenigen Formen von *sein*, *haben* und *werden*, die als Hilfsverb gebraucht werden. Markiere mit einer anderen Farbe die dazugehörenden infiniten Verbformen.**

1. Tina hat eine Höhle entdeckt.
2. Diese würde sie gerne mit ihren Freunden erkunden.
3. Tina, Robin und Mia sind in die Höhle geklettert.
4. Die Höhle war groß und hinten wurde es immer dunkler.
5. Robin hatte glücklicherweise eine Taschenlampe bei sich.
6. Jeder Winkel wurde gründlich untersucht.
7. Aber außer ein paar Insekten haben die Freunde nichts Interessantes gefunden.

b) **Vervollständige die Tabelle, indem du für alle Prädikate Tempus und Diathese bestimmst.**

	Tempus	Diathese
1. hat entdeckt	Perfekt	Aktiv
2. würde erkunden		Aktiv
3.	Perfekt	
4. war		Aktiv
4.	Präteritum	
5.		
6.		
7.		

## 136

**Unterstreiche die Modalverben. Welche Bedeutung haben die Modalverben in den folgenden Sätzen? Welcher Kategorie lassen sie sich jeweils zuordnen (z. B. Möglichkeit)?**

1. Rafael muss den Schlüssel in der Garderobe vergessen haben.
2. Noah konnte nicht früher zur Verabredung kommen.
3. Ich möchte dich etwas fragen.
4. Die Farbe müsste jetzt eigentlich trocken sein.
5. Die Band soll echt gut sein.
6. Kannst du Salsa tanzen?
7. Diese Lösung könnte stimmen.

# 140

**Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Vollverben und bestimme, ob diese transitiv (Abkürzung: tr.) oder intransitiv (Abkürzung: itr.) gebraucht werden.**

1. Die Sonne schmolz den Schnee schnell weg.
2. In nur drei Stunden schmolz der ganze Schnee weg.
3. Michael kocht eine Suppe.
4. Die Suppe kocht.
5. Michael kocht.
6. Tim erzählt lustige Geschichten.
7. Heute hat Louisa von ihrem Schuljahr in Neuseeland erzählt.

## 142

**Unterstreiche alle reflexiv gebrauchten Verben und die dazugehörigen Reflexivpronomen. Bestimme außerdem den Kasus der Reflexivpronomen.**

1. Warum ekelst du dich vor Nacktschnecken?
2. Wir ärgerten uns über die ungerechte Prüfung.
3. Julia wünschte ihrem Freund einen schönen Valentinstag.
4. Ich habe mich an meinem neuen Arbeitsplatz schon vorgestellt.
5. Warum ärgerst du mich ständig mit deinen Sticheleien?
6. Stell dich bitte hinten an!
7. Ich wundere mich wirklich über deinen Mut.
8. Sandra wünscht sich eine neue Digitalkamera.

**144**

**Bestimme den Gebrauch der kursiv (schräg) gesetzten Verben in den folgenden Sätzen. Dabei solltest du die folgenden Gebrauchsweisen berücksichtigen:**

- Gebrauch als Hilfsverb
- modaler oder modifizierender Gebrauch
- Gebrauch als Vollverb: transitiv, intransitiv, reflexiv

**Wenn ein Verb neben einem Reflexivpronomen im Dativ noch ein Akkusativobjekt bei sich hat, ist es reflexiv und transitiv zugleich. Wenn sich zu einem Vollverb nichts weiter sagen lässt, bezeichnen wir es als intransitiv.**

1. Der Film *hat* schon angefangen.
2. Emma *hat* eine rote Mappe.
3. Diese Vorschrift *gilt* es sorgfältig zu beachten.
4. Sie *gilt* von November an.
5. Ich *möchte* lieber Reis statt Nudeln, bitte.
6. Tom *möchte* noch etwas sagen.
7. Die Sonne *scheint*.
8. Die Sonne *scheint* hinter den Wolken zu verschwinden.

**145**

**a) Bestimme die Verbformen im folgenden Text, indem du die Einträge in der Tabelle ergänzt.**

1. Nico ist furchtbar aufgeregt, denn heute Abend wird er die lang ersehnte Halloween-Party seines Klassenkameraden besuchen.  
(Nicht bestimmen: aufgeregt, [lang] ersehnt)
2. Sogar Nadja, der Schwarm aller Jungen, hat versprochen, dass sie kurz vorbeikommen werde.
3. Nachdem Nico diese Neuigkeit erfahren hatte, dachte er verzweifelt:  
(Nicht bestimmen: verzweifelt)
4. »Ich hätte mir ein eigenes Kostüm kaufen sollen.
5. Dieser schreckliche Fummel ist mir von meiner Mutter nur aufgeschwatzt worden, weil ich gesagt habe, dass ich kein Geld hätte.«
6. Er ahmte seine Mutter mit schriller Stimme nach:
7. »Kostüme dürfen ruhig lustig sein.
8. Wenn du das von deiner Schwester anziehen würdest, müsstest du dein Sparschwein nicht plündern.«
9. Natürlich hatte sich Nico einen Taschengeldzuschuss erhofft.
10. Er war sich so sicher gewesen, dass seine Taktik nicht durchschaut werden könne.
11. »Wir werden dich schon nicht auslachen«, versprachen seine Freunde während der Mittagspause hoch und heilig.
12. Von diesem Schwur ermutigt, verkündete Nico zuversichtlich:
13. »Morgen werden das Kostüm bestimmt alle wieder vergessen haben.«
14. Ihr seid jetzt sicher neugierig, wie Nicos geheimnisvolles Kostüm von den Partygästen beurteilt worden ist.
15. Nicos Horrorvorstellungen haben sich nicht bestätigt, denn Nadja fand sein feuerrotes Marienkäferkostüm so originell, dass sie ihn sogar als ihren persönlichen Glücksbringer bezeichnet hat.

Abkürzungen: Sg. = Singular; Pl. = Plural; Ind. = Indikativ; K I = Konjunktiv I; K II = Konjunktiv II; Präs. = Präsens; Prät. = Präteritum; Plqu. = Plusquamperfekt; Perf. = Perfekt; F I = Futur I; F II = Futur II.

Satz	Verbform	Person	Numerus	Modus	Tempus	Diathese
1.	<i>ist</i>	1.	Sg.	Ind.	Präs.	Aktiv
1.	<i>wird besuchen</i>		Sg.	Ind.	F I	Aktiv
2.	<i>hat versprochen</i>			Ind.	Perf.	Aktiv
2.		3.	Sg.	K I	F I	Aktiv
3.				Ind.		
3.	<i>dachte</i>	3.				Aktiv
4.	<i>hätte ... sollen</i>	1.				
4.	<i>kaufen</i> Infinitiv	-	-	-	-	-
5.	<i>ist aufgeschwatzt</i> <i>worden</i>	3.		Ind.		
5.			Sg.		Perf.	Aktiv
5.		1.			Präs.	Aktiv
6.	<i>ahmte ... nach</i>	3.	Sg.			Aktiv
7.	<i>dürfen</i>			Ind.	Präs.	
7.	<i>sein</i> Infinitiv	-	-	-	-	-
8.		2.		K II		Aktiv
8.		2.	Sg.	K II	Präs.	Aktiv
8.	<i>plündern</i> Infinitiv	-	-	-	(Präs.)	(Aktiv)
9.				Ind.		Aktiv
10.		3.	Sg.			



Satz	Verbform	Person	Numerus	Modus	Tempus	Diathese
10.	<i>durchschaut werden</i> Infinitiv	-	-	-	Präs.	Passiv
10.			Sg.		Präs.	Aktiv
11.			Pl.	Ind.		
11.		3.	Pl.		Prät.	Aktiv
12.	<i>ermutigt</i> Partizip II	-	-	-	-	-
12.		3.				
13.			Pl.	Ind.		Aktiv
14.	<i>seid</i>					Aktiv
14.				Ind.		
15.			Pl.			
15.		3.				
15.	<i>bezeichnet hat</i>					

b) Kannst du dir vorstellen, warum *aufgeregt*, *[lang] ersehnt* (Satz 1) und *verzweifelt* (Satz 3) nicht so gut in die Tabelle gepasst hätten?

c) Bestimme in den Sätzen 1 bis 5 die Flexionsklasse der Voll- und Modalverben. Ergänze jeweils die drei Stammformen in der Tabelle.

Abkürzungen: reg. = regelmäßig; unr. = unregelmäßig.

Satz	Verbform	Flexions- klasse	Infinitiv	Indikativ Präteritum	Partizip II
1.	<i>ist</i>	unr.			gewesen
1.	<i>besuchen</i>	reg.		besuchte	
2.	<i>versprochen</i>		versprechen		versprochen
2.				kam ... vorbei (oder: vorbeikam)	
3.	<i>erfahren</i>	unr.			
3.			denken		
4.	<i>kaufen</i>		kaufen	kaufte	gekauft
5.	<i>aufgeschwätzt</i>				aufge- schwätzt
5.	<i>gesagt</i>	reg.			
5.	<i>hätte</i>	unr.	haben		



# 159

**a) In den folgenden Sätzen haben einige Nomen das falsche Genus. Finde diese Nomen und korrigiere die unpassenden Wörter.**

**Beispiel:** In der Knochenmark werden Blutzellen gebildet.  
Verbesserung: im Knochenmark

1. Weil mir die obere Kiefer wehtut, gehe ich morgen zum Zahnarzt.
2. Gestern Nacht hat ein Raser den Stoppschild gerammt.
3. Emilie verlangte von ihrer Chefin einen höheren Gehalt.
4. Zur Abwehr der Feinde trug jeder Eingeborene einen Schutzschild.
5. Die Eröffnung des Jugendklubs ist der Verdienst des Bürgermeisters.
6. Ich habe den letzten Band des Jugendromans schon sehnsüchtig erwartet.
7. Das linke Tor stand weit offen.

**b) Bilde, wenn dies möglich ist, zu den Nomen im falschen Genus einen neuen, korrekten Satz, ohne das Genus zu verändern.**

## 163

**Bilde den Plural zu den folgenden Nomen mit Wortausgang auf *-er*.**

**Woran erkennt man jeweils, dass es sich um eine Pluralform handelt?**

**Wie verteilen sich die Pluraltypen auf die einzelnen Nomen?**

**Welche Gründe könnte es dafür geben?**

Feder, Fehler, Fenster, Gitter, Hefter, Kammer, Laster, Lehrer, Tonleiter, Locher,  
Messer, Muster, Mutter (Schraubenteil), Ordner, Schneider, Schwester, Teller, Zither.

## **164** Bilde zu den Nomen der folgenden Liste die zugehörigen Pluralformen.

**Beispiel:** Anzug → Anzüge

Angst, Bild, Erlebnis, Esel, Flug, Fuß, Gabe, Gruß, Herz, Hund, Kissen, Kuss, Mann, Paket, Schmerz, Schrank, Verräterin, Sofa, Spiel, Teller, Teppich, Zweifel.

**170****a) Bilde zu den eingeklammerten Nomen die richtigen Pluralformen.**

1. Gute Freunde haben auch ihre (Geheimnis).
2. In der Lösung entdeckte die Biologin unbekannte (Organismus).
3. In meinem Kreuzworträtsel fehlen mir noch sechs (Wort).
4. Markus ziert sich immer, wenn er seine (Hemd) zusammenlegen soll.
5. Zur Herstellung von Seife werden verschiedene (Aroma) vermischt.
6. (Zirkus) habe ich als Kind schon gemocht.
7. Zum Geburtstag wünscht sich Saskia verschiedene (Parfüm).

**b) Korrigiere fehlerhafte Pluralformen.**

1. Während der Erntezeit haben die Bauern viel Arbeit.
2. Wegen der ewigen Stäue in den Alpen nehmen wir diesmal den Zug nach Italien.
3. Zu den Risikas fragen Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker!
4. Weil unsere Kanarienvögel brüten, müssen wir neue Bauern anschaffen.
5. Wenn wir einen Aufsatz schreiben müssen, haben wir jeweils zwei Themen zur Wahl.
6. Mein Vater hat sich zwei verschiedene Wischmoppe gekauft.
7. Er tröstete mich mit seinen aufmunternden Wörtern.
8. Ich habe etliche Lexikone, aber in keinem finde ich etwas über seltene Viren.
9. In Berlin hat Louis einige Souvenirs gekauft.

**178**

Bestimme im folgenden Text den Kasus der kursiv (schräg) gesetzten Wortgruppen.

1. Sandra sollte nun endlich *das Fahrradfahren* lernen.
2. Immerhin konnten es andere Kinder aus der Nachbarschaft bereits mit *vier Jahren*.
3. Doch bis jetzt hat sie sich ständig *neue Ausreden* einfallen lassen.
4. Erst musste sie *das ABC* üben.
5. Dann war ihr *der Wind* zu stark.
6. Innerhalb *der letzten Wochen* hatte sie *vom Sport* oft *fürchterlichen Muskelkater*.
7. *Am Montag* wollte sie *ihre Mutter* unbedingt in *die Stadt* begleiten.
8. *David* hatte die Taktik *seiner jüngeren Schwester* jedoch durchschaut.
9. Er nannte sie deshalb *einen Feigling*.
10. *Sandra* kränkte *diese Behauptung* natürlich sehr.
11. Sie nahm sich deshalb fest vor, *jeden Tag* mit *ihrem besten Freund* fleißig zu üben.



# 190

Bilde zu den folgenden Nomen alle Kasusformen des Singulars (das Dativ-e brauchst du nicht zu berücksichtigen, ↑ 184).

1. Hund \_\_\_\_\_
2. Schatz \_\_\_\_\_
3. Maus \_\_\_\_\_
4. Leder \_\_\_\_\_
5. Ball \_\_\_\_\_
6. Höhle \_\_\_\_\_
7. Zoo \_\_\_\_\_
8. Prinz \_\_\_\_\_
9. Herz \_\_\_\_\_
10. Tulpe \_\_\_\_\_

## 195

**Einige der folgenden Sätze enthalten Nomen mit falschen Pluralformen oder falschen Kasusformen; berichtige diese Nomen.**

1. Für den Direktoren wurde ein Paket abgegeben.
2. Gestern Nacht überfielen maskierte Banditen eine Bank.
3. In Deutschlands Wälder gibt es keinen einzigen wilden Bären mehr.
4. Ich werde Herr Meier wegen des Abonnement fragen.
5. Visas in die USA müssen rechtzeitig beantragt werden.
6. Das Angebot dieses Getränkeautomats ist nicht gerade reichhaltig.
7. In Deutschland sind die meisten Taxis beige.
8. Der Hund des Briefträger ist besonders bissig.
9. Die Leoparde wagten sich in die Höhle des Löwens.
10. Die Latte war mit drei Nägel an der Unterseite des Querbalken befestigt.

## **198** Wie müssten im Rechtschreibduden die folgenden Nomen aufgeführt sein?

1. Gnu; 2. Zypresse; 3. Spion; 4. Spionin; 5. Freiheit; 6. Garnele; 7. Schrankwand;
8. Füllung; 9. Kaninchen; 10. Mund; 11. Faltenrock; 12. Pokalspiel; 13. Beleg;
14. Anwältin; 15. Lawinensuchhund; 16. Hütte; 17. Musterung; 18. Vöglein;
19. Lachs; 20. Dummheit; 21. Metzgerei; 22. Kostbarkeit; 23. Meisterschaft;
24. Muse; 25. Norm.

# 199

Suche in den folgenden Sätzen die Nomen (hier sind sie ausnahmsweise kleingeschrieben) und bestimme sie nach ihren grammatischen Merkmalen:

1. Genus
2. Numerus
3. Kasus

1. Lache nie über die Dummheit der anderen; sie ist deine Chance (W. Churchill).
2. Es gibt kein problematisches Kind, nur problematische Eltern (A. S. Neill).
3. Viele Menschen sind zu gut erzogen, um mit vollem Mund zu sprechen, aber sie haben keine Bedenken, es mit leerem Kopf zu tun (O. Wilde).

**209**

**In den folgenden Sätzen wirkt die ständige Wiederholung von Nomen unschön, manchmal geradezu falsch. Verbessere den Text, indem du solche Nomen durch passende Pronomen ersetzt.**

Robert isst gern Nudeln. Am liebsten mag Robert Tagliatelle. Weil Robert unbedingt selbst mal Nudeln machen wollte, hat Robert sich eine Nudelmaschine im Internet bestellt. Gestern ist die Nudelmaschine geliefert worden. Deswegen hat Robert einige Freunde eingeladen, um mit Robert die selbst gemachten Nudeln zu essen. Allerdings hat Robert den Zeitaufwand unterschätzt und zu spät mit den Vorbereitungen begonnen. Die Nudeln gab es dann erst kurz vor Mitternacht. Aber die Nudeln waren so lecker, dass sich das Warten gelohnt hat.

## 212 Ergänze die folgende Tabelle.

			sich (etwas) merken
	ich beeile mich	ich schäme mich	
			du merkst dir
3. Person Singular		er/sie schämt sich	
1. Person Plural			
	ihr beeilt euch		
Kasus des Reflexivpronomens	Akkusativ		

In der Umgangssprache gibt es auch die Formen *ich beeil*, *schäm mich*, *ich merk mir*. Der Kasus ist an der 1. und 2. Person Singular ablesbar: *mir*, *dir* = Dativ; *mich*, *dich* = Akkusativ.

**219****a) Unterstreiche alle Possessivpronomen. Welche Nomen ersetzen sie?**

1. Jennifer hatte gestern Geburtstag. Ihre Gäste haben sie reich beschenkt.
2. Ganz besonders mag sie das Geschenk von Peter. Seine Ideen sind immer die besten.
3. Jennifers Oma hat eine große Geburtstagskarte gestaltet. Ihr Inhalt hat alle zum Schmunzeln gebracht.
4. Es waren Kinderfotos von allen Enkeln aufgeklebt. Ihre Zahnlücken waren nicht zu übersehen.

**b) In der folgenden Übung gehören immer zwei Sätze zusammen.**

**In beiden Sätzen wird dasselbe Nomen gebraucht. Vermeide diese Wiederholung, indem du im zweiten Satz ein Possessivpronomen verwendest.**

1. Die Arbeiter haben den neuen Tunnel fertiggestellt. Die Länge des Tunnels beträgt fast zwei Kilometer.
2. Johanna ist nach Berlin gezogen. Johannas Nachbarn kommen ursprünglich aus Norwegen.
3. Hannos Eltern hören gern Musik. Der Geschmack der Eltern ist aber nicht der beste.

# 220

Unterstreiche in den folgenden Sätzen alle Possessivpronomen.

Finde heraus, wer oder was grammatisch der „Besitzer“ ist (z. B. *du*) und wer oder was das grammatisch das „Besitztum“ (z. B. *Hund*) ist.

Ergänze danach die Tabelle. Das Genus muss beim Besitzer nur in der 3. Person Singular und beim Besitztum nur im Singular angegeben werden.

1. Bitte lass Marias Hund in Ruhe. Das ist nicht dein Hund, sondern ihrer.
2. Langsam wurde er sich seiner Probleme bewusst.
3. Ich zeige ihr heute mein neues Auto.
4. Ihm fällt es sehr schwer, euch zu vertrauen.
5. Carlotta glaubt fest an uns und unsere Fähigkeiten.

Abkürzungen: Sg. = Singular, Pl. = Plural; m. = maskulin, f. = feminin, n. = neutral, Nom. = Nominativ, Gen. = Genitiv, Dat. = Dativ, Akk. = Akkusativ.

		Besitzer	(↑215)		Besitztum	(↑216)	
Satz	Wort	Person	Numerus	Genus	Numerus	Genus	Kasus
1.		2.	Singular	–	Singular		Nom.
1.	<i>ihrer</i> <i>(ihr Hund)</i>			f.	Singular		
2.		3.				–	Gen.
3.			Singular	–			
5.				–		–	



**230****a) Ersetze die kursiv (schräg) gesetzten Nomen durch *dessen, deren* oder *derer*.**

**Hinweis:** Unter Umständen muss dabei die Wortstellung etwas angepasst werden; achte auch auf die Flexion der Adjektive.

1. Max hat den Vermieter und die Frau *des Vermieters* um einen Termin gebeten.
2. Martin hat Tobias im Auftrag *von Tobias* einen Verstärker besorgt.
3. Marius nimmt sich *der Menschen* an, die mit Ängsten zu kämpfen haben.
4. Meine Schwester und die lieben Kinder *von ihr* haben mich heute besucht.

**b) Berichtige die falschen Formen von *dessen, deren* und *derer*.****Begründe deine Entscheidung.**

1. Wir haben Charlotte und *derem* Freund beim Umzug geholfen.
2. Gruppenarbeit geht manchmal auf Kosten *deren*, die sich anstrengen.
3. Die Beweislage, wegen *derer* er verklagt wurde, ist nur wenig aussagekräftig.
4. Die Mieter, *dessen* Musik bis zu uns in die Wohnung dringt, ziehen zum Glück bald aus.

## 234

Setze in den folgenden Sätzen die passenden Formen des Pronomens *derselbe* ein.

1. Stellen Sie die restlichen Kisten in (...) / ins (...) Zimmer!
2. Auf der Wanderung tranken meine Freundin und ich aus (...) Flasche.
3. Sabrinas Eltern fallen immer auf (...) Ausreden herein.
4. Meine Mutter und ich gehen zu (...) / zum (...) Zahnarzt.

## 237

In den folgenden Satzpaaren kommt jeweils ein Nomen doppelt vor. Ersetze es immer im zweiten Satz durch ein Relativpronomen und füge den entstandenen Relativsatz in den ersten Satz ein.

**Beispiel:** Der Käfer heißt Skarabäus. *Der Käfer krabbelt dort.*  
→ Der Käfer, *der dort krabbelt*, heißt Skarabäus.

1. Katja hat mit Markus in einem libanesischen Restaurant gegessen. Er hat heute Geburtstag.
2. Sofie hat den Nachbarn gedankt. Sie hat mithilfe der Nachbarn den Schrank in ihre Wohnung gebracht.
3. Die Touristen werden wieder ins Zittauer Gebirge kommen. Ihnen gefällt die Landschaft.

## 240

**Bestimme die folgenden grammatischen Merkmale der kursiv (schräg) gesetzten Relativpronomen: 1. Numerus, 2. Genus (nur im Singular), 3. Kasus.**

1. Am liebsten schaue ich Filme, *deren* Ende unvorhersehbar ist.
2. Die Krokodile, *denen* der Magen knurrte, lauerten im Fluss auf ihre Beute.
3. Kennst du den hübschen Mann, mit *dem* Daniela tanzt?
4. Das Kind, *dem* die Schildkröte entlaufen ist, hat überall Fotos von dem Tier aufgehängt.
5. Meine Mutter half der Frau, *die* ihr Portemonnaie verloren hatte, bei der Suche.

## 244

**Setze an den Leerstellen die passende Form des Relativpronomens ein und begründe deine Entscheidung.**

1. Das, (...) Klara am neuen Ort fehlt, sind ihre alten Freunde.
2. Die Hosen, (...) ich gekauft habe, müssen dringend gekürzt werden.
3. Ich habe das Zugticket, (...) ich gestern gesucht habe, glücklicherweise wieder gefunden.
4. Sahnetorte ist das Leckerste, (...) als Dessert serviert werden könnte.
5. Bennet hat sich von seiner Freundin getrennt, (...) ihm nicht leichtfiel.
6. Saskia, auf dem Boden liegt etwas, (...) nicht dorthin gehört!

## 247

Wandle die folgenden Sätze in Fragesätze um, indem du die kursiv (schräg) gesetzten Nomen oder nominalen Wortgruppen durch ein Interrogativpronomen ersetzt. (Die Wortstellung muss dabei teilweise geändert werden.)

1. Jonas telefoniert schon seit einer halben Stunde mit *seiner Freundin*.
2. Claudia war sich *ihrer besten Freundin* sicher.
3. Sabrinas Eltern kochen heute Abend *Lasagne*.
4. *Daniel* verrät seinen Freunden ein großes Geheimnis.

**253****Unterstreiche in den nachstehenden Sätzen alle Indefinitpronomen.**

1. »Etwas Neues muss es sein«, rief Janina plötzlich in die Runde.
2. »Jedes Jahr wird dasselbe beim Sommerfest gemacht!
3. Niemand hat neue Ideen für den Schuljahresabschluss.«
4. Alle sahen Janina mit großen Augen an.
5. Sie hatte recht mit dem, was sie nun schon ein paar Mal gesagt hatte.
6. Es ist nicht mehr lustig, immer die gleichen Spiele zu spielen und die gleichen Witze zu hören.
7. Die Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung des Sommerfestes braucht dringend allerlei Ideen, damit das Fest kein Reifall wird.
8. Nach einigen Minuten Stillschweigen meldete sich doch noch jemand zu Wort.
9. »Wir brauchen irgendein Motto, zu dem wir dann sämtliche Spiele und Programmpunkte gestalten.«
10. Es wurde ein wenig lauter, da plötzlich jedermann Ideen für das Motto hatte.
11. Janina freute sich, denn solches Engagement hatte es in der Gruppe schon lang nicht mehr gegeben.
12. Sicher kann man nicht alles umsetzen, aber manche Ideen hatten großes Potenzial.

**261**

a) Setze in die Lücken des folgenden Textes die passenden Formen des definiten oder des indefiniten Artikels ein (manchmal stehen Nomen auch ohne Artikel, oder es passen Formen wie *im, ins*).

1. (...) Meteorologen erwarten in (...) nächsten Tagen (...) heftigen Orkan.
2. Sie empfehlen sogar, (...) Vorräte zu kaufen, (...) Fenster nicht mehr zu öffnen und (...) Kerzen bereitzuhalten.
3. Pauline freut sich über (...) Nachricht sehr, denn (...) Schule bleibt geschlossen, bis (...) Gefahr vorüber ist.
4. (...) Eltern von Pauline machen sich hingegen (...) Sorgen.
5. Sie befürchten, dass sich (...) Dachziegel lösen und es in (...) Haus hineinregnen könnte.
6. Aus(...) Angst vor (...) Unfällen entscheiden sie, nicht auf (...) Straße zu gehen.
7. Nun sitzen alle in (...) Wohnzimmer, schauen sich (...) Film an und beobachten angespannt (...) Himmel.
8. Zum Glück zeigt (...) Orkan nicht sein wahres Gesicht, sondern bleibt (...) laues Lüftchen.
9. Aber (...) Vorsicht ist besser als (...) Nachsicht.

b) Erkläre deine Entscheidung für deinen Artikelgebrauch im 1. und im 3. Satz.



## 263

Begründe, warum bei den kursiv (schräg) gesetzten Nomen in den folgenden Sätzen teils der definite, teils der indefinite, teils gar kein Artikel gebraucht wird.

1. *Löwen* trifft man hierzulande nur im Zoo.
2. *Die Löwen* im Leipziger Zoo werden einmal am Tag von *den Tierpflegern* gefüttert.
3. Zur Fütterungszeit strömen *die Besucher* zum Gehege *der prächtigen Katzen*.
4. *Ein ausgewachsener Löwe* frisst dann einige Kilogramm Fleisch.

# 265

**Formuliere den folgenden Text in eine SMS um. Dir stehen nur 160 Zeichen (inklusive Leerzeichen) zur Verfügung.**

Lieber Marvin,  
möchtest du dich heute Abend mit mir treffen?  
Ich schlage vor, dass wir in die neue Pizzeria „Luigi“ gehen. Du müsstest die Straßenbahnlinie 5 nehmen und dann an der Haltestelle Zwätzenstraße aussteigen. Dort würde ich auf dich warten. Ich hätte schon ab 19 Uhr für dich Zeit. Wäre das auch für dich in Ordnung?  
Ich vermisse dich und würde mich sehr über eine Antwort von dir freuen.  
Liebe Grüße  
Melissa

-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----  
-----

**266**

**Unterstreiche in den folgenden Sätzen alle Begleiter und Stellvertreter und bestimme sie nach folgenden Merkmalen:**

1. Unterart (z. B. Relativpronomen)
2. Person (nur bei Personal-, Reflexiv-, Possessivpronomen)
3. Numerus (Singular, Plural)
4. Genus (nur im Singular bzw. in der 3. Person Singular; †203)
5. Kasus

**Beim Possessivpronomen ist nach den Merkmalen von »Besitzer« und »Besitztum« zu unterscheiden (†215–216).**

1. Wenn zwei das Gleiche tun, ist es nicht immer dasselbe.
2. Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht.
3. Manch einer rauft den toten Löwen am Bart, der ihn lebend nicht anzusehen wagte.
4. Keiner ist blinder als derjenige, der nicht sehen will.
5. Ist der Ruf erst ruiniert, lebt es sich ganz ungeniert.
6. Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.

**280**

Im folgenden Text sind einige Adjektivendungen falsch. Berichtige sie.

1. Endlich muss Lina keine neue Formeln, Jahreszahlen und Vokabeln mehr auswendig lernen.
2. Denn gestern hat sie nach monatelangen fleißigen Pauken die letzte Abiturklausur geschrieben.
3. Nun will sie sich von diesem anstrengendem Zeitraum erholen und viele schöne Ausflüge mit ihren Freunden unternehmen.
4. Angesichts ihrer großer Liebe zu Tieren möchte Lina gern Tierärztin werden.
5. Sie will sich aber erst nach dem Abschlussball, auf dem sie ein hübsches Kleid aus gelben Stoff tragen wird, einige berühmten Universitäten ansehen.
6. Obwohl Lina für die Erfüllung ihres großem Traumes das wohlbehütete Elternhaus verlassen muss, freut sie sich auf alle kommende Herausforderungen.

**285**

**a) Füge in den folgenden Sätzen den Adjektiven die passenden Flexionsendungen an.**

1. Im vergangen\_\_ Jahr waren wir wieder in einer hübsch\_\_ Hütte.
2. Wie immer ging es uns um gesellig\_\_ Tage und lecker\_\_ Essen.
3. Es gab neben vielen bekannt\_\_ Gerichten auch außergewöhnlich\_\_ Speisen und Getränke.
4. Es sollte etliche exotisch\_\_ Cocktails geben, wozu wir Steffis neu\_\_ Barset und die passend\_\_ Getränke mitnehmen mussten.

**b) Berichtige in den folgenden Sätzen alle fehlerhaften Flexionsendungen der Adjektive.**

1. In so manchem kleinem Kühlschrank herrscht pures Chaos – bei uns nicht.
2. Wir haben alles Mitgebrachte gewissenhaft verstaut.
3. Bei Fiona und deren jüngeren Bruder ist der Hunger jedes Mal schon nach wenigen Minuten riesengroß.
4. Robert hatte sich extra etwas Neues, Schmackhafte ausgedacht.
5. Er freute sich auf gegrillte Tomaten mit dreierlei frischen Gewürzen.
6. Außerdem gab es Deftiges aus der Pfanne, scharfe Steaks mit mediterranen Gemüse.
7. Für manche untrainierte Esser wäre die ausgewählte Chilischote bestimmt zu scharf gewesen.
8. Aber wir haben uns nach so langer Zeit an solche scharfen Gerichte gewöhnt.
9. Ich habe nur wenige sehr gute Freunde, aber mit ihnen kann man vieles erleben.
10. Besonders mag ich unser jährliches fröhlichen Beisammensein bei köstlichen Essen.

**292** **Unterstreiche alle Adjektive, die normalerweise nicht kompariert werden.**

abgelegen, aufrichtig, aufwendig, bärenstark, bedeutend, einmalig, erbittert,  
geschieden, gut, kinderlos, lauwarm, ledig, mager, niedlich, riesengroß, sauber,  
schulisch, schwanger, stumpf, verlogen, viel, wenig.

**296****a) Setze in den folgenden Vergleichskonstruktionen *als* oder *wie* ein.**

1. Die Kinder schwatzten eines lauter \_\_\_\_\_ das andere.
2. So gut gelaunt \_\_\_\_\_ meine Sportlehrerin möchte ich auch gern mal einen Montagmorgen beginnen!
3. Der Nachmittag verlief so langweilig, \_\_\_\_\_ ich vermutet hatte.
4. Erschöpft, (...) er von der langen Zugfahrt war, schlief Stefan sofort ein.
5. Dieses Schnitzel ist zäher (...) eine Schuhsohle!
6. Sabine ist neidisch auf ihre Schwester, weil diese länger ausgehen darf \_\_\_\_\_ sie.
7. Schneller \_\_\_\_\_ Maja rennt keine in unserer Klasse.
8. Ich bin fast so nass \_\_\_\_\_ du, obwohl mein Schirm nicht so viele Löcher hat \_\_\_\_\_ deiner.
9. Am Südpol soll es kälter sein \_\_\_\_\_ am Nordpol.
10. Krokodile leben fast so lang \_\_\_\_\_ Menschen.

**b) In dem Spruch unter (↑293) kommen *wie* und *krasser* vor. Erkläre, wieso diese Kombination möglich ist.**

**308**

**Unterstreiche im folgenden Text alle Adjektive und adjektivisch gebrauchten Partizipien. Bestimme außerdem, ob sie attributiv, nominalisiert, prädikativ oder adverbial gebraucht werden.**

1. Eine müde und gestresste Mutter bringt ihre Zwillinge, die die einfallsreichen Namen Max und Moritz tragen, ins Bett.
2. Plötzlich lacht Max so laut, dass die erschrockene Mutter hastig fragt, was mit ihrem Kleinen geschehen sei und warum er derartig viel lache.
3. Kurz darauf antwortet er mit rotem Kopf: »Liebe Mama, du bist heute schrecklich unachtsam, denn du hast Max zweimal gründlich gebadet und mich noch gar nicht. Jetzt bin ich aber zu müde, um noch einmal in die Badewanne zu steigen.«



**312**

Handelt es sich bei den kursiv (schräg) gesetzten Wörtern um Indefinitpronomen oder um Zahladjektive? Wende die Artikelprobe an.

**Beispiel:** Jedes Land hat *andere Bräuche*.

→ Die Wortgruppe *die anderen Bräuche* ist möglich, also Adjektiv.

1. *Irgendeinen* Ausweg werden wir schon finden.
2. Der Maler hat die Farbe mit *etwas* Wasser verdünnt.
3. *Einige* Partygäste müssen über die Stränge geschlagen haben.
4. *Mehreren* Stühlen fehlt ein Stuhlbein; *einzelne* Stühle haben keine Lehne mehr.
5. *Alles Übrige* erledige ich morgen!

**317**

**In den folgenden Sätzen sind nicht alle Zahlwörter richtig geschrieben.  
Finde und berichtige diese, ohne Ziffern zu verwenden.**

1. Niklas trainierte gestern bis um Acht im Fitnessstudio.
2. Wir feiern morgen den sechszehnten Geburtstag meiner Schwester.
3. Carlas neuer Rock hat dreißig Euro gekostet.
4. Der Veranstalter des Festivals rechnet mit zwei Tausend Besuchern.
5. Die Neun ist meine Glückszahl.
6. Wie viele nullen hat eine Billion?

**325**

Unterstreiche in den folgenden Sätzen alle Adjektive und adjektivisch gebrauchten Partizipien und gib die folgenden Punkte an:

1. den Gebrauch (attributiv, nominalisiert, prädikativ, adverbial)
2. die Komparation (Positiv, Komparativ, Superlativ)
3. die Flexionsart (Art der Flexionsendung: stark, schwach)
4. den Numerus (Singular, Plural)
5. das Genus (nur im Singular; ↑277)
6. den Kasus

Bei nicht flektierten Formen entfallen die Punkte 3 bis 6.

**Hinweis:** Nominalisierte Adjektive lassen sich von eigentlichen Nomen durch folgende Probe abgrenzen: Nominalisierte Adjektive können wie alle Adjektive eine starke oder eine schwache Endung haben (↑283).

**Beispiel:** *der Neue* (schwach), *ein Neuer* (stark);  
dagegen keine Variation bei Nomen: *der Neuling*, *ein Neuling*.

1. Wenige Menschen haben die Fähigkeit, zu begangenen Fehlern zu stehen.
2. Krieg ist der schlagendste Beweis für die menschliche Unzulänglichkeit.
3. Reichtum ist eine Beute, die sichtbar versteckt ist.
4. Liebe ist die Fähigkeit, Ähnliches an Unähnlichem wahrzunehmen (T. W. Adorno).

**330** Welche Präpositionen können vor- oder nachgestellt werden? Bilde zu diesen jeweils ein Beispiel mit vorangestellter und nachgestellter Präposition.

außer, seit, binnen, gemäß, entlang, dank, laut, betreffend, bezüglich, entsprechend, inklusive, unterhalb, entgegen, innerhalb.

## 338

Ist die angeführte Beziehung, welche die kursiv (schräg) gesetzten Präpositionen kennzeichnen, richtig? Korrigiere die falsch ermittelten Beziehungen.

	Beziehung	Richtig?	Berichtigung
1. Dein Ring ist <i>unter</i> den Tisch gefallen.	lokal	richtig	–
2. Die Kohle wird hier <i>unter</i> Tage abgebaut.	temporal	falsch	lokal
3. <i>Unter</i> diesen Umständen konnte die Mannschaft keine guten Ergebnisse erzielen.	modal		
4. <i>Zum</i> Schwimmbad geht es hier gleich nebenan.	lokal		
5. Frösche können sich <i>zu</i> Wasser und <i>zu</i> Land fortbewegen.	2x lokal		
6. Tim schüttete einen halben Liter Ananassaft <i>zur</i> Bowle.	modal		
7. Der linke Knopf dient <i>zur</i> Einstellung der Tonhöhe.	kausal		
8. Er warf die leeren Kartons <i>zum</i> Fenster hinaus.	modal		
9. Die grauen Wolken entwickelten sich <i>zu</i> einem heftigen Sturm.	grammatische Verknüpfung		
10. <i>Zum</i> Mittagessen gibt es Lasagne.	lokal		
11. Meine Eltern sind zufrieden <i>mit</i> meinen Kochkünsten.	modal		
12. Schokoeis <i>mit</i> Sahne könnte ich jeden Tag essen.	modal		
13. Muss sie unbedingt <i>mit</i> Lars zur Party kommen?	kausal		
14. Er hat die Tür <i>mit</i> einer Kreditkarte geöffnet.	modal		

**343**

Setze in den folgenden Sätzen die passenden Kasusformen ein und begründe deine Wahl.

1. Nachdem Basti auf d\_\_\_ Gipfel angekommen war, konnte er über d\_\_\_ ganz\_\_\_ Tal blicken.
2. Über d\_\_\_ Alpen müssen die Fluggäste mit heftigen Turbulenzen rechnen.
3. Wenn du jemals an ei\_\_\_ steil\_\_\_ Abhang klettern willst, dann solltest du irgendwann einmal in d\_\_\_ Schweiz fahren.
4. Lara stört heute die Fliege an d\_\_\_ Wand.
5. Diese Tür führt in ei\_\_\_ Geheimplatz.
6. Hanna hat die Postkarte ihrer Freundin an d\_\_\_ Pinnwand geheftet.
7. Max kann sich nur in d\_\_\_ Bibliothek auf seine Hausaufgaben konzentrieren.

**346**

**Bilde von den eingeklammerten Wortgruppen die passende Form und bestimme deren Kasus.**

1. Nur dank (hartes Training) hat Lisa den 100-m-Lauf gewinnen können.
2. Lina und Emma mussten in (eine Herberge) übernachten, um nicht von (ein heftiger Sturm) überrascht zu werden.
3. Seitlich (der Kanal) verlief ein Radweg.
4. Nina hat während (das ganze Essen) kein einziges Wort gesprochen.
5. Trotz (Einwände) ihrer Eltern fuhren Martin und Rebekka nach Süditalien.
6. Infolge (der Monsunregen) können die meisten kleineren Orte auf (der Landweg) nicht mehr erreicht werden.
7. Laut (ein Marktforschungsinstitut) essen viele Menschen weniger Fleisch.
8. Ohne (schneller Internetzugang) kann Saskia auf ihren Dienstreisen nicht arbeiten.

## 351

Setze in den folgenden Sätzen passende Konjunktionen ein. Was für eine Beziehung drücken sie aus?

1. Irgendwann werden Forscher eine Tarnkappe erfinden, (...) jeder möchte gern einmal (...) Harry Potter unsichtbar sein.
2. Die Entwicklung eines solchen Gerätes ist allerdings sehr teuer (...) zeitaufwendig.
3. Die Erfindung müsste an mutigen Menschen getestet werden, (...) ein solches Vorgehen ist natürlich äußerst gefährlich.
4. (...) verschwindet das Versuchskaninchen für immer (...) es taucht früher (...) später wieder auf.



**355**

Setze in den folgenden Wortgruppen mit *als* und *wie* die passenden Flexionsendungen ein. Bestimme den Kasus dieser Wortgruppen.

1. Die Gymnastikmatte diente mir beim Zelten als hart\_\_ Unterlage.
2. Das ganze Team hat Michael als d\_\_ zuverlässigst\_\_ Mitspieler gelobt.
3. Jakob wusste als unerfahren\_\_ Neuling nicht, wie der Apparat wieder abgestellt werden konnte.
4. Tom benahm sich wie ein\_\_ riesig\_\_ Elefant im Porzellanladen.
5. Als geübt\_\_ Tänzerin hätte dir diese Schrittfolge eigentlich keine Schwierigkeiten bereiten dürfen.
6. Wie d\_\_ meist\_\_ Schüler\_\_ gefallen Hanno die Pausen am besten.
7. Sascha behandelt seine Lieblingsplatte wie ein\_\_ roh\_\_ Ei.
8. Gestern durften wir Frau Schubert als neu\_\_ Mitarbeiterin begrüßen.

**357**

**a) Unterstreiche in den folgenden Sätzen die unterordnenden Konjunktionen (Subjunktionen).**

1. Frühe Kulturen dachten, dass die Erde eine Scheibe sei.
2. Wenn die Erde aber tatsächlich flach wäre, müsste man irgendwann in einen tiefen Abgrund fallen.
3. Bereits in der Antike führten Gelehrte Experimente durch, da sie fest von der Kugelgestalt der Erde überzeugt waren.
4. Einige beobachteten die Sterne, während sich andere auf die Sonnenstrahlen konzentrierten.
5. Seitdem Abenteurer in weit entfernte Länder gesehelt waren, gab es an der neuen Theorie kaum noch Zweifel.

**b) Unterstreiche im folgenden Text die unterordnende Konjunktion (Subjunktion). Setze eine andere passende Subjunktion ein und erkläre davon ausgehend den inhaltlichen Wert der im Text verwendeten Subjunktion (vgl. ↑578 ff.)**

*Jörn Hedtke*

du bist erst geschEITERt, sobald du AUfglbsT  
doch machst du wEITER, dann mach' ich AUch mIT

# 359

**Unterstreiche in den folgenden Sätzen alle Konjunktionen. Vervollständige die folgende Tabelle, indem du bestimmst, ob eine beiordnende oder eine unterordnende Konjunktion vorliegt. Bei beiordnenden Konjunktionen ist – wenn möglich – zusätzlich anzugeben, um welche Beziehung es sich inhaltlich handelt (↑350 in der Schülerduden-Grammatik).**

1. Man liebt seine Erkenntnisse nicht mehr genug, sobald man sie mitteilt (F. Nietzsche).
2. Lesen hält einen vom eigenen Denken ab, denn man lässt dabei seine Gedanken von einem andern lenken.
3. Ein Lebemann ist ein Mensch, der leichter auf das Nötige verzichtet als auf den Luxus.
4. Ein Verbot ist eine raffinierte Methode, um Lust an Belustigungen zu erwecken, zu denen kein Mensch Lust hätte, wenn sie nicht verboten wären.
5. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es (Erich Kästner).
6. Essen ist eine höchst ungerechte Sache: Jeder Bissen bleibt höchstens zwei Minuten im Mund, zwei Stunden im Magen, aber drei Monaten an den Hüften (Christian Dior).

1. sobald	unterordnende Konjunktion	–
2. denn		begründend
3. als	beiordnende Konjunktion	
4.		
4.		
5.		
6.		

**362**

**Was drücken die Interjektionen der folgenden Zusammenstellung aus?**

Hatschi, wow, boah, ähm, seufz, hoppla, kikeriki, tatütata, kschts, uff, oje, würg.

**366**

**a) Unterstreiche in den nachstehenden Sätzen alle Adverbien.**

1. Am Ende der Straße sehen Sie das Brandenburger Tor.
2. Nach dem Heimspiel letzte Woche spielt der örtliche Fußballverein heute auswärts.
3. Neele traut sich nicht in die Scheune, denn dort gibt es überall Spinnen.
4. Weil John und Chris unglücklicherweise den Weg nicht kannten, liefen sie blindlings über das Feld.
5. Deshalb waren ihre Schuhe abends furchtbar dreckig.
6. Hier riecht es komisch!
7. Oh, ich habe das Plastiksieb auf die heiße Herdplatte gestellt.
8. Das Lüften war leider vergebens.
9. Ob der beißende Gestank am nächsten Morgen überall zu riechen sein wird?

**b) Bestimme die Adverbien in den Sätzen 4–9 unter inhaltlichem Gesichtspunkt.**

**369**

Setze in den folgenden Sätzen die fehlenden Flexionsendungen ein.  
Handelt es sich bei den kursiv (schräg) gesetzten Wörtern um Präpositionen oder um Partikeln?

1. Die Siegerin hat *gegen* 500 begeistert\_\_ Fans die Hände geschüttelt.
2. Gestern Abend sind *um* d\_\_ 20 Verletzt\_\_ in der Notaufnahme behandelt worden.
3. Der Journalist berichtete *über* d\_\_ 30 aufregendst\_\_ Tag\_\_ seiner Karriere.
4. Die Fahrt durch den dunklen Tunnel dauert *an* d\_\_ 20 Minuten.
5. Marias Eltern sind gar nicht *über* d\_\_ 50 Partygäste erfreut.

**374**

a) In den folgenden Satzpaaren kommt jeweils eine Nominalgruppe zweimal vor. Ersetze sie immer im zweiten der beiden Sätze durch ein Präpositionaladverb.

1. Für diesen Kinofilm haben wir uns deinetwegen entschieden. Nun bist du gegen den Kinofilm.
2. Helena nimmt seit einigen Wochen Gesangsunterricht. Beim Gesangsunterricht erwies sie großes Talent.
3. Ich gebe dir mein Wort. Auf mein Wort kannst du dich absolut verlassen.
4. Auf dem Dachboden steht eine Kiste. Was sich wohl in der Kiste versteckt?

b) Ersetze die kursiv (schräg) gesetzten Präpositionalgruppen durch interrogative (fragende) Präpositionaladverbien:

1. *Aus welchem Material* besteht dieser Stoff?
2. *Für welche Dinge* interessieren Sie sich?
3. *Über welches Missgeschick* regst du dich eigentlich am meisten auf?
4. *Zu welchem Gerät* gehören diese Kabel?

## 376

Ersetze in den folgenden Sätzen die eingeklammerten Adverbien durch passende Komparative und Superlative.

1. Andy fühlt sich (wohl, Superlativ), wenn in seinem Zimmer Chaos herrscht.
2. Der Frühling kam (bald) als erwartet.
3. Welches Buch wird eigentlich (oft, Superlativ) ausgeliehen?
4. Robyn möchte (gern, Superlativ) nach Australien auswandern.
5. Lügen Frauen (oft) als Männer?



**378**

**Bestimme in den folgenden Sätzen die kursiv (schräg) gesetzten nicht flektierbaren Wörter nach ihrer Verwendung (Unterart).**

1. Marcel *und* Oliver sind *heute nach* Dortmund gefahren, *um* das Pokalspiel *zwischen* Bayern München und Borussia Dortmund *live im* Stadion *zu* sehen.
2. Bekleidet *mit* dem schwarz-gelben Trikot ihrer Lieblingsmannschaft, liefen sie *gerade zum* Stadion, *als* Oliver die Karten *aus* der Tasche holte.
3. *Auweia*, *beim* Bestellen der Tickets hatten sie *wohl* nicht richtig hingesehen.
4. Ihre Plätze waren *mitten im* Gästeblock.
5. *Leider* war das Spiel ausverkauft und *so* begaben sie sich *zu* den Münchner Fans.
6. *Als* richtige Fans standen sie *auch im* Gästeblock *zu* ihrer Mannschaft.
7. Sie mussten sich *zwar* ein paar komische Blicke gefallen lassen, *aber erfreulicherweise* waren ihre Platznachbarn *sehr* nett.
8. *Trotz* aller Nettigkeiten jubelten die beiden *beim* ersten Tor *für* Dortmund.
9. *So* wurde *an* diesem Tag *im* Gästeblock *bei* jedem Tor gefeiert und gesungen.

**379**

Bestimme in den folgenden Sätzen sämtliche Wörter.

Schreibe Wort für Wort untereinander und daneben alle grammatischen Merkmale (mehrteilige Verbformen sind immer als Einheit zu bestimmen).

Folgende Merkmale sind abhängig von der Wortart anzugeben: Flexion (stark/schwach/gemischt), Person, Numerus, Modus, Tempus, Diathese, Genus, Kasus, Komparation, Gebrauch (bei Adjektiven: attributiv, prädikativ, adverbial).

1. Es ist das traurige Schicksal des Genies, unverstanden zu bleiben, aber nicht jeder Unverstandene ist notwendigerweise ein Genie (nach R. Emerson).
2. Was ist nun unendlich? Das Weltall und die menschliche Dummheit, aber bei dem Weltall bin ich mir nicht ganz sicher (nach A. Einstein).
3. Er gehört zu den Leuten, die selbst dann, wenn sie im Recht sind, ihre Sache so peinlich darstellen, als wären sie im Unrecht (nach W. Bukofzer).

**388**

Ordne die Zusammensetzungen *Arbeitsmarkt*, *Botengang*, *Leistungsdruck*, *Notendurchschnitt*, *Silbenrätsel*, *Staatsgeheimnis*, *Universitätsleitung*, *vorschriftsmäßig* und *Wohnungstür* in drei Gruppen: a) Fugenelement zurückführbar auf Genitivendung, b) auf Pluralendung, c) auf keines von beiden.

**390**

**Zerlege die Zusammensetzungen Schritt für Schritt in ihre Bestandteile; Präfixe, Verbpartikeln und Fugenelemente müssen nicht bestimmt werden.**

1. kohlenstofffrei, 2. Bundesausbildungsförderungsgesetz, 3. Fahrradkette,
4. Geburtstagsüberraschungsparty; 5. Nervenheilanstalt; 6. Starkstromsteckdose,
7. teilzeitbeschäftigt.

**393**

a) **Welches ist die Rolle des Bestimmungsworts in den folgenden Zusammensetzungen?**

1. Rehschnitzel, Jägerschnitzel;
2. Taschenbuch, Bilderbuch, Tagebuch, Handbuch, Schulbuch, Kunstbuch;
3. kinderleicht, kindersicher, Kinderwagen, Kinderschrift.

b) **Im folgenden Text ist die Zusammensetzung feigenblatt zweideutig. Erkläre die Zweideutigkeit.**

*Jörn Hedtke (frei nach Ringelnatz)*

das feigenblatt ist das BIATT der fEIGEN

alle andern neigen glATT dazu, sich nACKT zu zEIGEN.

**404** **Worin unterscheiden sich die folgenden Ableitungen mit den Suffixen *-erei* und *-ei*?**

Bäckerei, Brüllerei, Heuchelei, Schreinerei, Bücherei, Ziegelei, Fragerei, Sucherei, Weberei.

**405**

**a) Von welchen Wörtern sind die folgenden Adjektive auf *-haft* abgeleitet? Gib deren Wortart an!**

**1.** bruchstückhaft; **2.** ernsthaft; **3.** fabelhaft; **4.** krankhaft; **5.** lachhaft; **6.** boshaft;  
**7.** schwatzhaft; **8.** traumhaft; **9.** triebhaft.

**b) Nachstehend findest du vier Wörter, die auf *-haft* enden. Worin unterscheidet sich das letzte Wort von den übrigen Wörtern?**

*Jörn Hedtke*

lebHAFT – schreckHAFT – ekelHAFT – einzelHAFT

**406**

Was ändert sich an der Bedeutung eines Nomens, wenn die Endung *-lein* angefügt wird? Vergleiche die Beispiele.

Entlein, Bäuchlein, Kindlein, Tüchlein, Bäumlein, Tischlein, Äuglein.



**407**

**Wie heißen die Einwohner der folgenden Orte und Regionen? Welche Endungen muss man anfügen?**

München, Hamburg, Berlin, Köln, Franken, Schwaben, Pfalz, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Sachsen, Polen, Schweiz, Russland.

**416**

**Ordne die folgenden Kurzformen den drei Gruppen der eigentlichen Abkürzungen, der Initialwörter und der Kürzel zu und finde heraus, was sie bedeuten.**

LED, Zivi, Auto, Dr., PC, bzw., Trafo, ADAC, etc., BRD, SMS, Lok, km, d. h. Azubi, U-Haft, Zoo, WM.

**417**

Zerlege die folgenden Wörter Schritt für Schritt in ihre einzelnen Bestandteile und zeige dabei auf, welche Verfahren der Wortbildung angewendet wurden.

1. Entbindungsstation; 2. siegessicher; 3. Kugelfischzubereitung;
4. S-Bahn-Haltestelle; 5. filmreif.

**420**

**Die folgende Email ist nur schwer zu lesen und zu verstehen, denn Pascal hat vor lauter Aufregung alle Satzschlusszeichen vergessen. Ergänze die fehlenden Satzschlusszeichen und mache ggf. durch die Großschreibung des Anfangsbuchstabens deutlich, wo ein neuer Satz beginnt.**

oh mein Gott heute erlebte ich in der Schule einen furchtbar peinlichen Zwischenfall das wirst du mir bestimmt nicht glauben lies bitte meine Mail allein der Geschichtshefter meiner Banknachbarin ist heruntergefallen und ich wollte ihn wieder aufheben was passierte dann meine nagelneue Hose ist einfach gerissen an welcher Stelle bitte denke dir die Antwort ich kann es einfach nicht aufschreiben jeder hat meine Unterhose gesehen und alle haben natürlich gelacht was habe ich getan ich bin so unauffällig wie möglich zu meinem Schließfach gelaufen dort bewahre ich immer meine Sporttasche auf nun musste ich meine hässliche Jogginghose anziehen stell dir das bildlich vor ich trug ein wirklich elegantes Hemd die Jogginghose passte natürlich überhaupt nicht zu meinem restlichen Outfit trotzdem musste ich den Heimweg mit diesen Klamotten antreten mittlerweile kann ich ein klein wenig über das Erlebnis lachen vielleicht schaffe ich sogar einen neuen Modetrend bitte behalte den Inhalt dieser Mail unbedingt für dich bis bald

## 429

**Welchen Satzarten lassen sich die folgenden Sätze zuordnen?**

1. »Was riecht denn hier so lecker?«
2. Beim Betreten der Wohnung steigt Christian ein angenehmer Duft in die Nase.
3. Seine Freundin ruft aus der Küche:
4. »Heute wird gegrillt!
5. Und ich habe gerade die Steaks eingelegt.«
6. Hoffentlich regnet es nicht!

**448**

**Bestimme in den folgenden Sätzen die Haupt- und Nebensätze einschließlich der satzwertigen Ausdrücke (z. B. Infinitiv- oder Partizipgruppen).**

**Einfache Sätze gelten als Hauptsätze (↑433). Wenn sich ein (Teil)satz als zusammengezogen erweist, ist dies zusätzlich zu vermerken.**

1. Julia und Vanessa fehlen beide im Sportunterricht, meines Erachtens kein Zufall.
2. Sie sonnen sich im Park, oder sie vertreiben sich die Zeit mit einem Einkaufsbummel.
3. Der Sportlehrer ist über das Fehlen der zwei Schülerinnen gar nicht erfreut, aber momentan kann er nichts dagegen unternehmen.
4. Er hat sich aber fest vorgenommen, sie in der nächsten Sportstunde darauf anzusprechen.
5. Auch werden sie – und das ist keine Überraschung – nach dem Unterricht einige zusätzliche Übungen absolvieren müssen.
6. Da der Sportlehrer immer die anstrengendsten Übungen aussucht, werden Julia und Vanessa bestimmt nie wieder den Unterricht schwänzen.

**455**

**Unterstreiche in den folgenden Sätzen das Prädikat. Bestimme dann die einzelnen Prädikatsteile (verbalen Teile) nach ihrer Art (finite Verbform, Infinitiv, Partizip I, Partizip II).**

1. Polly und Joey heißen Anikas Zebrafinken, die immer wieder für eine Überraschung sorgen.
2. Anika hatte ursprünglich zwei Männchen haben wollen, aber da das Fangen der herumfliegenden Finken in der großen Voliere schwierig war, musste sie ein Pärchen nehmen.
3. Es hat nicht lang gedauert, bis die Vögel ganz unruhig wurden.
4. Sie pickten mit ihren Schnäbeln an den Gitterstäben des Käfigs, als würden sie zu fliehen versuchen.
5. Anika hatte Polly und Joey schließlich etwas Nistmaterial gegeben, um die Vögel erst einmal zu beruhigen.
6. Es konnte eigentlich nicht viel passieren, da die beiden kein Nest hatten, und so ließ sie Polly und Joey mit dem Stroh und den Kokosfasern spielen.
7. Nichts Schlimmes denkend, wollte sie am nächsten Tag den Futternapf ausleeren und staunte somit nicht schlecht, als sie die Klappe öffnete, denn darin fand sie ein Nest mit zwei kleinen weißen Eiern vor.

**459**

**Welcher Satzart (↑421) lassen sich die folgenden Sätze mit finiter Verbform an zweiter Stelle (Verbzweitsätze) zuordnen?**

1. Was wollen wir in den Ferien unternehmen?
2. Ich habe schon so viele Ideen.
3. Wir könnten in der ersten Ferienwoche das neue Schwimmbad einweihen.
4. Das wird bestimmt toll!



## 461

**Unterstreiche alle finiten Verben. Welche Sätze oder Teilsätze sind Verberstsätze (das finite Verb steht an der ersten Stelle)? Entscheide außerdem, ob die Verberstsätze Haupt- oder Nebensätze sind und gib bei den Hauptsätzen auch die Satzart an (z. B. Aufforderungssatz; ↑421 ff.).**

1. »Kannst du mir bitte die Butter reichen?«
2. »Nimm doch die, die neben deinem Teller steht!«
3. »Wäre noch etwas in der Butterdose, dann hätte ich diese genommen.«
4. »Fang!«

## 464

**Unterstreiche die Sätze/Teilsätze, in denen das finite Verb an letzter Stelle steht. Bestimme, ob es sich bei diesen Sätzen um einen Haupt- oder Nebensatz handelt.**

1. Wenn du Lust hast, können wir nachher noch in die neue Bar gehen.
2. Wie teuer das alles sein wird!
3. Ich werde nicht viel trinken, da ich mein Taschengeld schon fast komplett ausgegeben habe.

**465**

a) Markiere die finiten Verben und ordne die verschiedenen Teilsätze den drei Satzformen (Verbzweitsatz, Verberstsatz, Verbletztsatz) zu.

**Beispiel:** Ole und sein Vater haben ein gemeinsames Hobby.

→ Das finite Verb *haben* steht an zweiter Stelle; es liegt also ein Verbzweitsatz vor,

1. a) Ole ist seinem Vater sehr ähnlich, b) denn beide interessieren sich für alte Mopeds, c) die sie gemeinsam reparieren.
2. a) Ole sitzt vor seinem PC, b) da er unbedingt einen Krümmer für sein Moped braucht.
3. a) Schnell hat er eine Seite gefunden, b) auf der es das passende Stück gibt, c) doch aus Neugier stöbert er noch ein bisschen weiter.
4. Ole ist begeistert vom Angebot des virtuellen Mopedladens.
5. a) Deshalb landen kurzerhand noch einige andere Teile, b) die er ganz gut gebrauchen kann, a) im Warenkorb.
6. a) Er wäre noch mehr auf der Bestellliste gelandet, b) wenn er mehr Taschengeld angespart hätte.
7. Würde er nur endlich mehr beim Zeitungsaustragen verdienen.
8. a) Seine Mutter vermutet, b) er werde später einmal als Ingenieur arbeiten.

b) Bestimme, welche Teilsätze Haupt- und welche Nebensätze sind.

## 475

Bestimme in den folgenden Sätzen die Satzglieder und die Prädikatsteile (die verbalen Teile). Die Satzglieder sind in eckige Klammern einzuschließen, die Prädikatsteile zu unterstreichen.

**Beispiel:** [Anita] hat [gestern] [ihre Freundin] besucht.

1. Ein Gangster ist dem Hauptkommissar allerdings entwischt.
2. Die Verfolgungsjagd setzte sich deshalb in den Gassen der Altstadt fort.
3. Dem Polizisten war eine gute Abkürzung bekannt.
4. Aus diesem Grund konnte er den Gangster in eine Sackgasse locken.
5. Natürlich sind während dieser Aktion einige Passanten angerempelt worden.
6. Nach erstaunlich kurzer Zeit legte sich die ganze Aufregung, und in der Altstadt ging der gewohnte Betrieb weiter.

## 479

**Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Prädikatsteile. Markiere die Satzglieder mit eckigen Klammern und bestimme sie nach ihrer Form.**

1. Im Frühling und Sommer hat Jan immer irgendwelche Verletzungen.
2. Er ist Handballspieler und spielt während der wärmeren Monate auf dem Hartplatz.
3. Als Spieler mit einer hohen Trefferquote fällt er in fast jedem Spiel auf seine Knie oder Ellenbogen.
4. Letzten Samstag hat er wieder einen spektakulären Sprungwurf vollführt, bei dem er sich den rechten Fuß geprellt hat.
5. Aber es hat sich gelohnt, denn er hat in letzter Minute das entscheidende Tor erzielt.

## 490

**Schließe in den folgenden Sätzen alle Satzglieder in eckige Klammern ein und bestimme sie sowohl formal als auch funktional. Bei Aktanten ist zu entscheiden, ob es sich um ein Subjekt oder Objekt handelt.**

**Beispiel:** [Ich] (Nominalgruppe im Nominativ / Subjekt) putze [die Fenster] (Nominalgruppe im Akkusativ / Objekt).

1. Mein Gedächtnis ist manchmal wie ein Sieb.
2. Zum Beispiel vergesse ich oft Geburtstage.
3. Auch kann ich mich nach der Schule kaum an die Hausaufgaben erinnern.
4. Jeden Tag mache ich äußerst anstrengende Konzentrationsübungen.
5. Leider sind meine Bemühungen umsonst gewesen.
6. Vielleicht sollte ich mir heute in der Stadt ein Tagebuch kaufen.
7. Dann kann ich am Abend meine konfusen Gedanken ordnen.

**497**

**Schließe im nachstehenden Text alle Subjekte in eckige Klammern ein:**

1. Weil Kathrin Chefredakteurin der Schülerzeitung ist, steht sie fast immer unter Strom.
2. Kurz vor Redaktionsschluss gleicht der Raum der Schülerzeitung einem wilden Ameisenhaufen.
3. Bis zum Schluss wird über jede Ausgabe noch heftig diskutiert.
4. Obwohl die Arbeit bei der Schülerzeitung sehr stressig ist, ist Kathrin mit Herz und Seele dabei.
5. Dass sie diese Aufgabe schon seit vielen Jahren bewältigt, hilft ihr bestimmt bei ihrem Wunsch, Journalistik zu studieren.

## 498

**Bestimme in den folgenden Sätzen die Gebrauchsweise des Pronomens es und begründe deine Entscheidung kurz.**

1. Beim letzten Unwetter schneite und regnete es durcheinander.
2. Es gibt in der Antarktis keine Eisbären.
3. Tobi lädt seine Freundin heute Abend in sein Lieblingsrestaurant ein, denn es hat die beste Pizza der ganzen Stadt im Angebot.
4. Natalie liebt es, heißen Tee mit Honig zu trinken.
5. Es wurde mir nach der Achterbahnfahrt furchtbar übel.
6. Jetzt reicht es mir aber langsam!
7. Es fiel zum Glück kein einziger Schuss bei der Verbrecherjagd.
8. Mir gefällt es nicht, dass es niemandem in den Sinn kommt, diesem Macho die Meinung zu sagen.



## 503

**Kennzeichne in den folgenden Sätzen die Satzglieder im Nominativ mit eckigen Klammern und gib an, ob es sich dabei um ein Subjekt, einen prädikativen Nominativ oder einen Anredenominativ handelt.**

1. Meine Damen und Herren, in der Mitte dieses Zuges befindet sich ein Bordrestaurant.
2. Mensch, hast du schon gehört, was dem Lukas passiert ist?
3. Müllers von nebenan sind reiche Leute.
4. Der große Künstler wurde von Kritikern oft ein Träumer gescholten.
5. Heuschnupfen ist ein lästiges Leiden.

## 507

**Unterstreiche in den folgenden Sätzen die Satzglieder im Genitiv und bestimme, ob sie als Genitivobjekt oder adverbialer Genitiv gebraucht werden.**

1. Daniel ist sich seines Erfolges sicher.
2. Frohen Mutes startete der Abenteurer seine Segeltour.
3. Meine Eltern sind des Lateinischen nicht mächtig.
4. Celina erinnert sich gern ihrer Schulzeit.
5. Tanja kann sich nur schweren Herzens von ihrem neuen Freund verabschieden.

**511**

a) Kennzeichne in den Sätzen des nachstehenden Textes die Dativobjekte mit eckigen Klammern.

b) Bestimme die Dativobjekte in den Sätzen 4 bis 6 auch nach inhaltlichem Gesichtspunkt.

1. Die Friseurin hat der Frau neben mir die Haare gefärbt, aber das Ergebnis hat der Kundin überhaupt nicht gefallen.
2. Sie diskutierte mit der Friseurin, bis ihr die Hälfte des Preises erlassen wurde.
3. Sie bekam einen neuen Termin für den folgenden Tag, bei dem der Kundin ein neuer Look verpasst werden sollte.
4. Das Verhalten der Kundin war mir nicht höflich genug.
5. Doch die Chefin half der verzweifelten Friseurin, indem sie ihre Arbeit in Schutz nahm.
6. Da der Chefin der Laden gehört, übernahm sie die volle Verantwortung und versprach, die Kundin höchstpersönlich zu frisieren.

## 518

Schließe in den folgenden Sätzen die Satzglieder im Akkusativ in eckige Klammern ein. Markiere die Akkusativobjekte als AO, die prädikativen Akkusative als pA und die adverbialen Akkusative als aA.

1. Lena verliert beim Erledigen der Hausaufgaben ständig die Geduld.
2. Lucy nannte ihre beste Freundin den ganzen Abend eine eiskalte Lügnerin.
3. Noah schenkt seiner Freundin letzten Samstag eine rote Rose.
4. Im letzten Urlaub sind wir mehrere Kilometer durch die Wüste gewandert.

## 521

**Kennzeichne im folgenden Text alle Satzglieder, die die Form einer Adjektiv-, einer Partizip- oder einer Adverbgruppe haben, mit eckigen Klammern.**

1. Leon ist mit seiner Klasse in den nahegelegenen Kletterpark gefahren, dort können sie sich frei auf zehn verschiedenen Hochwegen bewegen.
2. Bei der Planung dieses Wandertages zeigten sich die Jugendlichen begeistert, denn das ist erfreulicherweise mal etwas Spannendes.
3. Ausgestattet mit Helm und Gurt, erhalten Leon und sein Freund die Einführung, wie sie sicher hoch oben klettern können.
4. Danach dürfen sie allein Schwindelfreiheit und Balance unter Beweis stellen.

**528**

Schließe in den folgenden Sätzen die Satzglieder, die die Form einer Präpositionalgruppe haben, in eckige Klammern ein. Bestimme außerdem, ob sie als Objekt, Adverbiale oder Prädikativ gebraucht werden.

1. Felix entwickelte sich seit der letzten Klassenfahrt zu einem wahren Frauenschwarm.
2. Nach dem Hauptgericht hat sich Tim auf das Dessert gestürzt.
3. Luca schimpft bei jeder Gelegenheit über die Fouls.
4. Wegen des schlechten Wetters musste das Konzert abgesagt werden.
5. In ferner Zukunft werden uns Roboter alle unangenehmen Aufgaben abnehmen.
6. Im vergangenen Sommer stieg Moritz aufgrund seiner guten Leistungen zum Mannschaftskapitän seines Teams auf.
7. Die Jury ernannte Linda zur besten Sängerin des Abends.

**530**

**Markiere die Satzglieder aller Teilsätze mit eckigen Klammern und bestimme sie nach ihrer Form (↑471–529). Nur bei Nominalgruppen ist außerdem die Funktion zu bestimmen; bei den übrigen Satzgliedern genügt die Angabe der Form.**

1. Meines Erachtens habe ich Johannes eine SMS geschrieben, dass ich nicht zum Training kommen konnte.
2. Sie nannte ihn einen unordentlichen Kerl, weil er seine Klamotten immer auf sein Sofa anstatt in seinen Schrank räumt.
3. Eine schwierige Entscheidung musste sie nun treffen.
4. Du musst nach Japan reisen, denn dort kannst du jeden Tag ausgefallene Köstlichkeiten probieren.

**b) Kreuze an, was auf das eingeklammerte Satzglied zutrifft.**

1. Heute muss Lotta [zum Zahnarzt].
  - Adverbgruppe
  - Nominalgruppe
  - Dativobjekt
  - Präpositionalgruppe
  - Präpositionalobjekt
  - adverbiale Bestimmung
2. [Letzte Woche] habe ich mir ein neues Smartphone gekauft.
  - Subjekt
  - Nominalgruppe
  - adverbialer Akkusativ
  - Präpositionalgruppe
  - adverbialer Genitiv
  - Akkusativobjekt
  - Adjektivgruppe

**534**

Schließe im folgenden Text alle Satzglieder, die als Adverbialien des Raumes gebraucht werden, in eckige Klammern ein. Ordne sie außerdem den Untergruppen (†533) zu.

1. Der neue Austauschschüler heißt Maurice und kommt aus Frankreich.
2. Obwohl er in seiner Schule bereits seit vier Jahren Deutsch lernt, fällt es ihm hier sehr schwer, sich fließend zu unterhalten.
3. Trotzdem hat er mich und meine Freunde in seinen Heimatort eingeladen, um uns dort alles, worüber er spricht, auch zeigen zu können.
4. Wenn der Ort nicht 800 Kilometer entfernt wäre, hätten wir sofort zugesagt.
5. Vielleicht haben unsere Eltern irgendwann einmal Lust, in Frankreich Urlaub zu machen.
6. Ich werde ihnen gleich heute Abend viele Bilder und Informationen aus meinem neuen Reiseführer zeigen.



# 536

Schließe im folgenden Text alle Satzglieder, die als Adverbialien der Zeit in eckige Klammern ein. Bestimme deren Untergruppe sowie deren Form, indem du die nachstehende Tabelle vervollständigst.

1. Heute ist Amelies großer Tag, denn sie feiert am Abend ihre Geburtstagsparty.
2. Den ganzen Tag hat sie Vorbereitungen getroffen, beim Kochen ist manchmal auch etwas schiefgegangen.
3. Aber das macht nichts, denn auf diesen Tag hat sie sich schon seit einer Ewigkeit gefreut.
4. An diese Party wird man sich den ganzen Winter erinnern.

	Form	Inhaltliche Bestimmung (Untergruppe)
1. heute	Adverbgruppe	Zeitpunkt
1. am Abend		Zeitpunkt
2.	Nominalgruppe	zeitliches Maß
2. beim Kochen		
2.		
3.		
4.		

**538**

**Schließe in den folgenden Sätzen alle Satzglieder, die als Adverbialien des Grundes gebraucht werden, in eckige Klammern ein. Ordne sie außerdem den Untergruppen (↑537) zu.**

1. Der Tee ist noch zu heiß zum Trinken.
2. Ungeachtet aller Bitten foppten ihre Geschwister Pia weiterhin wegen ihrer Zahnsperre.
3. Zur Beruhigung trank ich gestern Kamillentee.
4. Das Basketballturnier muss bei Regen in der Turnhalle stattfinden.

## 540

Schließe in den folgenden Sätzen alle Satzglieder, die als Adverbialien der Art und Weise gebraucht werden, in eckige Klammern ein. Ordne sie außerdem den Untergruppen (↑539) zu.

1. Nach dem Rennen wird der Radsportler ordentlich essen gehen und von seinem Lieblingsgericht wird er mindestens vier Stunden satt sein.
2. Durch diese Aussicht wurde er während des Rennens ungeheuer angespornt.
3. Am Abend konnte er ausgelassen sein gutes Ergebnis feiern.
4. Rumpelstilzchen spinnst aus Stroh Gold.
5. Dafür braucht es eine ganze Nacht.
6. Rumpelstilzchen will mit dem neugeborenen Prinzen verschwinden.
7. Durch die Hilfe eines Boten wird das Baby gerettet.

**552**

Bei den in eckige Klammern eingeschlossenen Wortgruppen der folgenden Sätze handelt es sich um komplexe Satzglieder.

a) **Unterstreiche den Kern des Satzgliedes und bestimme es nach der Form.**

b) **Bestimme die Form der Gliedteile (auch der Gliedteile innerhalb von Gliedteilen) (↑551).**

c) **Suche Genitivattribute und Appositionen heraus.**

**In Nominalgruppen zählen wir den definiten und den indefiniten Artikel mit zum Kern.**

1. [Den überraschenden Sieg unseres Teams gegen die höher klassierten Gegnerinnen] feierten wir mit einer großen Party.
2. [Als klare Favoritin in diesem Rennen] sollte Emma einen der ersten drei Plätze erreichen.
3. [Der vom einzigartigen Klang der Stimme begeisterte Produzent] bot Tim einen Plattenvertrag an.
4. [Das Unangenehmste, das lange Warten auf die Rangverkündung], hatten wir noch vor uns.

**557**

**a) Markiere die Genitivattribute in den folgenden Sätzen mit eckigen Klammern und ordne ihnen eine inhaltliche Bestimmung zu.**

1. Ein Rudel hungriger Wölfe streifte um das Dorf.
2. Annas Interpretation des Gedichts begeisterte ihren Deutschlehrer.
3. Der Flügel des Pianisten ist verstimmt.
4. Die Ankunft des Flugzeugs verzögert sich aufgrund eines Sturmes.

**b) Das Genitivattribut im nachstehenden Satz ist mehrdeutig. Wieso?**

Die detaillierte Schilderung des Postboten führte den Detektiv auf die richtige Fährte.

**558**

Bestimme in den folgenden Sätzen Prädikat und Satzglieder. Am besten gehst du in drei Schritten vor, und zwar Teilsatz für Teilsatz:

1. Suche die Prädikatsteile.
2. Lege mit der Verschiebeprobe den Umfang der Satzglieder fest.  
(Nebensätze musst du für die Verschiebeprobe in Hauptsätze umwandeln.  
Zusammengezogene Sätze oder Teilsätze sind zu vervollständigen.)
3. Bestimme die Art der Satzglieder. Nominalgruppen werden nach Form und Funktion bestimmt (†492–517); bei den übrigen Satzgliedern genügt die Angabe der Form.
4. Bestimme die übrigen Satzglieder nach der Funktion (ohne Untergruppen von Adverbialien; †520–529).

**Gliedteile innerhalb der Satzglieder musst du nicht berücksichtigen.**

1. a) Chris saß nervös im Flugzeug b) und schaute auf die ganz klein gewordene Erde.
2. Seine Eltern winkten ihm vom Flugplatz aus aufmunternd zu .
3. a) Er war sich in diesem Moment sicher, b) dass der Fallschirmsprung die spannendste Erfahrung seines Lebens werden würde.
4. a) Plötzlich wurde die Luke des Flugzeuges geöffnet b) und ein kalter Windhauch durchzog den gesamten Innenraum.
5. a) Dann wurde Chris mit dem erfahrenen Fallschirmspringer verkettet b) und aus dem Flugzeug gestoßen.
6. a) Da die Flughöhe 4000 Meter betrug, b) rasten die beiden Fallschirmspringer in einer unglaublichen Geschwindigkeit auf die Erde zu.
7. Chris genoss diese unendliche Freiheit und das Gefühl der Schwerelosigkeit in vollen Zügen.
8. Nach einer Minute des freien Falls öffnete sich planmäßig der Fallschirm.
9. a) Unterdessen verlangsamte sich das Tempo, b) sodass die Fallschirmspringer langsam der Erde entgegensegelten.
10. Die Landung verlief zum Glück problemlos.
11. a) Mit einem flauen Gefühl im Magen lief Chris eiligen Schrittes auf seine Familie zu b) und wurde von allen als furchtloser Held bezeichnet.
12. An diesen Geburtstag wird Chris sicherlich jeden Tag zurückdenken.

## 559

**Bestimme in den folgenden Sätzen wie in der vorangehenden Übung Prädikat und Satzglieder. Gib außerdem auch die Gliedteile an. (Der definite und der indefinite Artikel zählen in Nominalgruppen zu deren Kern.)**

1. a) Die Kinder meiner Schwester spielten den ganzen Tag im kalten Atlantikwasser, b) kein Wunder, c) klapperten ihnen nachher die Zähne.
2. a) Ihre neue Jacke wurde ihr an einem recht kalten Herbstabend gestohlen, b) das nenne ich Pech.
3. Der Tag im Schwimmbad brachte Anja auf andere Gedanken.

**569**

**Bestimme im folgenden Text Hauptsätze und Nebensätze. Analysiere anschließend die Nebensätze nach formalen Gesichtspunkten (Konjunktionalsatz, Pronominalsatz, uneingeleiteter Nebensatz, satzwertige Infinitiv- oder Partizipgruppe).**

1. a) Vanessa zweifelte, b) ob sie die Haustür auch wirklich zugeschlossen hatte, c) als sie im Bus hörte, d) dass Diebe in der Stadt unterwegs seien.
2. a) Von dem Gerede verunsichert, b) stieg sie an der nächsten Haltestelle aus c) und rannte schnell nach Hause, d) um ihr Gewissen zu beruhigen.
3. a) Nachdem Vanessa atemlos an ihrer Haustür angekommen war, b) drückte sie die Klinke nach unten, c) aber natürlich passierte nichts.
4. a) Sie sagte laut, b) sie werde irgendwann verrückt, c) wenn sie sich von anderen Menschen, d) die sie nicht einmal kennt, c) weiterhin so verunsichern lässt.



**574**

**Bestimme im folgenden Text Hauptsätze und Nebensätze. Unterscheide bei den Nebensätzen zwischen Gliedsätzen, Gliedteilsätzen und sonstigen Nebensätzen.**

1. a) Heute ist ein wichtiger Tag für Sophie und Lea, b) weil sie eine Vernissage veranstalten, c) auf der die Werke begabter Jugendlicher ausgestellt werden.
2. a) Die Organisation war sehr anstrengend, b) denn sie haben erst spät einen passenden Veranstaltungsort gefunden, c) der zum Konzept der Ausstellung passt.
3. a) Direkt am Marktplatz haben sie dann ein Gebäude gefunden, b) das leer stand und ohne Kosten genutzt werden konnte.
4. a) Die Jungs ihrer Klasse haben sich bereit erklärt, b) die handwerklichen Arbeiten im Haus zu übernehmen, c) damit die Eröffnung und die folgende Ausstellung ein voller Erfolg werden können, d) wofür die Chancen nicht schlecht stehen.

**592**

**Unterstreiche im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Kausalität ausdrücken oder die sich kausal verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Kausalität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird (am besten bedienst du dich dafür der Zusammenstellung in den vorangehenden Abschnitten).**

1. Weil Julian sowohl in der Tanzschule als auch zuhause fleißig geübt hatte, traute er sich, seine überraschte Freundin um einen Tanz zu bitten.
2. Er erklärte ihr, dass er nur ihretwegen Tanzunterricht genommen habe.
3. Das sei auch der Grund dafür, dass er während der letzten Wochen nur wenig Zeit für sie hatte.
4. Mit dieser Begründung konnte Julian seine Freundin beruhigen.
5. Dank seiner Übungseinheiten schwebten sie den ganzen Abend gemeinsam über das Tanzparkett und seine Freundin strahlte den ganzen Abend, da sie solch einen guten Tänzer an ihrer Seite hatte.

**599**

**Unterstreiche im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Konditionalität ausdrücken oder die sich konditional verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Konditionalität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird (am besten bedienst du dich dafür der Zusammenstellung in den vorangehenden Abschnitten).**

1. Wenn es morgen und übermorgen noch schneit, dann könnten wir nächste Woche einen Tag Ski fahren gehen.
2. Bei guten Schneesverhältnissen könnten wir auch eine Unterkunft für eine Nacht buchen, wenn es nicht zu teuer ist.
3. Unter der Voraussetzung, dass wir fahren können, muss ich mir noch neue Handschuhe kaufen, denn mit ordentlicher Bekleidung kann man ganz anders fahren.

## 605

**Unterstreiche im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Finalität ausdrücken oder die sich final verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Finalität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird (am besten bedienst du dich dafür der Zusammenstellung in den vorangehenden Abschnitten).**

1. Um mich für den vergessenen Geburtstag zu entschuldigen, besuchte ich am Samstagnachmittag meine Oma.
2. Natürlich beabsichtigte ich, ihr alles zu erklären, damit sie nicht mehr enttäuscht von mir ist.
3. Ich brachte einen selbstgebackenen Kuchen mit, sodass wir gemütlich zusammen Kaffee trinken konnten.
4. Meine Oma freute sich sehr über den Kuchen, den ich zur Entschuldigung gebacken hatte.
5. Mein Ziel habe ich erreicht: Meine Oma ist nicht mehr böse.

**615**

**Unterstreiche im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Konsekutivität ausdrücken oder die sich konsekutiv verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Konsekutivität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird. (am besten bedienst du dich dafür der Zusammenstellung in den vorangehenden Abschnitten).**

1. Der Frühling war so plötzlich gekommen, dass sich Marius und Fabian dazu entschlossen, gleich heute Abend zu grillen.
2. Sie waren in der Stadt und konnten demzufolge gleich alles Nötige einkaufen.
3. Sie hatten genug eingekauft, um auch noch ein paar Freunde einzuladen.
4. Alle waren sofort begeistert und kamen folglich schnell zu Fabians Garten.
5. Es war ein sehr ausgelassener Abend, aber die Konsequenz war, dass Marius am folgenden Morgen verschief und zu spät zur Schule kam.

**622**

**Unterstreiche im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Konzessivität ausdrücken oder die sich konzessiv verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Konzessivität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird (am besten bedienst du dich dafür der Zusammenstellung in den vorangehenden Abschnitten).**

1. Obwohl Lara stark erkältet war, sollten sie und ihre Freundinnen im Musikunterricht den eingeübten Kanon vortragen.
2. Sie fühlte sich zwar nicht bereit, fing aber trotzdem an, ihren Part zu singen.
3. Obgleich sich Lara größte Mühe gab, kam nur ein schiefes Krächzen aus ihrem Hals heraus.
4. Trotz mahnender Blicke der Musiklehrerin konnten sich einige Klassenkameraden das Lachen nicht verkneifen.
5. Selbst wenn Lara einen heißen Tee trinken würde, müsste sie zugeben, dass ihre Stimme immer noch nicht bühnenreif wäre.

**628**

**Unterstreiche im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Adversativität ausdrücken oder die sich adversativ verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Adversativität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird (am besten bedienst du dich dafür der Zusammenstellung in den vorangehenden Abschnitten).**

1. Während Niels ein klares Ziel für die Zeit nach dem Schulabschluss hat, sehen seine Freunde Ben und Fynn der Zeit eher planlos entgegen.
2. Niels möchte ein Jahr in Australien verbringen, dagegen wissen seine Kumpels noch nicht einmal, was sie in den Sommerferien machen wollen.
3. Statt über mögliche Lehrstellen oder ein Studium nachzudenken, liegen sie auf der faulen Haut herum.
4. Außer zu überlegen, wann sie sich wo treffen, scheinen sie sich kaum Gedanken zu machen, wie die Zukunft aussehen könnte.
5. Niels ärgert sich manchmal ein bisschen über die Jungs, aber statt sich zu streiten, möchte er lieber die schöne Zeit genießen.

**642**

**Unterstreiche im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Temporalität ausdrücken oder die sich temporal verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Temporalität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird (am besten bedienst du dich dafür der Zusammenstellung in den vorangehenden Abschnitten). Bestimme außerdem die temporalen Teilverhältnisse.**

1. Seitdem Cathleen erfahren hat, dass man auch selbst Marzipanpralinen in allen Varianten herstellen kann, hat sie vor, in den nächsten Tagen dieses Experiment zu wagen.
2. Während sie die Einkaufsliste abarbeitete, überlegte sie sich, mit wem sie später die Pralinen verkosten könnte.
3. Doch zuvor sollte die Produktion reibungslos funktionieren, denn es wäre peinlich, von etwas zu schwärmen, ehe es überhaupt fertig ist.
4. Nach der Überwindung einiger Anfangsschwierigkeiten sahen die Pralinen nicht mehr aus wie Ostereier, sondern wie richtige Kugeln.
5. Sobald sie jedoch festgestellt hatte, dass die Küche ihrer Eltern mit Schokoladenflecken übersät und sie seit drei Stunden mit der Herstellung der Pralinen beschäftigt war, nahm sie sich fest vor, in Zukunft nur noch Pralinen zu kaufen.
6. Nachdem Cathleen jedoch ihre eigenen Kreationen getestet hatte, war sie stolz auf das Ergebnis und dachte währenddessen daran, irgendwann einmal einen eigenen Pralinenladen zu eröffnen.



**653**

**Unterstreiche im folgenden Text die Sätze bzw. Teilsätze, die Modalität ausdrücken oder die sich modal verstehen lassen, sowie die Stellen, an denen Modalität mit anderen Mitteln ausgedrückt wird (am besten bedienst du dich dafür der Zusammenstellung in den vorangehenden Abschnitten).**

1. Voller Vorfreude packt Neele ihren Koffer für die morgen beginnende Klassenfahrt.
2. Sie hat so viele Sachen eingepackt, dass sie den Reißverschluss nur schließen kann, indem sie auf den Koffer setzt.
3. Ohne sich Gedanken darüber zu machen, wie sie den schweren Koffer während der Klassenfahrt schleppen soll, beschließt sie, ihren Rucksack mit den noch fehlenden Dingen zu befüllen.
4. Als sie Montagmorgen ihren Koffer anhebt, stellt sie erschrocken fest, dass sie schnell noch einige Dinge auspacken muss.
5. Hoffentlich hat sie in der Hektik nicht noch etwas Wichtiges vergessen!

**659**

**Wandle die folgenden Beispiele in andere Formen der Redeführung um (z. B. uneingeleiteter Nebensatz mit Konjunktiv statt direkter Rede).**

1. Der Trainer lobt seine Mannschaft: »Euer Einsatz war fantastisch!«
2. Jette muss schwören, dass sie nichts weitersagen wird.
3. Moritz wirft seinen Eltern vor, ihm zu wenig Taschengeld gegeben zu haben.

## 661

**Markiere die direkten und die indirekten Fragesätze unterschiedlich. Wandle überall dort, wo es dir möglich erscheint, die direkten Fragen in indirekte Fragen (in Fragenebensätze) um und umgekehrt.**

1. Melina möchte für die Klassenfeier einen Nudelsalat zubereiten und fragt sich, wie ihre Mutter den immer macht.
2. Sie ruft ihre Mutter auf dem Handy an und fragt: »Was brauche ich alles für einen Nudelsalat?«
3. Sie lässt sich alles haarklein erklären, aber nach den ersten Handgriffen muss sie sich noch einmal erkundigen, ob sie alles richtig gemacht hat und wie es weiter geht.
4. Schließlich hat Melina es doch geschafft, den Salat fertigzustellen, und sie fragt sich: »Was wird wohl meine Mutter zu dem Ergebnis sagen?«

**662**

**Unterstreiche alle Nebensätze (einschließlich der satzwertigen Infinitiv- und Partizipgruppen) und bestimme diese nach inhaltlichen Gesichtspunkten (†578). Gib bei den Temporalsätzen außerdem das Zeitverhältnis (†629) an.**

1. Obwohl Justus noch viele Hausaufgaben zu erledigen hatte, forderte er seine Freunde auf, zu ihm nach Hause zu kommen.
2. Da er allein in der Wohnung war, wollte er die Musik laut aufdrehen und mit ihnen seine neuen Computerspiele testen, um vom stressigen Schulalltag abzuschalten.
3. Während sie in seinem Zimmer saßen, trommelte sein bester Freund Noah zum Takt der Musik auf den Büchern, wohingegen Louis kraftvoll den Refrain des Liedes mitsang.
4. Seitdem Justus von den Talenten seiner Freunde erfahren hatte, kam ihm eine grandiose Idee in den Sinn.
5. Weil er selbst mit Leidenschaft Gitarre spielte, verkündete er, dass er gern mit ihnen eine Band gründen möchte, sodass sie vielleicht irgendwann einmal auf einer großen Bühne stehen und das Publikum begeistern könnten.
6. Während Noah von diesem Plan begeistert war, sträubte sich Louis zunächst.
7. Justus konnte Louis allerdings überzeugen, indem er versprach, sich um einen ungestörten Raum zu kümmern und erst einmal niemandem von dieser Idee zu erzählen.
8. Bereits am nächsten Tag hatte Fabian einen Raum gefunden, sodass die Bandproben beginnen konnten, ohne dass es irgendjemand bemerken würde.
9. Falls das gemeinsame Musizieren katastrophal sein sollte, bliebe ihnen eine Blamage erspart.
10. Sobald sie jedoch ein Lied fehlerfrei spielen können, werden sie ihren Freunden und Verwandten davon erzählen.
11. Damit sie dieses hohe Ziel auch wirklich erreichen, müssen die drei Bandmitglieder nun fleißig üben, auch wenn vermutlich nicht sofort alles reibungslos klappen wird.

**683**

**In den folgenden Sätzen fehlen die Verbindungswörter zwischen den Teilsätzen. Setze je ein richtiges Verbindungswort in die Lücke ein.**

1. Man macht den Sonntagsbraten bekömmlicher, \_\_\_\_\_ man Kümmel in die Soße gibt.
2. \_\_\_\_\_ der Mechaniker mit der Arbeit beginnt, legt er die benötigten Werkzeuge bereit.
3. Er überlegt lange, \_\_\_\_\_ es fällt ihm keine Lösung ein.
4. Linus gratuliert dem Geburtstagskind, \_\_\_\_\_ Malte noch schüchtern in der Ecke steht.

**684**

Im unten stehenden Text ist ein Teil der Sätze nicht gut aufeinander abgestimmt. Es fehlen zum Teil Verbindungswörter, die das Verständnis erleichtern würden. Füge dort, wo es für das Verständnis nötig ist, zusätzliche Verbindungswörter ein. Zum Teil musst du dann die Satzglieder umstellen, damit der Satz noch grammatisch korrekt ist.

1. Alex beginnt in wenigen Wochen, Medizin zu studieren.
2. Er muss nach Berlin umziehen.
3. Mit Sicherheit wird Alex seine besten Freunde furchtbar vermissen.
4. Die Vorfreude auf das Großstadtleben überwiegt.
5. Momentan wohnt er in einem kleinen Dorf im Bayerischen Wald.
6. Dort ist es idyllisch und ruhig.
7. Die meiste Zeit ist es langweilig.
8. In der Stadt kann er sich bestimmt kaum entscheiden, was er zuerst unternehmen möchte.

**685**

**Überprüfe, ob die Abfolge der Sätze im folgenden Text sinnvoll ist. Stelle die Sätze dort um, wo die Informationen deiner Meinung nach in einer anderen Reihenfolge gegeben werden sollten. Verändere danach die Stellung der Satzglieder innerhalb der einzelnen Sätze so, dass der Text angenehmer zu lesen ist.**

1. Ohne seine Enttäuschung zu verbergen, bewegt sich Alexander lustlos auf der Tanzfläche.
2. Alexander feiert seinen Geburtstag, aber zum Feiern ist er nicht mehr aufgelegt, denn Mara hat sich bis jetzt noch nicht blicken lassen.
3. Von hinten tippt ihm plötzlich jemand auf die Schulter.
4. Er sieht Mara vor sich, als er sich umdreht.
5. In den Händen hält sie ein Geschenk.
6. »Sorry, ich habe mich mit meinem Bruder gestritten.
7. Ich konnte nicht eher weg.
8. Trotzdem: Happy birthday!«
9. Alexander bleibt beinahe die Spucke weg.
10. So richtig kann die Party jetzt auch für ihn starten.

- 4** 14 Zeichen sind notwendig:
- be Ra-be, be-kla-gen
  - bie Bie-nen, bie-gen
  - ge Pla-ge, Ta-ge, Kla-ge, We-ge
  - gen bie-gen, be-kla-gen, wie-gen
  - ho Ho-sen, Ho-nig
  - kla be-kla-gen, Kla-ge
  - nig Ho-nig, we-nig
  - nen Bie-nen, pla-nen
  - pla Pla-ge, pla-nen
  - ra Ra-be, ra-sen
  - sen Wie-sen, Ho-sen, ra-sen
  - ta Ta-ge
  - we we-nig, We-ge
  - wie wie-gen, Wie-sen

Individuelle Lösung: Für die 30 Silben der 2 Sätze werden 25 verschiedene Zeichen benötigt.

Silben: wir – pla – nen – ei – ne – ge – hei – me – fe – te – zum – burts – tag – von – paul – am – frei – brau – chen – ku – trän – ke – und – mu – sik.

- 5** Die Wörter setzen sich aus zwei Silben zusammen, wobei die erste Silbe lediglich aus einem Vokal besteht.
- 14** a) *Jeder* Affe frisst gern Bananen. (Also nicht nur eine spezielle Affenart.)
- b) Jeder *Affe* frisst gern Bananen. (Es geht nur um diese Tierart.)
- c) Jeder Affe *frisst* gern Bananen. (Er nutzt sie als Nahrungsquelle und nicht beispielsweise zum Spielen oder zur Verteidigung.)
- d) Jeder Affe frisst *gern* Bananen. (Er frisst sie nicht widerwillig.)
- e) Jeder Affe frisst gern *Bananen*. (Also nicht etwa Kokosnüsse.)
- 15** b) anerkennend: z. B. Daumen hoch, Smiley mit breitem Grinsen oder Sonnenbrille; ironisch: z. B. Smiley mit rollenden Augen oder herausgestreckter Zunge; traurig: z. B. weinendes Smiley, Daumen runter; genervt: z. B. schnaufendes oder grimmig dreinblickendes Smiley.

- 20** a) Man könnte hier folgende Unterschiede sehen:

1. Die Zeitangabe wird als wichtige Zusatzinformation hervorgehoben.
2. Die Zeitangabe ist selbstverständlicher Teil der Aussage.
3. Die Zeitangabe ist eine nebensächliche, notfalls weglassbare Zusatzinformation.
4. Die Zeitangabe wird vom Rest des Satzes abgehoben. Damit kann sowohl eine Hervorhebung als auch eine Abschwächung beabsichtigt sein.

b) Das Komma gliedert beide Sätze in Teilsätze. Im ersten Satz behaupten Lehrer, dass Schüler viel Freizeit haben. Im zweiten Satz behaupten Schüler, dass Lehrer viel Freizeit haben.

- 23** 1 = Empfänger-E-Mail-Adresse; 2 = cc (carbon copy; Durchschlag, Kopie): Hier können zusätzliche Empfänger eingetragen werden, die eine Kopie der E-Mail erhalten; 3 = bcc (blind cc; unsichtbare Kopie): Auch hier können zusätzliche Empfänger eingetragen werden, sie sind aber nicht in der Empfängerliste sichtbar; 4 = Betreffzeile; 5 = Anrede; 6 = eigentlicher Text; 7 = Grußformel mit Namen; 8 = Signatur (Informationen über den Absender, etwa seine Funktion, seine Adresse, seine Telefonnummer; evtl. ein Link zur Homepage seines Unternehmens).

Ebenfalls richtig:

1 = Absender-E-Mail-Adresse (manchmal kann man zwischen dem richtigen Namen und der E-Mail-Adresse wählen); 2 = Empfänger-E-Mail-Adresse 3 = cc (carbon copy; Durchschlag, Kopie), das bcc-Feld muss manchmal extra eingefügt werden).

Es handelt sich eher um eine geschäftliche E-Mail. Es gibt eine Anrede und eine Grußformel, diese können bei privaten E-Mails auch fehlen, vor allem wenn man mehrere Male antwortet. Aber natürlich kann auch eine private E-Mail dieser Form entsprechen.



- 27** a) **1.** *nach, lang* (Adjektiv; unter dem Stichwort *lange* findest du im Wörterbuch das Adverb), *warten* (die Nennform *warten* wird klein- geschrieben; im vorliegenden Satz handelt es sich um ein nominalisiertes Verb; ↑123), *hereinrufen* (*herein* ist Verbpartikel; ↑58), *ich* (oder *ich, du, er, sie, es*), *der* (oder *der, die, das*; im Wörterbuch findest du *die*), *Rektorin*. **2.** *wissen, ihr, wie, der* (oder *der, die, das*), *neu* (die Nennform *neu* wird klein- geschrieben; im vorliegenden Satz handelt es sich um ein nominalisiertes Adjektiv; ↑283). **3.** *der* (oder *der, die, das* oder *die*), *Katze, mein* (oder *mein, meine, mein*), *Freund, hinaufklettern* (*hinauf* ist Verbpartikel; ↑58), *geschickt, der* (oder *der, die, das*), *Baum*.
- b) 4 Wörter (im konkreten syntaktischen Zusammenhang, *an*: Verbpartikel ↑58), 3 Wörter (*anlügen* als 1 Lexem).

**42** a) Tabelle der schwachen Verben

Infinitiv	1. Pers. Sg. Ind. Prät.	Partizip II
versenken	versenkte	versenkt
lenken	lenkte	gelenkt
schalten	schaltete	geschaltet
halbieren	halbierte	halbiert
flüstern	flüsterte	geflüstert
rechnen	rechnete	gerechnet
spuren	spurte	gespurt
kochen	kochte	gekocht
teilen	teilte	geteilt
fischen	fischte	gefischt

Tabelle der starken Verben  
Streichen: *denken, bringen, brennen, nennen*

Infinitiv	1. Pers. Sg. Ind. Prät.	Partizip II
gehen	ging	gegangen
stehen	stand	gestanden
versinken	versank	versunken
halten	hielt	gehalten
klingen	klang	geklungen
biegen	bog	gebogen
frieren	fror	gefroren
rufen	rief	gerufen

zwingen	zwang	gezwungen
bitten	bat	gebeten

Tabelle der gemischten Verben

Infinitiv	1. Pers. Sg. Ind. Prät.	Partizip II
denken	dachte	gedacht
bringen	brachte	gebracht
brennen	brannte	gebrannt
nennen	nannte	genannt

- 43** **1.** gestritten; **2.** goss; **3.** verliebt; **4.** verziehen; **5.** blieb; **6.** bestellt; **7.** überdacht; **8.** gewusst.
- 46** a) **1.** geschaffen, gesendet; **2.** zitterte, ballte; **3.** wich, saß.
- b) Erschrecktest mich: schwache Verbform, erschrecken mit der Bedeutung „jemanden (Akkusativobjekt, hier: das lyrische Ich) in Schrecken versetzen“; war erschrocken: starke Verbform, erschrecken mit der Bedeutung „in Schrecken geraten“ (Subjekt, hier: das lyrische Ich). Wer ↑139 schon gelesen hat, weiß, dass das schwach flektierte erschrecken transitiv ist und das stark flektierte intransitiv.
- c) Es scherte mich nicht: schwache Verbform, scheren mit der Bedeutung „es kümmert/ interessiert mich nicht“ (mit Reflexivpronomen, hier mich); den Kopf schoren: starke Verbform, scheren mit der Bedeutung „Fell oder Haare abschneiden/abrasieren“.

- 53** **1.** tritt; **2.** tragt; **3.** aufpasst, erlischt; **4.** gib; **5.** lädt; **6.** verderbt.

- 59** Einfache Verben: schreiben, lachen, rufen, fragen, teilen, lügen.  
Präfixverben: unterteilen, belügen, hinterfragen, verschreiben, zerteilen, unterschreiben, befragen, beschreiben.  
Partikelverben: anrufen, aufteilen, zurückrufen, nachfragen, auslachen, anlügen, aufschreiben, aufrufen, einteilen.
- 61** 1. hinzuzufügen; 2. einzugestehen; 3. zu missachten; 4. zu überqueren; 5. wettzumachen.
- 63** geschnitten, hingesezt, verbrannt, aufgeschrieben, gestohlen, betrogen, ausgetrunken, erkannt, erzählt, gezählt, entworfen, aufgegessen, verglichen, weggenommen, eingeschlossen, verkauft, einsortiert, untergegangen.
- 65** a) 1. Fabian umschreibt den Vorgang ungefähr. Fabian hat ... umschrieben. 2. Jasmin schreibt den Bericht noch einmal um. Jasmin hat ... umgeschrieben. 3. Imke freundet sich mit den Nachbarn an. Imke hat sich ... angefreundet. 4. Bennet stimmt die Klasse noch um. Bennet hat ... umgestimmt. 5. Dieser Betrag übersteigt meine Vorstellungen. Dieser Betrag hat ... überstiegen. 6. Die Chefin blättert den Bericht durch. Die Chefin hat ... durchgeblättert.  
b) Sg. = Singular; Pl. = Plural.  
Vers 1: lebe (1. Sg.); Vers 2: lebst (2. Sg.); Vers 3: lebt (3. Sg.); Vers 4: erlebt (3. Sg.).  
Im 1. bis 3. Vers wird das lexikalische Wort *leben* eingesetzt, in Vers 3 wird es mit dem Personalpronomen *er* kombiniert. In Vers 4 findet sich das lexikalische Wort *erleben*, das sich optisch von Vers 3 nur durch ein Leerzeichen unterscheidet. Die Bedeutung ändert sich durch das neue lexikalische Wort.
- 69** 1. *regnete*: Präteritum, *baute*: Präteritum; 2. *hat geschmeckt*: Perfekt; 3. *wird landen*: Futur I; 4. *wird (sich) verrechnet haben*: Futur II; 5. *gefunden habe*: Perfekt, *werde geben*: Futur I.
- 72** Ersatzinfinitiv: 1; 4; 5. In Satz 2 ist *verliebt* ein Adjektiv oder ein normales Partizip II. In den Sätzen 3 und 6 stehen normale Partizipien II (*geholfen*, *gewollt*). In Satz 7 gehört der Infinitiv *wiedersehen* zu *werden*, beides zusammen ist eine Futurform.
- 75** 1. vergangen; 2. zeitlos (persönliche Erfahrung); 3. gegenwärtig; 4. zeitlos (allgemeine Erfahrung)
- 80** 1. gegenwärtig; 2. gegenwärtig (Futur I zum Ausdruck einer Vermutung); 3. gegenwärtig (Vermutung nicht eigens gekennzeichnet); 4. zukünftig (Futur I zum Ausdruck einer Vermutung, einer Hoffnung); 5. vergangen (Präsens, um das Vergangene dem Leser wieder gegenwärtig zu machen); 6. vergangen (Futur I, um dem Leser zu zeigen, dass die Entdeckung Amerikas zum Zeitpunkt von Kolumbus' Abreise erst noch bevorstand).
- 84** 1. abgeschlossen, zukünftig; 2. abgeschlossen, Wirkung bis in die Gegenwart reichend; 3. abgeschlossen, zukünftig; 4. abgeschlossen, Wirkung bis in die Gegenwart reichend; 5. abgeschlossen (vergangen).
- 89** 1. hatte ... geschrieben: Indikativ Plusquamperfekt, klingelte: Indikativ Präteritum; 2. hat ... beklagt: Indikativ Perfekt, würde ... arbeiten: Konjunktiv II Futur I/Präsens; 3. trügest: Konjunktiv II Präsens, wärest ... geschützt: Konjunktiv II Präsens (Achtung: keine Perfektform, sondern eine Passivvariante: das sogenannte Zustandspassiv ↑117); 4. setzen: Imperativ (Präsens); 5. nehme: Konjunktiv I Präsens, vermische: Konjunktiv I Präsens; 6. wirst ... verdienen: Indikativ Futur I; 7. wird ... abgeschlossen haben: Indikativ Futur II; 8. war ... gestartet: Indikativ Plusquamperfekt, ankamen: Indikativ Präteritum;.

93	Satz	2. Pers. Singular	3. Pers. Plural
1.	Hilf mir bitte! (Bitte hilf mir)		Helfen Sie mir bitte! (Bitte helfen Sie mir!)
2.	Stell[e] dich hinten an!		Stellen Sie sich hinten an!
3.	Öffne bitte die Tür! (Bitte öffne die Tür!) <i>Öffnen, rechnen, trocknen</i> und <i>atmen</i> sind Beispiele für Verben, bei denen der Imperativ immer auf -e endet.		Öffnen Sie bitte die Tür! (Bitte öffnen Sie die Tür!)
4.	Gib mir bitte Bescheid! (Bitte gib mir Bescheid!)		Geben Sie mir bitte Bescheid! (Bitte geben Sie mir Bescheid!)

- 98 a) 3. wollten; 4. klatschtest (*klatschest*: Konjunktiv I), flögest; 5. ginge.  
b) Hier kann die Lösung variieren, z. B. bei Satz 3, um den Formenzusammenfall bei wollten (Präsens Konjunktiv II und Präteritum Indikativ) zu vermeiden; bei Satz 4, um auffällige Wortformen zu umgehen (↑ 105 f.).

- 104 1. Der Reporter fragte die Sportlerin, ob sie ihren Sieg erwartet habe.  
2. Die Eltern schrieben auf den Zettel, sie kämen gegen 23 Uhr nach Hause. (Oder: ... dass sie gegen 23 Uhr nach Hause kämen.)  
3. Du hast doch gesagt, du wüsstest (wüsstest) von gar nichts! (Oder: ... dass du von nichts wüsstest/wüsstest.)  
4. Die Ärzte teilten gestern mit, dem Patienten werde es heute (!) schon viel besser gehen. (Oder: ... dass es ihm heute schon viel besser gehen werde.)

- 111 Die Verbformen in allen drei Beispielsätzen stehen im Aktiv.  
Die eingeklammerten Formen des Konjunktivs I, die sich nicht von den Indikativformen unterscheiden, werden heute nicht mehr gebraucht – wenn man sie hört, versteht man sie als Indikativformen.

Satz 1	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	er trinkt	er trinke	er tränke
Futur I	er wird trinken	er werde trinken	er würde trinken
	er trank	–	–
Perfekt	er hat getrunken	er habe getrunken	er hätte getrunken
Futur II	er wird getrunken haben	er werde getrunken haben	er würde getrunken haben
Plusquam-perfekt	er hatte getrunken	–	–

Satz 1	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	ihr stört	ihr störet	ihr störtet
Futur I	ihr werdet stören	(ihr werdet stören)	ihr würdet stören
	ihr störtet	–	–
Perfekt	ihr habt gestört	ihr habet gestört	ihr hättet gestört
Futur II	ihr werdet gestört haben	(ihr werdet gestört haben)	ihr würdet gestört haben
Plusquam-perfekt	ihr hattet gestört	–	–

Satz 1	Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II
Präsens	ich fahre	(ich fahre)	ich führe
Futur I	ich werde fahren	(ich werde fahren)	ich würde fahren
	ich fuhr	–	–
Perfekt	ich bin gefahren	ich sei gefahren	ich wäre gefahren
Futur II	ich werde gefahren sein	(ich werde gefahren sein)	ich würde gefahren sein
Plusquam-perfekt	ich war gefahren	–	–

**115** In Klammern Gesetztes ist weglassbar. Oft ist auch eine andere Abfolge der Wörter oder Wortgruppen (Satzglieder) möglich.  
**1.** Über dieses Problem wird zu wenig nachgedacht. **2.** Die Artisten wurden (von den Zuschauern) bewundert. **3.** Die Tiger werden am Abend (von den Pflegern) gefüttert werden. **4.** Das Kinderzimmer wäre (von den Eltern) schon längst gestrichen worden, wenn die richtige Farbe (vom Verkäufer) bestellt worden wäre.

**116** Es sind auch Varianten mit anderer Wortstellung möglich:  
**1.** Perfekt (sind gereinigt worden): Der Hausmeister hat die beschmierten Mauern gründlich gereinigt.  
**2.** Perfekt (ist gefangen worden): Jessica hat den Hochzeitsstrauß gefangen.  
**3.** Präteritum (wurden erledigt): Meine eifrige Schwester erledigte gestern Abend meine Hausaufgaben.  
**4.** Präsens (muss bezahlt werden): Die Handyrechnung muss man vor Monatsende bezahlen.  
**5.** Plusquamperfekt (war bemerkt worden): Der Lehrer hatte den Streich des Klassenclowns bemerkt.

**119**

	Diathese	Tempus
<b>1.</b> ist gestrichen	Zustands-passiv	Präsens
<b>2.</b> ist eingegangen	Aktiv	Perfekt
<b>3.</b> waren informiert	Zustands-passiv	Präteritum
<b>4.</b> ist geliefert worden	Vorgangs-passiv	Perfekt
<b>5.</b> wird geliefert	Vorgangs-passiv	Präsens
<b>6.</b> ist	Aktiv (1303)	Präsens
<b>7.</b> ist geliefert	Zustands-passiv	Präsens

**124** Auch Lösungen mit anderer Wortstellung sind möglich.  
 a) **1.** Wir sind *vom Wandern* sehr müde geworden. **2.** Martin hat das knatternde Moped *zum Reparieren* in die Werkstatt

gebracht. **3.** *Beim Einparken* des Autos rammte der Fahrschüler den Parkautomaten.

b) **4.** Lina ist ins Stadtbad gegangen, um dort zu schwimmen. (Oder: ..., sie möchte dort schwimmen.) **5.** Tim hat heute Nachmittag Kuchen gegessen und davon Bauchschmerzen bekommen. (Oder: Weil Tim heute Nachmittag Kuchen gegessen hat, hat er Bauchschmerzen bekommen.) **6.** Clara hatte ihre Hausarbeit noch nicht gespeichert, als ihr Laptop abgestürzt ist. (Auch möglich: Clara wollte ihre Hausarbeit gerade speichern, als ihr Laptop abgestürzt ist. / Claras Laptop ist abgestürzt, bevor sie ihre Hausarbeit gespeichert hatte. Die Vorzeitigkeit des Speichervorgangs muss deutlich werden.)

**130** a) **1.** die schlafende Löwin; **2.** die in den Baumwipfeln kreischenden Papageien; **3.** das seinen Rachen öffnende Krokodil.  
 b) **1.** Das Schränkchen steht neben dem Bett. **2.** Die Blumen duften gut. **3.** Das Buch liegt auf dem roten Teppich.

**131** Teilweise sind auch andere Tempora möglich.  
**1.** Die Schülerzeitung ist von unserer Klasse angefertigt worden. **2.** Die Fußgänger sind vom Regen überrascht worden. **3.** Das Portemonnaie wird seit Langem vermisst.

**134** Gebrauch als Hilfsverb (in Klammern die zugehörigen infiniten Verbformen):  
 a) **1.** hat (entdeckt); **2.** würde (erkunden); **3.** sind (geklettert); **6.** wurde (untersucht); **7.** haben (gefunden).

b)

	Tempus	Diathese
<b>1.</b> hat entdeckt	Perfekt	Aktiv
<b>2.</b> würde erkunden	Futur I	Aktiv
<b>3.</b> sind geklettert	Perfekt	Aktiv
<b>4.</b> war	Präteritum	Aktiv
<b>4.</b> wurde	Präteritum	Aktiv
<b>5.</b> hatte	Präteritum	Aktiv
<b>6.</b> wurde untersucht	Präteritum	Passiv
<b>7.</b> haben gefunden	Perfekt	Aktiv

**136** 1. muss: (zwingende) Vermutung; 2. konnte: (durch äußere Umstände gegebene) Möglichkeit; 3. möchte: Wunsch; 4. müsste: Vermutung; 5. soll: Wissen nur vom Hörensagen; 6. kannst: Fähigkeit; 7. könnte: Vermutung, Möglichkeit.

**140** 1. schmolz: tr. (= transitiv); 2. schmolz: itr. (= intransitiv); 3. kocht: tr.; 4. kocht: itr.; 5. kocht: itr. (zwei Bedeutungen: Michael betätigt sich als Koch – Michael ist wütend); 6. erzählt: tr.; 7. (hat) erzählt: itr.

**142** Reflexiv: 1. ekelst *dich*: Reflexivpronomen im Akkusativ 2. ärgerten *uns*: Akkusativ (Probe: ich ärgerte *mich*) 4. habe *mich* vorgestellt: Akkusativ 6. Stell *dich*: Akkusativ (bei Imperativen muss das Subjekt meist hinzugedacht werden: Stell [*du*] *dich* hinten an) 7. wundere *mich*: Akkusativ. 8. wünscht *sich*: Dativ (Probe: ich wünsche *mir*).

**144** 1. Hilfsverb; 2. Vollverb, transitiv; 3. modifizierend; 4. Vollverb, intransitiv; 5. Vollverb, transitiv; 6. modal; 7. Vollverb, intransitiv; 8. modifizierend.

**145** a) Eingeklammertes muss man nicht bestimmen, es ist aber nicht falsch.

Satz	Verbform	Person	Numerus	Modus	Tempus	Diathese
1.	<i>wird besuchen</i>	3.	Sg.	Ind.	F I	Aktiv
2.	<i>hat versprochen</i>	3.	Sg.	Ind.	Perf.	Aktiv
2.	<i>vorbeikommen werde</i>	3.	Sg.	K I	F I	Aktiv
3.	<i>erfahren hatte</i>	3.	Sg.	Ind.	Plqu.	Aktiv
3.	<i>dachte</i>	3.	Sg.	Ind.	Prät.	Aktiv
4.	<i>hätte ... sollen</i>	1.	Sg.	K II	Perf.	Aktiv
4.	<i>kaufen</i> Infinitiv	-	-	-	(Präs.)	(Aktiv)
5.	<i>ist aufgeschwatzt worden</i>	3.	Sg.	Ind.	Perf.	Passiv
5.	<i>gesagt habe</i>	1.	Sg.	Ind.	Perf.	Aktiv
5.	<i>hätte</i>	1.	Sg.	K II	Präs.	Aktiv
6.	<i>ahmte ... nach</i>	3.	Sg.	Ind.	Prät.	Aktiv
7.	<i>dürfen</i>	3.	Pl.	Ind.	Präs.	Aktiv
7.	<i>sein</i> Infinitiv	-	-	-	(Präs.)	(Aktiv)
8.	<i>anziehen würdest</i>	2.	Sg.	K II	F I (Präs. ↑88)	Aktiv
8.	<i>müsstest</i>	2.	Sg.	K II	Präs.	Aktiv
8.	<i>plündern</i> Infinitiv	-	-	-	(Präs.)	(Aktiv)
9.	<i>hatte erhofft</i>	3.	Sg.	Ind.	Plqu.	Aktiv
10.	<i>war gewesen</i>	3.	Sg.	Ind.	Plqu.	Aktiv
10.	<i>durchschaut werden</i> Infinitiv	-	-	-	Präs.	Passiv
10.	<i>könne</i>	3.	Sg.	K I	Präs.	Aktiv
11.	<i>werden auslachen</i>	1.	Pl.	Ind.	F I	Aktiv
11.	<i>versprochen</i>	3.	Pl.	Ind.	Prät.	Aktiv
12.	<i>ermutigt</i> Partizip II	-	-	-	-	-

12.	<i>verkündete</i>	3.	Sg.	Ind.	Prät.	Aktiv
13.	<i>werden vergessen haben</i>	3.	Pl.	Ind.	F II	Aktiv
14.	<i>seid</i>	2.	Pl.	Ind.	Präs.	Aktiv
14.	<i>beurteilt worden ist</i>	3.	Sg.	Ind.	Perf.	Passiv
15.	<i>haben bestätigt</i>	3.	Pl.	Ind.	Perf.	Aktiv
15.	<i>fand</i>	3.	Sg.	Ind.	Prät.	Aktiv
15.	<i>bezeichnet hat</i>	3.	Sg.	Ind.	Perf.	Aktiv

b) Diese drei Formen aus den Sätzen 1 und 3 werden wie Adjektive verwendet.

Wenn du scharf hingesehen hast, wirst du dich fragen, warum das Partizip II ermutigt aus Satz 12 dann in der Tabelle steht. Der Grund dafür ist, dass es den Kern einer satzwertigen Partizipgruppe bildet. Man hätte es aber auch zu den drei Formen stellen können, die wie Adjektive verwendet werden.

c) Abkürzungen: reg. = regelmäßig;  
unr. = unregelmäßig.

Satz	Verbform	Flexions- klasse	Infinitiv	Indikativ Präteritum	Partizip II
1.	<i>ist</i>	unr.	<i>sein</i>	<i>war</i>	<i>gewesen</i>
1.	<i>besuchen</i>	reg.	<i>besuchen</i>	<i>besuchte</i>	<i>besucht</i>
2.	<i>versprochen</i>	unr.	<i>versprechen</i>	<i>versprach</i>	<i>versprochen</i>
2.	<i>vorbeikommen</i>	unr.	<i>vorbeikommen</i>	<i>kam ... vorbei (oder: vorbeikam)</i>	<i>vorbeigekommen</i>
3.	<i>erfahren</i>	unr.	<i>erfahren</i>	<i>erfuhr</i>	<i>erfahren</i>
3.	<i>dachte</i>	unr.	<i>denken</i>	<i>dachte</i>	<i>gedacht</i>
4.	<i>kaufen</i>	reg.	<i>kaufen</i>	<i>kaufte</i>	<i>gekauft</i>
5.	<i>aufgeschwatzt</i>	reg.	<i>aufschwätzen</i>	<i>schwatzte ... auf (oder: aufschwatzte)</i>	<i>aufgeschwatzt</i>
5.	<i>gesagt</i>	reg.	<i>sagen</i>	<i>sagte</i>	<i>gesagt</i>
5.	<i>hätte</i>	unr.	<i>haben</i>	<i>hatte</i>	<i>gehabt</i>

152

maskulin (der)	feminin (die)	neutral (das)
der Akku	die Blume	das Bungee-Jumping
der Bunker	die Erbse	das Faible
der Charme	die Ente	das Feedback
der Cheeseburger	die Insel	das Gyros
der Freak	die Galerie	das Heu
der Hip-Hop	die Jacke	das Lamm
der Kanal	die Schau	das Lot
der Nomade	die Wut	das Make-up
der Zombie		das Olympia
		das Sushi

Wörter mit schwankendem Genus:

der/das Barock, der/das Biotop, der/das Blog, der/das Bonbon, der/das Cartoon, die/das Cola, der/das Dotter, die/das E-Mail, die/der Fussel, das/der Gelee, das/der Gulasch, der/das Kaugummi, der/das Ketchup, der/die Krake, der/das Laptop, das/der Radar, das/der Virus.

159

a) Verbesserung: **1.** der obere Kiefer; **2.** das Stoppschild; **3.** ein höheres Gehalt; **5.** das Verdienst.

b) individuelle Lösung; gemeint sein muss: **1.** der Baum; **2.** nicht möglich; **3.** der Anteil; **5.** der Lohn.

163

Maskuline und neutrale Nomen bilden den Plural ohne Endung. Der Plural ist dann am Artikel (oder an einer anderen vorangestellten flektierten Wortform) erkennbar; z. B.: *der Hefter, die Hefter; Annas scharfes Messer, Annas scharfe Messer.* Einige maskuline Nomen haben überdies Umlaut; z. B.: *die Brüder, die Väter.*

Die Pluralformen der maskulinen und neutralen Nomen: *die Fehler, die Fenster, die Gitter, die Hefter, die Laster* (für das maskuline und für das neutrale Nomen), *die Lehrer, die Locher, die Messer, die Muster, die Ordner, die Schneider, die Teller.*

Bei den femininen Nomen lautet der Artikel im Plural gleich wie im Singular. Der Plural muss daher am Nomen selbst kenntlich gemacht werden, und zwar mit der Endung *-n*; z. B.: *die Feder, die Federn.*

Entsprechendes gilt auch für andere vorangestellte flektierte Wortformen; z. B.: *Pauls lange Leiter, Pauls lange Leitern.* Die Pluralformen der femininen Nomen: *die Federn, die Kammern, die Tonleitern, die Müttern, die Schwestern, die Zithern.* Hinweis: Mutter (als Verwandtschaftsbeziehung) endet im Plural entgegen der Regel nicht auf *n* und hat einen Umlaut: *die Mütter.*

164

Ängste, Bilder, Erlebnisse, Esel, Flüge, Füße, Gaben, Grüße, Herzen, Hunde, Kissen, Küsse, Männer, Pakete, Schmerzen, Schränke, Verräterinnen, Sofas, Spiele, Teller, Teppiche, Zweifel.

170

a) **1.** Geheimnisse; **2.** Organismen; **3.** Wörter; **4.** Hemden; **5.** Aromen, auch Aromas (selten: Aromata); **6.** Zirkusse; **7.** Parfüms.

b) **2.** Staus; **3.** Risiken (*Risikos* ist selten); **4.** Bauer; **6.** Wischmopps; **7.** Worten (Ausgabe); **8.** Lexika.

Bei Satz 5: *Themas* und *Themata* sind auch korrekt, aber seltener als die Form *Themen*.

178

**1.** das Fahrradfahren: Akk.; **2.** vier Jahren: Dat.; **3.** neue Ausreden: Akk.; **4.** das ABC: Akk.; **5.** der Wind: Nom.; **6.** der letzten Wochen: Gen., vom (= von dem) Sport: Dat., fürchterlichen Muskelkater: Akk.; **7.** am (= an dem) Montag: Dat., ihre Mutter: Akk., die Stadt: Akk.; **8.** David: Nom., seiner jüngeren Schwester: Gen.; **9.** einen Feigling: Akk.; **10.** Sandra: Akk., diese Behauptung: Nom.; **11.** jeden Tag: Akk., ihrem besten Freund: Dat.

190

Reihenfolge: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ.

**1.** der Hund, des Hund[e]s, dem Hund, den Hund **2.** der Schatz, des Schatzes, dem Schatz, den Schatz **3.** die Maus, der Maus, der Maus, die Maus **4.** das Leder, des Leders, dem Leder, das Leder **5.** der Ball, des Ball[e]s, dem Ball, den Balls **6.** die Höhle, der Höhle, der Höhle, die Höhle **7.** der Zoo, des Zoos, dem Zoo, den Zoo **8.** der Prinz, des Prinzen, dem Prinzen, den Prinzen **9.** das Herz, des Herzens, dem Herzen, das Herz **10.** die Tulpe, der Tulpe, der Tulpe, die Tulpe.

- 195** Verbesserung: **1.** Direktor; **3.** Wäldern; **4.** Herr, Abonnements; **5.** Visa/Visen; **6.** Getränkeautomaten; **8.** Briefträgers; **9.** Leoparden, Löwen; **10.** Nägeln, Querbalkens.
- 198** Zusammensetzungen sowie Ableitungen auf *chen, lein, ei, heit, keit, schaft* und *ung* (und einige weitere) stehen im Wörterbuchteil des Rechtschreibdudens ohne Angaben. Wir zeigen im Folgenden die Angaben zu Genus und Flexion gleichwohl bei allen Stichwörtern vollständig, verweisen aber in Klammern darauf, wenn diese im Wörterbuchteil des Rechtschreibdudens fehlen.
- 1.** Gnu, das; s, s; **2.** Zypresse, die; ; n; **3.** Spion; der; s, e; **4.** Spionin, die; ; nen (im Duden ohne Angaben); **5.** Freiheit, die; , en (im Duden ohne Angaben); **6.** Garnele, die; , n; **7.** Schrankwand, die; , Schrankwände (im Duden Angaben nur unter *Wand*); **8.** Füllung, die; , en (im Duden ohne Angaben); **9.** Kaninchen, das; s, (im Duden ohne Angaben); **10.** Mund, der; [e]s, *Plur.* Münder, *selten auch* Munde u. Münde; **11.** Faltenrock, der; [e]s, Faltenröcke (im Duden Angaben nur unter *Rock*); **12.** Pokalspiel, das; [e] s, e (im Duden Angaben nur unter *Spiel*); **13.** Beleg, der; [e]s, e; **14.** Anwältin, die; , nen (im Duden ohne Angaben); **15.** Lawinensuchhund, der; [e]s, e (im Duden Angaben nur unter *Hund*); **16.** Hütte, die; , n; **17.** Musterung, die; , en (im Duden ohne Angaben); **18.** Vöglein, das; s, (im Duden ohne Angaben); **19.** Lachs, der; es, e; **20.** Dummheit, die; , en (im Duden ohne Angaben); **21.** Metzgerei, die; , en (im Duden ohne Angaben); **22.** Kostbarkeit, die; , en (im Duden ohne Angaben); **23.** Meisterschaft, die; , en (im Duden ohne Angaben); **24.** Muse, die; , n; **25.** Norm, die; , en.
- 199** Abkürzungen: m. = maskulin, f. = feminin, n. = neutral; Sg. = Singular, Pl. = Plural; Nom. = Nominativ, Gen. = Genitiv, Akk. = Akkusativ.
- 1.** *Dummheit*: f., Sg., Akk.; *Chance*: f., Sg., Nom. **2.** *Kind*: n., Sg., Akk.; *Eltern*: Pluraletantum (nur Pl.; † 151, 174), Akk. **3.** *Menschen*: m., Pl., Nom.; *Mund*: m., Sg., Dat.; *Bedenken*: n., Pl., Akk.; *Kopf*: m., Sg., Dat.

- 209** (In einem echten Text würde man Nomen und Pronomen mehr abwechseln; hier zeigen wir häufiger den Ersatz durch Pronomen:)

Robert isst gern Nudeln. Am liebsten mag *er* Tagliatelle. Weil *er* unbedingt selbst mal Nudeln machen wollte, hat *er* sich eine Nudelmaschine im Internet bestellt. Gestern ist *sie* geliefert worden. Deswegen hat *er* all seine Freunde eingeladen, um mit *ihm* die selbst gemachten Nudeln zu essen. Allerdings hat *er* den Zeitaufwand unterschätzt und zu spät mit den Vorbereitungen begonnen. Die Nudeln gab es dann erst kurz vor Mitternacht. (Auch hier kann *Nudeln* durch *sie* ersetzt werden, aber dann müsste man den Satz umstellen, und beim Lesen würde man sich vielleicht auch fragen, was mit *sie* gemeint ist – die Nudeln oder die Vorbereitungen.) Aber *sie* waren so lecker, dass sich das Warten gelohnt hat.

**212**

	sich beeilen	sich schämen	sich (etwas) merken
1. Person Singular	ich beeile mich	ich schäme mich	ich merke mir
2. Person Singular	du beeilst dich	du schämst dich	du merkst dir
3. Person Singular	er/sie beeilt sich	er/sie schämt sich	er/sie merkt sich
1. Person Plural	wir beeilen uns	wir schämen uns	wir merken uns
2. Person Plural	ihr beeilt euch	ihr schämt euch	ihr merkt euch
3. Person Plural	sie beeilen sich	sie schämen sich	sie merken sich
Kasus des Reflexivpronomens	Akkusativ	Akkusativ	Dativ

In der Umgangssprache gibt es auch die Formen *ich beeil*, *schäm mich*, *ich merk mir*.

Der Kasus ist an der 1. und 2. Person Singular ablesbar: *mir*, *dir* = Dativ; *mich*, *dich* = Akkusativ.



- 219** a) 1. ihre (Jennifer); 2. seine (Peter);  
3. ihr (Geburtstagskarte); 4. ihre (Enkel).

b) Genannt ist nur der jeweils zweite Satz. Bei den meisten Beispielen ist auch eine Form von *dessen/deren* möglich.

Diese Formen zählen aber nicht zu den Possessivpronomen (↑228).

1. Seine Länge beträgt fast zwei Kilometer.
2. Ihre Nachbarn kommen ursprünglich aus Norwegen.
3. Ihr Geschmack ist aber nicht der beste.

- 240** Abkürzungen: Sg. = Singular, Pl. = Plural;  
m. = maskulin, f. = feminin, n. = neutral;  
Nom. = Nominativ, Gen. = Genitiv,  
Dat. = Dativ, Akk. = Akkusativ.

1. Pl., Gen.;
2. Pl., Dat.;
3. Sg., m., Dat.;
4. Sg., n., Dat.;
5. Sg., f., Nom.

	Satz	Wort	Besitzer (↑215)			Besitztum (↑216)		
			Person	Numerus	Genus	Numerus	Genus	Kasus
1.		<i>dein</i>	2.	Singular	–	Singular	m.	Nom.
1.		<i>ihrer (ihr Hund)</i>	3.	Singular	f.	Singular	m.	Nom.
2.		<i>seiner</i>	3.	Singular	m.	Plural	–	Gen.
3.		<i>mein</i>	1.	Singular	–	Singular	n.	Akk.
5.		<i>unsere</i>	1.	Plural	–	Plural	–	Akk.

- 230** a) 1. Max hat den Vermieter und *dessen* Frau um einen Termin gebeten. 2. Martin hat Tobias in *dessen* Auftrag einen Verstärker besorgt. 3. Marius nimmt sich *derer* an, die mit Ängsten zu kämpfen haben. 4. Meine Schwester und *deren* liebe Kinder haben mich heute besucht.

Es ist darauf zu achten, dass Adjektive nach *dessen* und *derer* richtig flektiert werden; ↑282 in der Schülerduden-Grammatik.

- b) 1. *deren* (keine KNG-Kongruenz zum Nomen); 2. *derer* (vorausweisend); 4. *deren* (Plural).

Bei Satz 3: *deren* und *derer* sind möglich.

- 234** 1. in dasselbe Zimmer / ins selbe Zimmer;  
2. aus derselben Flasche; 3. auf dieselben Ausreden; 4. zu demselben Zahnarzt / zum selben Zahnarzt.

- 237** 1. Katja hat mit Markus, *der (welcher)* heute Geburtstag hat, in einem libanesischen Restaurant gegessen. 2. Sofie hat den Nachbarn, mit *deren* Hilfe sie den Schrank in ihre Wohnung gebracht hat, gedankt. 3. Die Touristen, *denen (welchen)* die Landschaft gefällt, werden wieder ins Zittauer Gebirge kommen.

- 244** 1. *was* (Bezug auf Pronomen *das*); 2. *die* (Bezug auf Nomen *Hosen*); 3. *das* (Bezug auf Nomen *Zugticket*); 4. *was* (Bezug auf substantivierten Superlativ *Leckerste*); 5. *was* (Bezug auf den gesamten vorausgehenden Teilsatz); 6. *was/das* (Bezug auf Pronomen *etwas*, ↑243).

In den Sätzen mit *das* wäre auch *welches* möglich.

- 247** 1. Mit wem telefoniert Jonas schon seit einer halben Stunde?  
2. Wessen war sich Claudia sicher?  
3. Was kochen Sabrinas Eltern heute Abend?  
4. Wer verrät seinen Freunden ein großes Geheimnis?

- 253** 1. etwas; 2. jedes (das Pronomen *dasselbe* rechnen wir zu den Demonstrativpronomen); 3. niemand; 4. alle; 5. ein paar (als grammatische Einheit betrachtet); 7. allerlei, kein; 8. einigen, jemand; 9. irgendein, sämtliche; 10. ein wenig (als grammatische Einheit betrachtet), jedermann; 11. solches; 12. man, alles, manche.

**261** a) **1.** – (oder die), den, einen; **2.** –, die (oder –), –; **3.** die, die, die; **4.** die, –, **5.** – (oder die), ins (in das); **6.** –, –, die; **7.** im (in dem), einen, den; **8.** der, ein; **9.** –, –.

b) **1.** Kein Artikel (Plural, das würde dem indefiniten Artikel im Singular entsprechen): Das Wort *Meteorologen* ist vorher noch nicht gebraucht worden. Oder definitiver Artikel *die*: Wenn man übers Wetter spricht, kann der Gesprächspartner gut erschließen, warum von Meteorologen die Rede ist.

Definitiver Artikel *den*: Bei *in den nächsten Tagen* muss dem Gesprächspartner klar sein, dass damit die direkt folgenden Tage gemeint sind.

Indefinitiver Artikel *einen*: Der Orkan ist vorher noch nicht genannt worden und der Gesprächspartner kann nicht aus dem Kontext darauf schließen.

**3.** Definitiver Artikel *die* (dreimal): Auch wenn das Wort *Nachricht* noch nicht vorgekommen ist, so versteht man doch, dass damit die Meldung über den Orkan gemeint ist.

Für das Wort *Schule* (im Singular und in dieser Bedeutung) wird ein Artikel gebraucht. Der definite Artikel passt besser als der indefinite, denn es geht nicht um irgendeine Schule.

Die *Gefahr* ist diejenige, die von dem Orkan ausgeht; das ergibt sich aus den Empfehlungen der Meteorologen.

**263** **1.** »Löwen« wird hier generalisierend verwendet. **2.** Hier wird von bestimmten Löwen gesprochen, es handelt sich um einen individualisierenden Gebrauch. Gemeint sind nicht irgendwelche Tierpfleger, sondern die Tierpfleger im Leipziger Zoo. Dass es im Zoo ganz bestimmte Tierpfleger gibt, die für die Löwen verantwortlich sind, ist allgemein bekannt (Hintergrundwissen/Weltwissen). **3.** Hier sind ebenfalls bestimmte Besucher gemeint. (Aus dem Zusammenhang weiß man, dass es im Zoo Besucher gibt.) Von »den prächtigen Katzen« war schon die Rede. **4.** Bei »ein ausgewachsener Löwe« handelt es sich um generalisierenden Gebrauch.

**265** Bei der folgenden Lösung handelt es sich um einen Vorschlag; es sind auch andere Lösungen denkbar.

Hey Marvin, heute Abend Pizza bei „Luigi“? Straßenbahnlinie 5, Ausstieg Zwätzenstr. Warte dort auf dich. 19 Uhr? Vermisse dich. Schreib zurück! LG Melissa

**266** Pers. = Person; Sg. = Singular, Pl. = Plural; m. = maskulin, f. = feminin, n. = neutral. Zur Darstellung beim Possessivpronomen: Der Stamm weist grammatische Merkmale (Person, Numerus, Genus bei 3. Pers.) des Besitzers auf. Die Flexionsendungen tragen grammatische Merkmale (Numerus, Genus, Kasus) des Besitztums (§215, 216).

**1.** *das*: definitiver Artikel, Sg., n., Akk.; *es*: Personalpronomen, 3. Pers. Sg., n., Nom.; *dasselbe*: Demonstrativpronomen, Sg., n., Nom. (*zwei* bestimmen wir nicht als Pronomen, sondern als Zahladjektiv; §309, 315 in der Schülerduden-Grammatik).

**2.** *wer*: Relativpronomen, Sg., m., Nom.; *dem*: Demonstrativpronomen, Sg., m., Dat.; *man*: Indefinitpronomen, Sg., m., Nom.; *er*: Personalpronomen, 3. Pers. Sg., m., Nom.; *die*: definitiver Artikel, Sg., f., Akk.

**3.** *manch*: Indefinitpronomen, nicht dekliniert; *einer*: Indefinitpronomen, Sg., m., Nom. (*manch einer* kann auch als Einheit angesehen werden); *den*: definitiver Artikel, Sg., m., Akk.; *am*: Verschmelzung von Präposition und definitem Artikel, Sg., m., Dat.;

*der*: Relativpronomen, Sg., m., Nom.; *ihn*: Personalpronomen, 3. Pers. Sg., m., Akk.

**4.** *keiner*: Indefinitpronomen, Sg., m., Nom.; *derjenige*: Demonstrativpronomen, Sg., m., Nom.; *der*: Relativpronomen, Sg., m., Nom.

**5.** *der*: definitiver Artikel, Sg., m., Nom.; *es*: Personalpronomen, 3. Pers. Sg., n., Nom.; *sich*: Reflexivpronomen, 3. Pers. Sg., n. (Rückbezug auf *es*), Akk.

**6.** *man*: Indefinitpronomen, Sg., m., Nom.; *die*: definitiver Artikel, Pl., Akk.; *sie*: Personalpronomen, 3. Pers. Pl., Nom.

**280** **1.** neuen; **2.** monatelangem fleißigem (oder fleißigen); **3.** anstrengenden; **4.** großen; **5.** gelbem, berühmte; **6.** großen, commendenden.

**285** a) **1.** vergangenen, hübschen; **2.** gesellige, leckeres; **3.** bekannten, außergewöhnliche; **4.** exotische, neues, passenden.

b) **1.** kleinen; **3.** jüngerem; **4.** Schmackhaftes; **6.** mediterranem; **10.** fröhliches, köstlichem.

Bei Satz 7: *untrainierten* ist auch möglich; bei Satz 8: *scharfe* ist auch möglich.

**292** Die folgenden Adjektive können im Normalfall nicht kompariert werden:  
bärenstark, einmalig, geschieden, kinderlos, lauwarm, ledig, riesengroß, schulisch, schwanger.  
(Falls du *viel* mitgenannt hast: Du hast eigentlich recht, davon kann man keine eigenen Steigerungsformen direkt ableiten. Aber man kann *mehr*, *am meisten* sagen.)

**296** a) **1.** als; **2.** wie; **3.** wie; **4.** wie; **5.** als; **6.** als; **7.** als; **8.** wie, wie; **9.** als; **10.** wie.

b) Durch *wie* wird zunächst Gleichheit ausgedrückt, mit dem Komparativ *krasser* wird jedoch auf Ungleichheit verweisen. Wenn man den 2. Teil des Spruchs erweitert, wird deutlich, dass zwei verschiedene Konstruktionen Anwendung finden:  
Rausgehen ist wie Fenster aufmachen, rausgehen ist nur krasser als Fenster aufmachen. Mit dem zweiten Teilsatz wird also der erste Teilsatz präzisiert/revidiert.

**308** Abkürzungen: attr. = attributiv, präd. = prädikativ, adv. = adverbial, nom. = nominalisiert (substantiviert). Bei prädikativen Adjektiven, die sich auf das Subjekt beziehen, ist oft auch adverbiale Interpretation möglich (↑306).

**1.** *müde*: attr., *gestresste*: attr., *einfallreichen*: attr.; **2.** *laut*: adv., *erschrockene*: attr., *hastig*: adv., *Kleinen*: nom., *viel*: adv.; **3.** *kurz*: adv. (Bezug auf die Präposition), *rotem*: attr., *schrecklich*: adv. (Bezug auf das folgende Adjektiv), *unachtsam*: präd., *gründlich*: adv., *müde*: präd.

**312** Pro. = Pronomen; Adj. = Adjektiv.  
**1.** irgendeinen: Pro.; **2.** etwas: Pro.; **3.** einige: Pro.; **4.** mehreren: Pro., einzelne: Adj.; **5.** alles: Pro., Übrige: Adj. (nominalisiert).

**317** **1.** acht; **2.** sechzehnten; **4.** zweitausend; **6.** Nullen.

**325** Pos. = Positiv, Komp. = Komparativ, Sup. = Superlativ; Sg. = Singular, Pl. = Plural; m. = maskulin, f. = feminin, n. = neutral; Nom. = Nominativ, Gen. = Genitiv, Dat. = Dativ, Akk. = Akkusativ; attr. = attributiv, präd. = prädikativ, adv. = adverbial, nomin. = nominalisiert.

**1.** *wenige*: attr., Pos., stark, Pl., Nom.; *begangenen*: attr., Pos., stark, Pl., Dat.; **2.** *schlagendste*: attr., Sup., schwach, Sg., m., Nom.; *menschliche*: attr., Pos., schwach, Sg., f., Akk.; **3.** *sichtbar*: adv., Pos.; *versteckt*: präd., Pos. (kann aber auch als Zustandspassiv angesehen werden; → 117); **4.** *Ähnliches*: nomin., Pos., stark, Sg., n., Akk.; *Unähnlichem*: nomin., Pos., stark, Sg., n., Dat.

**330** Folgende Präpositionen können vor- und nachgestellt werden: gemäß, entlang, betreffend (ist es nachgestellt, handelt es sich genau genommen um das Partizip I von *betreffen*), entsprechend (ist es nachgestellt, handelt es sich genau genommen um das Partizip I von *entsprechen*), entgegen.

Die Beispiele könnten sein: gemäß den Vorgaben / den Vorgaben gemäß; entlang der Wand / die Wand entlang; betreffend die Vertragsunterzeichnung / die Vertragsunterzeichnung betreffend; entsprechend dem Vorschlag / dem Vorschlag entsprechend; entgegen meinem Wunsch / meinem Wunsch entgegen.

**338** *unter*: **3.** kausal (Bedingung).  
*zu*: **6.** lokal (Ort); **8.** lokal (Ort); **10.** temporal.  
*mit*: **11.** grammatische Verknüpfung (↑336); **13.** modal (Begleitumstand); **14.** kausal (Werkzeug, Mittel).

**343** Die Dativ-Akkusativ-Regeln gelten nur für die hier behandelten Wechselp Präpositionen.  
**1.** *dem* (Dat., Lage), *das ganze* (Akk., Richtung); **2.** *den* (Dat., Lage); **3.** *einem steilen* (Dat., Lage), *die* (Akk., Richtung); **4.** *der* (Dat., Lage); **5.** *ein* (Akk., Richtung); **6.** *die* (Akk., Richtung); **7.** *der* (Dat., Lage).

- 346** 1. dank harten Trainings (Genitiv) / dank hartem Training (Dativ); 2. in einer Herberge (Dativ); einem heftigen Sturm (Dativ); 3. seitlich des Kanals (Genitiv); 4. während des ganzen Essens (Genitiv), umgangssprachlich auch mit Dativ: während dem ganzen Essen; 5. trotz Einwänden (Dativ); 6. infolge des Monsunregens (Genitiv), auf dem Landweg (Dativ); 7. laut einem Marktforschungsinstitut (Dativ) / laut eines Marktforschungsinstituts (Genitiv); 8. ohne schnellen Internetzugang (Akkusativ).
- 351** 1. denn (Begründung), wie (Beispiel); 2. und/ sowie (Anreihung); 3. und (Anreihung); 4. entweder, oder (Ausschluss, verstärkt), oder (Ausschluss).
- 355** 1. als harte Unterlage (Nominativ); 2. als den zuverlässigsten Mitspieler (Akkusativ); 3. als unerfahrener Neuling (Nominativ); 4. wie ein riesiger Elefant (Nominativ); 5. als geübter Tänzerin (Dativ); 6. wie den meisten Schülern (Dativ); 7. wie ein rohes Ei (Akkusativ); 8. als neue Mitarbeiterin (Akkusativ).
- 357** a) 1. dass; 2. wenn; 3. da; 4. während; 5. seitdem.
- b) sobald; ersetzbar wäre *sobald* durch *wenn*. Dann wissen die Leser allerdings nicht mehr, ob Temporalität oder Konditionalität (†593) ausgedrückt werden soll. Mit *sobald* hingegen wird eindeutig Temporalität ausgedrückt – in diesem Fall unmittelbare Vorzeitigkeit (†632).
- 362** *Hatschi*: Geräusch (Niesen). *Wow*: Erstaunen, Bewunderung. *Boah*: Erstaunen, Bewunderung, Abneigung. *Ähm*: Nachdenken, Verlegenheit. *Seufz*: Erleichterung, Verzweiflung, Traurigkeit. *Hoppla*: Überraschung, Missgeschick. *Kikeriki*: Tierlaut (Hahn). *Tatütata*: Geräusch (Rettungskräfte). *Kscht*: Verscheuchen, um Ruhe bitten. *Uff*: Erleichterung, Anstrengung. *Oje*: Zweifel, Ratlosigkeit, Überraschung. *Würg*: Ekel, Abneigung.
- 366** 1. –; 2. heute, auswärts; 3. dort, überall; 4. unglücklicherweise (kommentierend), blindlings (modal); 5. deshalb (kausal), abends (temporal). 6. hier (lokal) 7. –; 8. leider (kommentierend), vergebens (modal); 9. überall (lokal).
- 369** 1. gegen 500 begeisterten Fans (Part.); 2. um die 20 Verletzte (Part.); 3. über die 30 aufregendsten Tage (Präp.); 4. an die 20 Minuten (Part.); 5. über die 50 Partygäste (Präp.).
- 374** a) Genannt ist der jeweils zweite Satz: 1. Nun bist du *dagegen*. 2. *Dabei* erwies sie großes Talent. 3. *Darauf* kannst du dich absolut verlassen; 4. Was sich wohl *darin* versteckt?
- b) Fragende Pronominaladverbien:  
1. *Woraus* besteht dieser Stoff? 2. *Wofür* interessieren Sie sich? 3. *Worüber* regst du dich eigentlich am meisten auf? 4. *Wozu* gehören diese Kabel?

**359**

1. sobald	unterordnende Konjunktion	–
2. denn	beiordnende Konjunktion	begründend
3. als	beiordnende Konjunktion	vergleichende Satzteilkonjunktion
4. um	unterordnende Konjunktion	–
4. wenn	unterordnende Konjunktion	–
5. außer	beiordnende Konjunktion	einschränkend
6. aber	beiordnende Konjunktion	einschränkend

Es gibt weitere übliche Bezeichnungen, z. B. »kausal«.

**376** 1. am wohlsten; 2. eher (früher, schneller);  
3. am meisten, am häufigsten (selten: am  
öftesten); 4. am liebsten; 5. öfter (häufiger,  
mehr).

**378** 1. *und*: bK; *heute*: Adv.; *nach*: Präp.; *um*: uK  
(Einleitung eines Infinitivsatzes; †567 in der  
Schülerduden-Grammatik); *zwischen*: Präp.;  
*live*: Adv.; *im*: Präp. (mit dem definiten Artikel  
verschmolzen; daher ist die Form insgesamt  
flektiert); *zu*: Infinitivpartikel (†60, 121);  
2. *mit*: Präp.; *gerade*: Adv.; *zum*: Präp. (mit  
dem definiten Artikel verschmolzen); *als*: uK;  
*aus*: Präp.; 3. *auweia*: Interjektion; *beim*:  
Präp. (mit dem definiten Artikel verschmolzen);  
*wohl*: Adv./Partikel; 4. *mitten*: Adv./  
Partikel; *im*: Präp. (mit dem definiten Artikel  
verschmolzen); 5. *leider*: Adv.; *so*: Adv.;  
*zu*: Präp.; 6. *als*: bK (Satzteilkonjunktion/  
Adjunktion); *auch*: Partikel/bK; *im*: Präp.  
(mit dem definiten Artikel verschmolzen);  
*zu*: Präp.; 7. *zwar*: Adv.; *aber*: bK (*zwar* ...  
*aber*: kann auch als zweiteilige beordnende  
Konjunktion angesehen werden); *erfreu-  
licherweise*: Adv.; *sehr*: Partikel; 8. *trotz*:  
Präp.; *beim*: Präp. (mit dem definiten Artikel  
verschmolzen); *für*: Präp.; 9. *so*: Adv.; *an*:  
Präp.; *im*: Präp. (mit dem definiten Artikel  
verschmolzen) *bei*: Präp.

**379** Eingeklammertes dient zur Erläuterung,  
das heißt, es ist in der Aufgabenstellung  
nicht ausdrücklich verlangt worden.

1. *Es* → Personalpronomen, 3. Person,  
Singular, neutral, Nominativ  
*ist* → Verb, stark, 3. Person, Singular,  
Indikativ, Präsens, Aktiv  
*das* → definiter Artikel, Singular, neutral,  
Nominativ  
*traurige* → Adjektiv, attributiv, schwach,  
neutral, Singular, Nominativ, Positiv  
*Schicksal* → Nomen, Singular, neutral,  
Nominativ  
*des* → definiter Artikel, Singular, neutral,  
Genitiv  
*Genies*, → Nomen, Singular, neutral, Genitiv  
*unverstanden* → Adjektiv, prädikativ, Positiv  
*zu* → Partikel (beim Infinitiv; †120)  
*bleiben*, → Verb, unregelmäßig, Infinitiv  
(Präsens, Aktiv)  
*aber* → beordnende Konjunktion  
*nicht* → Adverb/Partikel

*jeder* → Indefinitpronomen, Singular,  
maskulin, Nominativ  
*Unverstandene* → Adjektiv, nominalisiert,  
schwach, maskulin, Singular, Nominativ,  
Positiv  
*ist* → Verb, stark, 3. Person, Singular,  
Indikativ, Präsens, Aktiv  
*notwendigerweise* → Adverb  
*ein* → indefiniter Artikel, Singular, neutral,  
Nominativ  
*Genie*. → Nomen, Singular, neutral,  
Nominativ  
2. *Was* → Interrogativpronomen, Singular,  
neutral, Nominativ  
*ist* → Verb, stark, 3. Person, Singular,  
Indikativ, Präsens, Aktiv  
*nun* → Adverb/Partikel  
*unendlich?* → Adjektiv, prädikativ, Positiv  
*Das* → definiter Artikel, Singular, neutral,  
Nominativ  
*Weltall* → Nomen, Singular, neutral,  
Nominativ  
*und* → beordnende Konjunktion  
*die* → definiter Artikel, Singular, feminin,  
Nominativ  
*menschliche* → Adjektiv, attributiv, schwach,  
Singular, feminin, Nominativ, Positiv  
*Dummheit*, → Nomen, Singular, feminin,  
Nominativ  
*aber* → beordnende Konjunktion  
*bei* → Präposition (verlangt Dativ)  
*dem* → definiter Artikel, Singular, neutral,  
Dativ  
*Weltall* → Nomen, Singular, neutral, Dativ  
*bin* → Verb, stark, 1. Person, Singular,  
Indikativ, Präsens, Aktiv  
*ich* → Personalpronomen, 1. Person, Singular,  
Nominativ  
*mir* → Reflexivpronomen, 1. Person, Singular,  
Dativ  
*nicht* → Adverb/Partikel  
*ganz* → Adjektiv, adverbial, Positiv (kann aber  
auch als Adverb oder als Partikel angesehen  
werden)  
*sicher*. → Adjektiv, prädikativ, Positiv  
3. *Er* → Personalpronomen, 3. Person,  
Singular, maskulin, Nominativ  
*gehört* → Verb, regelmäßig, 3. Person  
Singular, Indikativ, Präsens, Aktiv  
*zu* → Präposition (verlangt Dativ)  
*den* → definiter Artikel, Plural, Dativ  
*Leuten*, → Nomen, Pluraletantum (†151, 174),  
Dativ  
*die* → Relativpronomen, Plural, Nominativ

*selbst* → Partikel  
*dann*, → Adverb  
*wenn* → unterordnende Konjunktion  
*sie* → Personalpronomen, 3. Person, Plural, Nominativ  
*im* → Präposition (verlangt Dativ; mit dem definiten Artikel verschmolzen: Singular, neutral, Dativ)  
*Recht* → Nomen, Singular, neutral, Dativ  
*sind*, → Verb, stark, 3. Person, Plural, Indikativ, Präsens, Aktiv  
*ihre* → Possessivpronomen, (*ihr-*, Besitzer:) 3. Person, Plural / (-e, Besitztum:) Singular, feminin, Akkusativ (↑215 f.)  
*Sache* → Nomen, Singular, feminin, Akkusativ  
*so* → Partikel  
*peinlich* → Adjektiv, adverbial, Positiv  
*darstellen*, → Verb, schwach, 3. Person, Plural, Indikativ, Präsens, Aktiv  
*als* → unterordnende Konjunktion  
*wären* → Verb, stark, 3. Person, Plural, Konjunktiv II, Präsens, Aktiv  
*sie* → Personalpronomen, 3. Person, Plural, Nominativ  
*im* → Präposition (verlangt Dativ; mit dem definiten Artikel verschmolzen: Singular, neutral, Dativ)  
*Unrecht*. → Nomen, Singular, neutral, Dativ

- 388** a) Genitivendung: Botengang (Gang des Boten), Staatsgeheimnis (Geheimnis des Staats).  
 b) Pluralendung: Notendurchschnitt (Durchschnitt aus Noten), Silbenrätsel (Rätsel mit Silben).  
 c) Nicht auf eine Flexionsendung der Gegenwartssprache zurückführbar: Arbeitsmarkt (Genitiv: der Arbeit), Leistungsdruck, Universitätsleitung, vorschriftsmäßig, Wohnungstür.

- 390** Bei einigen Elementen ist noch eine weitergehende Zerlegung möglich, zum Beispiel: Ausbildung = aus + Bildung. Ferner könnten noch die Fugenelemente besonders angegeben werden (in der folgenden Darstellung vernachlässigt).  
**1.** kohlenstofffrei = Kohlenstoff + frei; Kohlenstoff = Kohle (statt: Kohlenstoff!) + Säure. **2.** Bundesausbildungsförderungsgesetz = Bundes + Ausbildungsförderungsgesetz; Ausbildungsförderungsgesetz =

Ausbildungsförderung + Gesetz; Ausbildungsförderung = Ausbildung + Förderung.  
**3.** Fahrradkette = Fahrrad + Kette; Fahrrad = fahr(en) + Rad. **4.** Geburtstagsüberraschungsparty = Geburtstag + Überraschungsparty; Geburtstag = Geburt + Tag; Überraschungsparty = Überraschung + Party.  
**5.** Nervenheilanstalt = Nerven + Heilanstalt; Heilanstalt = heil(en) + Anstalt. **6.** Starkstromsteckdose = Starkstrom + Steckdose; Starkstrom = stark + Strom; Steckdose = steck(en) + Dose. **7.** teilzeitbeschäftigt = Teilzeit + beschäftigt; Teilzeit = Teil + Zeit.

- 393** a) **1.** Schnitzel aus Rehfleisch (Stoff); Schnitzel nach Jägerart (Eigenschaft). **2.** Buch, das in eine Tasche gesteckt werden kann (Zweck, Maß); Buch aus Bildern oder Buch mit vielen Bildern (Eigenschaft); Buch, in das man jeden Tag etwas schreibt (Zweck, Zeit); Buch über ein größeres Sachgebiet, das man (gerade noch) in die Hand nehmen kann (Eigenschaft); Buch für die Schule (Zweck); Buch mit künstlerischen Abbildungen (Eigenschaft). **3.** leicht wie für Kinder (Vergleich, Eigenschaft); sicher für Kinder (Zweck, Eigenschaft); Wagen, in dem ein Kind gefahren wird (Zweck); Schrift eines Kindes oder Schrift, die der eines Kindes ähnelt (Urheber, Vergleich).

b) Die Doppeldeutigkeit von »feigenblatt« basiert auf den unterschiedlichen Bedeutungen des Bestimmungswortes »Feigen«. Damit können einerseits die Früchte gemeint sein, deren Blätter in der Kunst die Nacktheit der Geschlechtsteile verbergen sollen. Das ist die übliche Lesart. Im Folgenden zeigt sich aber, dass zugleich feige Menschen gemeint sind (»die Feigen« als nominalisiertes Adjektiv).

- 404** Ableitungen mit der Endung *-erei* und *-ei* können ausdrücken:

a) den Ort, wo man etwas berufsmäßig oder gewohnheitsmäßig tut (Ableitung von Verben) oder mit bestimmten Dingen beschäftigt ist (Ableitung von Nomen): Bäckerei, Schreinerei, Bücherei, Ziegelei, Weberei.

b) eine Handlung, die (zum Teil wegen ihrer dauernden Wiederholung) negativ bewertet wird: Brüllerei, Heuchelei, Fragerei, Sucherei.

- 405** a) N = Nomen, V = Verb, A = Adjektiv.  
**1.** Bruchstück (N); **2.** Ernst (N) oder ernst (A);  
**3.** Fabel (N); **4.** krank (A); **5.** lachen (V);  
**6.** böse (A); **7.** schwatzen (V); **8.** Traum (N);  
**9.** Trieb (N).

b) Das letzte Wort ist kein abgeleitetes Adjektiv, sondern ein zusammengesetztes Nomen. Es besteht aus dem Nomen *Haft*, das das Grundwort bildet, und dem Adjektiv *einzel(n)*.

- 406** Die *lein*-Ableitungen drücken eine Verniedlichung oder Verkleinerung aus.

- 407** Mit Endung *-en/-n*: Franken, Schwaben, Hessen, Sachsen, Polen (Form mit der Form der Ortsbezeichnung identisch), Russen. Die Singularformen enden auf *-e*; z. B.: der Franke. Mit Endung *-er*: Münch[e]ner, Hamburger, Berliner, Kölner, Pfälzer, Thüringer, Sachsen-Anhalter (auch: Sachsen-Anhaltiner), Schweizer. Die Singularformen sind identisch mit den Pluralformen; z. B.: der Berliner.

- 416** *Eigentliche Abkürzungen*: Dr. (Doktor), bzw. (beziehungsweise), etc. (et cetera, und so weiter), km (Kilometer), d. h. (das heißt). *Initialwörter (Buchstabenwörter)*: LED (light emitting diode = Licht emittierende Diode), PC (Personal Computer), ADAC (Allgemeiner Deutscher Automobil-Club), BRD (Bundesrepublik Deutschland), SMS (Short Message Service), U-Haft (Zusammensetzung mit Initialwort; U = Untersuchung), WM (Weltmeisterschaft). *Kürzel*: Zivi (Zivildienstleistende[r]), Auto (Automobil), Trafo (Transformator), Lok (Lokomotive), Azubi (Auszubildende[r]), Zoo (zoologischer Garten).

- 417** Aus sprachgeschichtlicher Sicht können einige der unten angegebenen Wortbestandteile noch weiter zerlegt werden.  
**1.** *Entbindungsstation* = *Entbindung* + *s* (Fugenelement) + *Station* (Zusammensetzung aus Nomen + Nomen, Kern: *Station*); *Entbindung* = *entbind(en)* + *ung* (Ableitung, Suffixbildung, von Verb abgeleitetes Nomen); *entbinden* (Verbpräfix plus Verb; †58). Das aus dem Lateinischen stammende Wort *Station* lässt sich vom Deutschen aus gesehen nicht weiter zerlegen.

**2.** *siegessicher* = *sieg* + *es* (Fugenelement) + *sicher* (Zusammensetzung aus Nomen + Adjektiv, Kern: *sicher*)

**3.** *Kugelfischzubereitung* = *Kugelfisch* + *Zubereitung* (Zusammensetzung aus Nomen + Nomen; Kern: *Zubereitung*); *Kugelfisch* = *Kugel* + *Fisch* (Zusammensetzung aus Nomen + Nomen, Kern: *Fisch*); *Zubereitung* = *zubereit(en)* + *ung* (Ableitung, Suffixbildung, von Verb abgeleitetes Nomen); *zubereiten* = *zu* + *bereiten* (Partikel plus Verb; †58). Das Verb *bereiten* lässt sich von der deutschen Gegenwartssprache aus gesehen nicht sinnvoll weiter zerlegen. Es kann als Ableitung von *bereit* angesehen werden. Dann handelt es sich um Konversion.

**4.** *SBahnHaltestelle* = *SBahn* + *Haltestelle* (Zusammensetzung aus Nomen + Nomen, Kern: *Haltestelle*); *SBahn* = verkürzt aus *Stadtschnellbahn* (Bildung einer Kurzform: Initialwortteil oder Buchstabenwortteil); *Haltestelle* = *halt(en)* + *e* (Fugenelement) + *Stelle* (Zusammensetzung aus Verb + Nomen, Kern: *Stelle*).

**5.** *filmreif* = *Film* + *reif* (Zusammensetzung aus Nomen + Adjektiv, Kern: *reif*).

- 420** Manchmal ist auch eine andere Gliederung möglich.

Oh mein Gott! Heute erlebte ich in der Schule einen furchtbar peinlichen Zwischenfall. Das wirst du mir bestimmt nicht glauben./! Lies bitte meine Mail allein! Der Geschichtshefter meiner Banknachbarin ist heruntergefallen (,) und ich wollte ihn wieder aufheben. Was passierte dann? Meine nagelneue Hose ist einfach gerissen. An welcher Stelle? Bitte denke dir die Antwort! Ich kann es einfach nicht aufschreiben. Jeder hat meine Unterhose gesehen (,) und alle haben natürlich gelacht. Was habe ich getan? Ich bin so unauffällig wie möglich zu meinem Schließfach gelaufen. Dort bewahre ich immer meine Sporttasche auf. Nun musste ich meine hässliche Jogginghose anziehen. Stell dir das bildlich vor! Ich trug ein wirklich elegantes Hemd. Die Jogginghose passte natürlich überhaupt nicht zu meinem restlichen Outfit. Trotzdem musste ich den Heimweg mit diesen Klamotten antreten. Mittlerweile kann ich ein klein wenig über das Erlebnis lachen. Vielleicht schaffe ich sogar einen neuen Modetrend. Bitte behalte den Inhalt dieser Mail unbedingt für dich! Bis bald!

**429** Sätze ohne besondere Angabe sind Aussagesätze (z. B. Satz 2).

1. Fragesatz (Ergänzungsfragesatz); 4. Ausrufesatz; 6. Wunschsatz (oder Ausrufesatz).

**448** H = Hauptsatz, N = Nebensatz. Wenn bei Nebensätzen nicht eigens der Grad angegeben ist, liegt ein Nebensatz 1. Grades vor.

1. (H) Julia und Vanessa fehlen beide im Sportunterricht, (nebensatzwertiger Ausdruck: absoluter Nominativ; ↑444) meines Erachtens kein Zufall.

2. (1. H) Sie sonnen sich im Park, (2. H) oder sie vertreiben sich die Zeit mit einem Einkaufsbummel.

3. (1. H) Der Sportlehrer ist über das Fehlen der zwei Schülerinnen gar nicht erfreut, (2. H) aber momentan kann er nichts dagegen unternehmen.

4. (H) Er hat sich aber fest vorgenommen, (nebensatzwertige Infinitivgruppe) sie in der nächsten Sportstunde darauf anzusprechen.

5. (1. H, 1. Teil) Auch werden sie – (2. H, eingeschoben) und das ist keine Überraschung – (1. H, 2. Teil) nach dem Unterricht einige zusätzliche Übungen absolvieren müssen.

6. (N) Da der Sportlehrer immer die anstrengendsten Übungen aussucht, (H) werden Julia und Vanessa bestimmt nie wieder den Unterricht schwänzen.

**455** F = finites Verb, Inf. = Infinitiv, P I = Partizip I, P II = Partizip II. Die einzelnen Prädikate innerhalb eines zusammengesetzten Satzes werden voneinander durch Semikolon (;) abgetrennt.

1. heißen (F); sorgen (F). 2. hatte (F) ... haben (Inf.) wollen (Inf.: Ersatzinfinitiv); war (F); musste (F) ... nehmen (Inf.) (Achtung: Bei *das Fangen* ist der Infinitiv nominalisiert und deshalb nicht Bestandteil eines Prädikats. Bei *herumfliegenden Finken* ist das P I adjektivisch gebraucht und ebenso kein Bestandteil des Prädikats.). 3. hat (F) ... gedauert (P II); wurden (F). 4. pickten (F); würden (F) ... zu fliehen (Inf.) versuchen (Inf.). 5. hatte (F) ... gegeben (P II); zu beruhigen (Inf.; Prädikat einer satzwertigen Infinitivgruppe). 6. konnte (F) ... passieren (Inf.); hatten (F); ließ (F) ... spielen (Inf.). 7. denkend (P I; Prädikat einer satzwertigen Partizipgruppe); wollte (F) ... ausleeren (Inf.); staunte (F); öffnete (F); fand (F) ... vor (Verbzusatz).

**459** 1. Fragesatz; 2. Aussagesatz; 3. Aussagesatz; 4. Ausrufesatz (oder: Aussagesatz).

**461** 1. kannst (Verberstsatz, Hauptsatz, Aufforderungssatz 1427); 2. nimm (Verberstsatz, Hauptsatz, Aufforderungssatz/Imperativsatz); 3. wäre (1. Teilsatz, Verberstsatz, Nebensatz); 4. fang (Verberstsatz, Hauptsatz, Aufforderungssatz/Imperativsatz); hast (Verberstsatz, Hauptsatz, Fragesatz).

**464** 1. Nebensatz: Wenn du Lust hast, ...; 2. Hauptsatz; 3. Nebensatz: ..., da ich mein Taschengeld schon fast komplett ausgegeben habe.

**465** V2 = Verbzweitsatz, V1 = Verberstsatz, VL = Verbletztsatz.

a) 1. a) ist (V2), b) interessieren (V2), c) reparieren (VL); 2. a) sitzt (V2), b) braucht (VL); 3. a) hat (V2), b) gibt (VL), c) stöbert (V2); 4. ist (V2); 5. a) landen (V2), b) kann (VL); 6. a) wäre (V2), b) hätte (VL); 7. a) würde (V1); 8. a) vermutet (V2), b) werde (V2).

b) H = Hauptsatz; N = Nebensatz

1. a) H, b) H, c) N; 2. a) H; b) N; 3. a) H, b) N, c) H; 4. H; 5. a) H, b) N; 6. a) H, b) N; 7. H; 8. a) H, b) N (uneingeleiteter Verbzweitnebensatz, ↑565).

**475** 1. [Ein Gangster] ist [dem Hauptkommissar] [allerdings] entwischt.

2. [Die Verfolgungsjagd] setzte [sich] (Reflexivpronomen bei echt reflexiven Verben verhalten sich nur eingeschränkt wie Satzglieder; ↑141) [deshalb] [in den Gassen der Altstadt] fort.

3. [Dem Polizisten] war [eine gute Abkürzung] [bekannt].

4. [Aus diesem Grund] konnte [er] [den Gangster] [in eine Sackgasse] locken.

5. [Natürlich] sind [während dieser Aktion] [einige Passanten] angerempelt worden.

6. [Nach erstaunlich kurzer Zeit] legte [sich] (wie in Satz 2) [die ganze Aufregung], und (zählt nicht als Satzglied; ↑456, 458) [in der Altstadt] ging [der gewohnte Betrieb] weiter.



- 479** Bei- und unterordnende Konjunktionen sind in Klammern angegeben (nicht in der Aufgabenstellung verlangt); sie und auch die Prädikate zählen nicht als Satzglieder. NG = Nominalgruppe, PG = Präpositionalgruppe, Unterstreichung = Prädikatsteil.
1. [*Im Frühling und Sommer*]: PG; hat; [*Jan*]: NG im Nom.; [*immer*]: Adverbgruppe; [*irgendwelche Verletzungen*]: NG im Akk. 2. [*Er*]: NG im Nom.; ist; [*Handballspieler*]: NG im Nom.; (*und*: beordnende Konjunktion); spielt; [*während der wärmeren Monate*]: PG; [*auf dem Hartplatz*]: PG. 3. [*Als Spieler mit einer hohen Trefferquote*]: Konjunktionale Gruppe (Adjunktionsgruppe); fällt; [*er*]: NG im Nom.; [*in fast jedem Spiel*]: PG; [*auf seine Knie oder Ellenbogen*]: PG. 4. [*Letzten Samstag*]: NG im Akk.; hat; [*er*]: NG im Nom.; [*wieder*]: Adverbgruppe; [*einen spektakulären Sprungwurf*]: NG im Akk.; vollführt; [*bei dem*]: PG; [*er*]: NG im Nom.; [*sich*]: NG im Dat.; [*den rechten Fuß*]: NG im Akk.; geprellt hat.
  5. (*Aber*: beordnende Konjunktion); [*es*]: NG im Nom.; hat; [*sich*]: NG im Akk.; gelohnt; (*denn*: beordnende Konjunktion); [*er*]: NG im Nom.; hat; [*in letzter Minute*]: PG; [*das entscheidende Tor*]: NG im Akk.; erzielt.

- 490** NG = Nominalgruppe, PG = Präpositionalgruppe.
1. [*Mein Gedächtnis*]: NG im Nom. – Subjekt; [*manchmal*]: Adverbgruppe – Adverbiale; [*wie ein Sieb*]: Konjunktionale Gruppe (Adjunktionsgruppe) – Prädikativ.
  2. [*Zum Beispiel*]: PG – Adverbiale; [*ich*]: NG im Nom. – Subjekt; [*oft*]: Adverbgruppe – Adverbiale; [*Geburtstage*]: NG im Akk. – Objekt.
  3. [*Auch*]: Adverbgruppe – Adverbiale; [*ich*]: NG im Nom. – Subjekt; [*mich*]: NG im Akk. – Objekt (das Reflexivpronomen *mich* ist semantisch weitgehend leer; → 141); [*nach der Schule*]: PG – Adverbiale; [*kaum*]: Adverbgruppe – Adverbiale (oder Partikel); [*an die Hausaufgaben*]: PG – Objekt.
  4. [*Jeden Tag*]: NG im Akk. – Adverbiale; [*ich*]: NG im Nom. – Subjekt; [*äußerst anstrengende Konzentrationsübungen*]: NG im Akk. – Objekt.
  5. [*Leider*]: Adverbgruppe – Adverbiale; [*meine Bemühungen*]: NG im Nom. – Subjekt; [*umsonst*]: Adverbgruppe – Prädikativ.
  6. [*Vielleicht*]: Adverbgruppe – Adverbiale; [*ich*]: NG im Nom. – Subjekt; [*mir*]: NG im Dat. – Objekt; [*heute*]: Adverbgruppe – Ad-

verbiale; [*in der Stadt*]: PG – Adverbiale; [*ein Tagebuch*]: NG im Akk. – Objekt.

7. [*Dann*]: Adverbgruppe – Adverbiale; [*ich*]: NG im Nom. – Subjekt; [*am Abend*]: PG – Adverbiale; [*meine konfuse Gedanken*]: NG im Akk. – Objekt.

- 497** 1. [Kathrin], [sie]; 2. [der Raum der Schülerzeitung]; 3. subjektloses Passiv (1496); 4. [die Arbeit bei der Schülerzeitung], [Kathrin]; 5. *Dass sie diese Aufgabe schon seit vielen Jahren bewältigt* (Subjektsatz; 1571), [sie] (Subjekt des Nebensatzes).

- 498** Abkürzungen: S = Subjekt; uS = unpersönliches Subjekt.
1. uS (Subjekt bei Witterungsverben, nicht ersetzbar); 2. uS (nicht ersetzbar); 3. gewöhnliches S (ersetzbar durch *das Restaurant*); 4. Korrelat (es entfällt bei der Umstellung: Heißen Tee mit Honig zu trinken, liebt Nathalie.); 5. Platzhalter (subjektloser Satz, vgl.: Mir wurde nach der Achterbahnfahrt furchtbar übel.; oder: uS, vgl. Variante: Mir wurde es furchtbar übel.); 6. uS (nicht ersetzbar); 7. Platzhalter (es entfällt bei der Umstellung: Zum Glück fiel kein einziger Schuss bei der Verbrecherjagd. S: *kein einziger Schuss*); 8. Korrelat (es entfällt bei der Umstellung: Dass es niemandem in den Sinn kommt, gefällt mir nicht.); Korrelat (es entfällt bei der Umstellung; für die Probe wird der Teilsatz mit *kommt* in einen Hauptsatz umgewandelt: Diesem Macho die Meinung zu sagen, kommt niemandem in den Sinn).

- 503** S = Subjekt; pN = prädikativer Nominativ (Gleichsetzungsnominativ).
1. [*meine Damen und Herren*]: Anredenominativ; [*ein Bordrestaurant*]: S;
  2. [*Mensch*]: Anredenominativ; [*du*]: S; [*was*]: S; 3. [*Müllers von nebenan*]: S; [*reiche Leute*]: pN; 4. [*der große Künstler*]: S; [*ein Träumer*]: pN; 5. [*Heuschnupfen*]: S; [*ein lästiges Leiden*]: pN.

- 507** 1. seines Erfolges: Genitivobjekt; 2. Frohen Mutes: adverbialer Genitiv; 3. des Lateinischen: Genitivobjekt; 4. ihrer Schulzeit: Genitivobjekt; 5. schweren Herzens: adverbialer Genitiv.

**511** a) **1.** [der Frau neben mir]; [der Kundin]; **2.** [ihr]; **3.** [der Kundin]; **4.** [mir]; **5.** [der verzweifelten Friseurin]; **6.** [der Chefin].

b) **4.** Dativus iudicantis; **5.** Dativus commodi; **6.** possessiver Dativ.

Die ersten drei Sätze enthalten außerdem Präpositionalgruppen mit Präpositionen, die den Dativ fordern. Hierbei handelt es sich nicht um Dativobjekte.

**518** AO = Akkusativobjekt; pA = prädikativer Akkusativ (Gleichsetzungsakkusativ); aA = adverbialer Akkusativ.

**1.** [die Geduld]: AO; **2.** [ihre beste Freundin]: AO; [den ganzen Abend]: aA; [eine eiskalte Lügnerin]: pA; **3.** [letzten Samstag]: aA; [eine rote Rose]: AO; **4.** [mehrere Kilometer]: aA.

**521** AdjG = Adjektivgruppe; PartizipG = Partizipgruppe; AdvG = Adverbgruppe. Achtung: Verbpartikeln sind keine Satzglieder, sondern gehören zu den Prädikatsteilen.

**1.** Leon ist mit seiner Klasse in den nahegelegenen Kletterpark gefahren, [dort] (AdvG) können sie sich [frei] (AdjG) auf zehn verschiedenen Hochwegen bewegen. **2.** Bei der Planung dieses Wandertages zeigten sich die Jugendlichen [begeistert] (AdjG), denn das ist [erfreulicherweise] (AdvG) [mal] (AdvG/Partikel) etwas Spannendes. **3.** [Ausgestattet mit Helm und Gurt] (Partizipgruppe), erhalten Leon und sein Freund die Einführung, wie sie [sicher] (AdjG) [hoch oben] (AdvG) klettern können. **4.** [Danach] (AdvG) dürfen sie [allein] (AdvG) Schwindelfreiheit und Balance unter Beweis stellen.

**528** In Klammern ist angegeben, ob das Präpositionalglied als Objekt (O), als Prädikativ (P) oder als Adverbiale (A) gebraucht wird.

**1.** [seit der letzten Klassenfahrt] (A); [zu einem wahren Frauenschwarm] (P); **2.** [nach dem Hauptgericht] (A) [auf das Dessert] (O); **3.** [bei jeder Gelegenheit] (A); [über die Fouls] (O); **4.** [wegen des schlechten Wetters] (A); **5.** [in ferner Zukunft] (A); **6.** [im vergangenen Sommer] (A); [aufgrund seiner guten Leistungen] (A); [zum Mannschaftskapitän seines Teams] (P); **7.** [zur besten Sängerin des Abends] (P).

**530** a) S = Subjekt, AO = Akkusativobjekt, NG = Nominalgruppe, PG = Präpositionalgruppe. Prädikatsteile (verbale Teile) und Konjunktionen sind keine Satzglieder.

**1.** [Meines Erachtens]: NG, adverbialer Genitiv; [ich]: NG, S; [Johannes]: NG, Dativobjekt; [eine SMS]: NG, AO; [ich]: NG, S; [nicht]: Adverbgruppe/Partikel; [zum Training]: PG.

**2.** [Sie]: NG, S; [ihn]: NG, AO; [einen unordentlichen Kerl]: NG, prädikativer Akk.; [er]: NG, S; [seine Klamotten]: NG, AO; [immer]: Adverbgruppe; [auf sein Sofa]: PG; [anstatt in seinen Schrank]: Konjunkcionalgruppe (Adjunktionsgruppe).

**3.** [Eine schwierige Entscheidung]: NG, AO; [sie]: NG, S; [nun]: Adverbgruppe.

**4.** [Du]: NG, S; [nach Japan]: PG; [dort]: Adverbgruppe; [du]: NG, S; [jeden Tag]: NG, adverbialer Akkusativ; [ausgefallene Köstlichkeiten]: NG, AO (denn: beiordnende Konjunktion, die zwei Teilsätze miteinander verbindet).

b) **1.** [zum Zahnarzt]

- Adverbgruppe
- Nominalgruppe
- Dativobjekt
- Präpositionalgruppe
- Präpositionalobjekt
- adverbiale Bestimmung

**2.** [letzte Woche]

- Subjekt
- Nominalgruppe
- adverbialer Akkusativ
- Präpositionalgruppe
- adverbialer Genitiv
- Akkusativobjekt
- Adjektivgruppe

**534** **1.** [aus Frankreich]: Herkunft; **2.** [in seiner Schule]: Ort, [hier]: Ort; **3.** [in seinen Heimatort]: Richtung, [dort]: Ort; **4.** [800 Kilometer]: (räumliche) Erstreckung; **5.** [in Frankreich]: Ort; **6.** [aus meinem neuen Reiseführer]: Herkunft.

536

	Form	Inhaltliche Bestimmung (Untergruppe)
1. heute	Adverbgruppe	Zeitpunkt
1. am Abend	Präpositionalgruppe	Zeitpunkt
2. den ganzen Abend	Nominalgruppe	zeitliches Maß
2. beim Kochen	Präpositionalgruppe	Zeitpunkt
2. manchmal	Adverbgruppe	zeitliche Wiederholung
3. schon seit einer Ewigkeit	Präpositionalgruppe	zeitliche Erstreckung/Anfang einer Zeitspanne
4. den ganzen Winter	Nominalgruppe	zeitliches Maß

538 1. [zum Trinken]: Folge; 2. [ungeachtet aller Bitten]: (wirkungsloser) Gegengrund, [wegen ihrer Zahnsperre]: Grund; 3. [zur Beruhigung]: Zweck; 4. [bei Regen]: Bedingung.

540 Denkbar wäre hier zum Beispiel:

- [ordentlich]: Qualität; [mindestens vier Stunden]: Quantität (auch zeitliche Erstreckung); [satt]: Qualität; 2. [durch diese Aussicht]: Mittel; [ungeheuer]: Intensität;
- [ausgelassen]: Qualität oder Intensität;
- [aus Stroh]: stoffliche Beschaffenheit;
- [eine ganze Nacht]: Maß (auch als zeitliches Maß bestimmbar, 1535); 6. [mit dem frischgeborenen Prinzen]: Begleitung;
- [durch die Hilfe eines Boten]: Mittel.

Die Übergänge zwischen den Unterarten der modalen Adverbialien sind fließend. Deswegen gibt es auch andere richtige Möglichkeiten. Vielleicht gibt es aus deiner Sicht eine bessere Einteilung. Wie sieht sie aus?

552 Eingeklammertes dient zur Erläuterung. NG = Nominalgruppe; PG = Präpositionalgruppe.

1. Satzglied = NG im Akkusativ, Kern: *den Sieg*. – Gliedteile: *überraschenden* = Partizipgruppe oder Adjektivgruppe; *unseres Teams* = NG im Genitiv, Genitivattribut (Kern: *Teams*); Gliedteil: *unseres* = Begleiter (Possessivpronomen); *gegen die höher klassierten Gegnerinnen* = PG (Kern: *gegen*; 1522). – Gliedteil: *die höher klassierten Gegnerinnen* = NG im Akkusativ (Kern: *die Gegnerinnen*; 1522). – Gliedteil: *höher klassierten* = Partizipgruppe (Kern: *klassierten*). – Gliedteil: *höher* = Adjektivgruppe.

2. Satzglied = Konjunkionalgruppe (Adjunktionsgruppe), Kern: *als*. – Gliedteil: *klare Favoritin in diesem Rennen* = NG im Nominativ (Kern: *Favoritin*). – Gliedteile: *klare* = Adjektivgruppe; *in diesem Rennen* = PG

(Kern: *in*). – Gliedteil: *diesem Rennen* = NG im Dativ (Kern: *Rennen*). – Gliedteil: *diesem* = Begleiter (Demonstrativpronomen).

3. Satzglied = NG im Nominativ, Kern: *der Produzent*. – Gliedteil: *vom einzigartigen Klang der Stimme begeisterte* = Partizip- oder Adjektivgruppe (Kern: *begeisterte*). – Gliedteil: *vom einzigartigen Klang der Stimme* = PG (Kern: *vom*). – Gliedteil: *einzigartigen Klang der Stimme* = NG im Dativ (Kern: *Klang*). – Gliedteile: *einzigartigen* = Adjektivgruppe; *der Stimme* = NG im Genitiv, Genitivattribut.

4. Satzglied = NG im Akkusativ, Kern: *das Unangenehmste* (nominalisiertes Adjektiv). – Gliedteil: *das lange Warten auf die Rangverkündung* = NG im Akkusativ, Apposition (Kern: der nominalisierte Infinitiv *das Warten*). – Gliedteile: *lange* = Adjektivgruppe; *auf die Rangverkündung* = PG (Kern: *auf*). – Gliedteil: *die Rangverkündung* = NG im Akkusativ.

557 1. [hungriger Wölfe]: partitiver Genitiv (Genitivus partitivus); 2. [Annas]: Genitivus subiectivus, genauer: Genitiv des Urhebers [Genitivus Auctoris]; [des Gedichts]: Genitivus obiectivus; 3. [des Pianisten]: possessiver Genitiv (Genitivus possessivus); 4. [des Flugzeugs]: Genitivus subiectivus.

b) Genitivattribut: [des Postboten]; Variante 1: Genitivus subiectivus (Der Postbote hat etwas detailliert geschildert.); Variante 2: Genitivus obiectivus (Jemand hat den Postboten detailliert geschildert.).

- 558** Abkürzungen: Nom. = Nominativ; Gen. = Genitiv;  
 Dat. = Dativ; Akk. = Akkusativ; S = Subjekt;  
 AO = Akkusativobjekt; DO = Dativobjekt;  
 NG = Nominalgruppe; PG = Präpositionalgruppe;  
 AG = Adjektivgruppe; KG = Konjunkionalgruppe  
 (Adjunktionsgruppe); AdvG = Adverbgruppe.

Satz	Satzglied	Form	Funktion
1. a)	Chris	NG im Nom.	S
	nervös	AG	Adverbiale oder Prädikativ
	im Flugzeug	PG	Adverbiale

*Prädikat:* saß

1. b)	auf die ganz klein gewordene Erde	PG	Adverbiale
-------	-----------------------------------	----	------------

*Prädikat:* schaute

(*Und* ist eine beordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

2.	Seine Eltern	NG im Nom.	S
	ihm	NG im Dat.	DO
	vom Flughafen aus	PG	Adverbiale
	aufmunternd	AG (oder Partizipgruppe)	Adverbiale

*Prädikat:* winkten ... zu (Verbpartikel)

3. a)	Er	NG im Nom.	S
	sich (↑ 141)	NG im Dat.	DO
	in diesem Moment	PG	Adverbiale
	sicher	AG	Prädikativ

*Prädikat:* war

3. b)	der Fallschirmsprung	NG im Nom.	S
	die spannendste Erfahrung seines Lebens	NG im Nom.	Prädikativ

*Prädikat:* werden würde

(*Dass* ist eine unterordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

4. a)	Plötzlich	AG oder AdvG	Adverbiale
	die Luke des Flugzeuges	NG im Nom.	S

*Prädikat:* wurde geöffnet

4. b)	ein kalter Windhauch	NG im Nom.	S
	den gesamten Innenraum	NG im Akk.	AO

*Prädikat:* durchzog

(*Und* ist eine beordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

558

Satz	Satzglied	Form	Funktion
5. a)	Dann	AdvG	Adverbiale
	Chris	NG im Nom.	S
	mit dem erfahrenen Fallschirmspringer	PG	PO

Prädikat: wurde verkettet

5. b)	aus dem Flugzeug	PG	Adverbiale
-------	------------------	----	------------

Prädikat: (wurde) gestoßen

(Und ist eine beordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

6. a)	die Flughöhe	NG im Nom.	S
	4000 Meter	NG im Akk.	Adverbiale

Prädikat: betrug

(Da ist eine unterordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

6. b)	die beiden Fallschirmspringer	NG im Nom.	S
	in einer unglaublichen Geschwindigkeit	PG	Adverbiale
	auf die Erde	PG	Adverbiale

Prädikat: rasten ... zu (Verbpartikel)

7.	Chris	NG im Nom.	S
	diese unendliche Freiheit und das Gefühl der Schwerelosigkeit	NG im Akk.	AO
	in vollen Zügen	PG	Adverbiale

Prädikat: genoss

8.	Nach einer Minute des freien Falls	PG	Adverbiale
	sich (↑ 141)	NG im Akk.	AO
	planmäßig	AG	Adverbiale
	der Fallschirm	NG im Nom.	S

Prädikat: öffnete

9. a)	Unterdessen	AdvG	Adverbiale
	sich (↑ 141)	NG im Akk.	AO
	das Tempo	NG im Nom.	S

Prädikat: verlangsamte

9. b)	die Fallschirmspringer	NG im Nom.	S
	langsam	AG	Adverbiale
	der Erde	NG im Dat.	DO

Prädikat: entgegensegelten

(Sodass ist eine unterordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

10.	Die Landung	NG im Nom.	S
	zum Glück	PG	Adverbiale
	problemlos	AG	Adverbiale

Prädikat: verlief

558

Satz	Satzglied	Form	Funktion
11. a)	Mit einem flauen Gefühl im Magen	PG	Adverbiale
	Chris	NG im Nom.	S
	eiligen Schrittes	NG im Gen.	Adverbiale
	auf seine Familie	PG	PO

Prädikat: lief ... zu (Verbpartikel)

11. b)	von allen	PG	PO
	als furchtloser Held	KG	Prädikativ

Prädikat: wurde bezeichnet

(Und ist eine beordnende Konjunktion und wird deshalb nicht als Satzglied bestimmt.)

12.	An diesen Geburtstag	PG	PO
	Chris	NG im Nom.	S
	sicherlich	AdvG	Adverbiale
	jeden Tag	NG im Akk.	Adverbiale

Prädikat: wird zurückdenken

**559** Die Verschachtelung innerhalb der Satzglieder ist mit eckigen Klammern angegeben. Rund eingeklammertes dient zur Erläuterung, das heißt, es ist in der Aufgabenstellung nicht ausdrücklich verlangt worden. NG = Nominalgruppe; PG = Präpositionalgruppe; AO = Akkusativobjekt.

1. a) *[Die Kinder [[meiner] Schwester]]* = NG – Subjekt; Gliedteile: *[[meiner] Schwester]* = NG im Gen. (Genitivattribut); *[meiner]* = Begleiter (Possessivpronomen)  
*spielten* = Prädikatsteil (finite Verbform)  
*[den [ganzen] Tag]* = NG – adverbialer Akk.; Gliedteil: *[ganzen]* = Adjektivgruppe  
*[im [kalten] Atlantikwasser]]* = PG; Gliedteile: *[[kalten] Atlantikwasser]* = NG im Dat.; *[kalten]* = Adjektivgruppe

b) (Hier liegt ein satzwertiger Ausdruck vor, den man als Ganzes als absoluten Nominativ bezeichnet. Er lässt sich als Ellipse eines ausgebauten Satzes mit prädikativem Nominativ auffassen; 1444.)

*[[kein] Wunder]* = absoluter Nom. oder prädikativer Nom.; Gliedteil: *[kein]* = Begleiter (Indefinitpronomen)

c) *klapperten* = Prädikatsteil (finite Verbform)  
*[ihnen]* = NG (Personalpronomen) – Dativobjekt

*[nachher]* = Adverbgruppe  
*[die Zähne]* = NG – Subjekt

2. a) *[[Ihre] [neue] Jacke]* = NG – Subjekt; Gliedteile: *[ihre]* = Begleiter (Possessivpronomen); *[neue]* = Adjektivgruppe

*wurde* = Prädikatsteil (finite Verbform)

*[ihr]* = NG (Personalpronomen) – Dativobjekt

*[an [einem [recht] kalten] Herbstabend]]* = PG;

Gliedteile: *[einem [[recht] kalten] Herbstabend]* = NG im Dat.; *[[recht] kalten]* = Adjektivgruppe; *[recht]* = Partikel oder Adverbgruppe

*gestohlen* = Prädikatsteil (Partizip II)

b) *[das]* = NG (Personalpronomen) – AO

*nenne* = Prädikatsteil (finite Verbform)

*[ich]* = NG (Personalpronomen) – Subjekt

*[Pech]* = NG – prädikativer Akk.

3. *[Der Tag [im [Schwimmbad]]]* = NG – Subjekt; Gliedteile: *[im [Schwimmbad]]* = PG;

*[Schwimmbad]* = NG im Dat.

*brachte* = Prädikatsteil (finite Verbform)

*[Anja]* = NG – AO

*[auf [[andere] Gedanken]]* = PG; Gliedteile:

*[[andere] Gedanken]* = NG im Akk.; *[andere]* = Adjektivgruppe.

**569** H = Hauptsatz. Nebensätze: K = Konjunktionalsatz, Pro = Pronominalsatz, U = uneingeleiteter Nebensatz.

1. a) H, b) K, c) K, d) K; 2. a) satzwertige Partizipgruppe, b) H, c) H, d) satzwertige Infinitivgruppe (oder: K, denn um ist hier eine unterordnende Konjunktion, die eine satzwertige Infinitivgruppe einleitet);

3. a) K, b) H, c) H; 4. a) H, b) U, c) K, d) Pro.

**574** 1. a) H, b) GS, c) GTS; 2. a) H, b) H, c) GTS;  
3. a) H, b) GTS; 4. a) H, b) GS (satzwertige  
Infinitivgruppe), c) GS, d) sonstiger Neben-  
satz.

**592** N = Nebensatz.  
1. Weil ... geübt hatte (N), ...  
2. ... erklärte ..., ... ihretwegen ...  
3. Das sei auch der Grund dafür, ...  
4. ... Begründung ...  
5. Dank seiner Übungseinheiten ..., da sie ...  
hatte (N).

**599** N = Nebensatz.  
1. Wenn es morgen und übermorgen schneit  
(N), ... 2. Bei guten Schneeverhältnissen ...,  
wenn es nicht zu teuer ist (N). 3. Unter der  
Voraussetzung, dass ... mit ordentlicher  
Bekleidung (kann man auch modal verste-  
hen) ...  
Streichung am Schluss!

**605** N = Nebensatz.  
1. Um mich für den vergessenen Geburtstag  
zu entschuldigen (N, Infinitivgruppe), ...  
2. ... beabsichtigte, ..., damit sie nicht mehr  
enttäuscht von mir ist (N).  
3. ..., sodass wir gemütlich zusammen Kaffee  
trinken konnten (N).  
4. ... zur Entschuldigung ...  
5. Ziel

**615** N = Nebensatz. Gradausdrücke im Haupt-  
satz wie *solch*, *so*, *zu* gehören nicht zum  
Konsekutivnebensatz. Da sie aber ein Signal  
geben, sind sie hier in Klammern angegeben.  
1. (... so ...), dass sich Marius und Fabian  
dazu entschlossen (N), ... 2. demzufolge;  
3. (... genug ...), um auch noch ein paar  
Freunde einzuladen (N, Infinitivgruppe);  
4. folglich; 5. Konsequenz.

**622** N = Nebensatz.  
1. Obwohl Ida stark erkältet war (N), ...  
2. ... (zwar) ..., aber trotzdem ...  
3. Obgleich sich Ida viel Mühe gab (N), ...  
4. Trotz mahnender Blicke der Musik-  
lehrerin ...  
5. Selbst wenn Ida einen heißen Tee trinken  
würde (N), ... zugeben, ...

**628** N = Nebensatz.  
1. Während Niels ein klares Ziel für die Zeit  
nach dem Schulabschluss hat (N), ...  
2. dagegen; 3. Statt über mögliche Lehr-  
stellen oder ein Studium nachzudenken (N,  
Infinitivgruppe), ... 4. Außer zu überlegen  
(N, Infinitivgruppe), ... 5. ... aber statt sich  
zu streiten (N, Infinitivgruppe).

**642** N = Nebensatz.  
1. Seitdem Cathleen erfahren hat (N, Vor-  
zeitigkeit), ... in den nächsten Tagen (Nach-  
zeitigkeit) ...  
2. Während sie die Einkaufsliste abarbeitete  
(N, Gleichzeitigkeit), ... später (Nachzeitig-  
keit) ...  
3. ... zuvor (Vorzeitigkeit) ..., ... ehe es über-  
haupt fertig ist (N, Vorzeitigkeit).  
4. Nach der Überwindung einiger Anfangs-  
schwierigkeiten (Nachzeitigkeit) ... nicht  
mehr (Vor- oder Gleichzeitigkeit)  
5. Sobald sie jedoch festgestellt hatte (N,  
Vorzeitigkeit), ... seit drei Stunden (Vorzeitig-  
keit) ..., ... in Zukunft (Nachzeitigkeit) ...  
6. Nachdem ... getestet hatte (N, Vorzeitig-  
keit), ... währenddessen (Gleichzeitigkeit) ...,  
irgendwann einmal (Nachzeitigkeit) ...

**653** N = Nebensatz.  
1. Voller Vorfreude ... 2. ..., indem sie sich  
auf den Koffer setzt (N). 3. Ohne sich  
Gedanken darüber zu machen (N), wie ... ,  
... mit den noch fehlenden Dingen ...  
4. erschrocken; schnell; 5. Hoffentlich  
(Kommentaradverbiale; †531), in der Hektik.

**659** 1. Der Trainer lobt seine Mannschaft, ihr  
Einsatz sei fantastisch gewesen. – (Oder:)  
Der Trainer lobt seine Mannschaft, dass ihr  
Einsatz fantastisch gewesen sei/ist.  
2. Jette muss schwören: »Ich werde nichts  
weetersagen.« – (Oder:) Jette muss schwören,  
sie werde nichts weetersagen – (Oder:) Jette  
muss schwören, nichts weiterzusagen.  
3. Moritz wirft seinen Eltern vor: »Ihr habt  
mir zu wenig Taschengeld gegeben,« –  
(Oder:) Moritz wirft seinen Eltern vor, sie  
hätten ihm zu wenig Taschengeld gegeben  
– (Oder:) Moritz wirft seinen Eltern vor, dass  
sie ihm zu wenig Taschengeld gegeben hät-  
ten/haben.

**661** Die Fragenebensätze sind kursiv (schräg) gesetzt. Die direkten Fragen erkennst du an den Anführungs- und Fragezeichen. Mögliche Fragenebensätze zu den direkten Fragen sind in Klammern kursiv (schräg) angegeben und die möglichen direkten Fragen sind ebenfalls in Klammern angegeben.

1. Melina möchte für die Klassenfeier einen Nudelsalat zubereiten und fragt sich, *wie ihre Mutter den immer macht.* (»Wie macht meine Mutter den immer?«) 2. Sie ruft ihre Mutter auf dem Handy an und fragt: »Was brauche ich alles für einen Nudelsalat?« (*was sie alles für einen Nudelsalat braucht/brauche.*)
3. Sie lässt sich alles haarklein erklären, aber nach den ersten Handgriffen muss sie sich noch einmal erkundigen, *ob sie alles richtig gemacht hat und wie es weitergeht.* (»Hab ich alles richtig gemacht und wie geht es weiter?«) 4. Schließlich hat Melina es doch geschafft, den Salat fertigzustellen, und sie fragt sich: »Was wird wohl meine Mutter zu dem Ergebnis sagen?« (*was wohl ihre Mutter zu dem Ergebnis sagen wird/werde.*)

**662** Die Nebensätze sind kursiv (schräg) gesetzt; die Teilsatzverhältnisse sind in Klammern angegeben.

1. *Obwohl Justus noch viele Hausaufgaben zu erledigen hatte* (Konzessivität), ..., *zu ihm nach Hause zu kommen* (indirekte Form der Redeführung).
2. *Da er allein in der Wohnung war* (Kausalität), ..., *um vom stressigen Schulalltag abzuschalten* (Finalität).
3. *Während sie in seinem Zimmer saßen* (Temporalität, Gleichzeitigkeit), ..., *wohingegen Louis kraftvoll den Refrain des Liedes mitsang* (Adversativität).
4. *Seitdem Justus von den Talenten seiner Freunde erfahren hatte* (Temporalität, Vorzeitigkeit), ...
5. *Weil er selbst mit Leidenschaft Gitarre spielte* (Kausalität), ..., *dass er gern mit ihnen eine Band gründen möchte* (indirekte Form der Redeführung), *sodass sie vielleicht irgendwann einmal auf einer großen Bühne stehen und das Publikum begeistern könnten* (Konsekutivität).
6. *Während Noah von diesem Plan begeistert war* (Adversativität), ...
7. ..., *indem er versprach* (Modalität), *sich um einen ungestörten Raum zu kümmern und erst*

*einmal niemandem von dieser Idee zu erzählen* (indirekte Form der Redeführung).

8. ..., *sodass die Bandproben beginnen konnten* (Konsekutivität), *ohne dass es irgendjemand bemerken würde* (Modalität).
9. *Falls das gemeinsame Musizieren katastrophal sein sollte* (Konditionalität), ...
10. *Sobald sie jedoch ein Lied fehlerfrei spielen können* (Temporalität, Gleichzeitigkeit), ...
11. *Damit sie dieses hohe Ziel auch wirklich erreichen* (Finalität), ..., *auch wenn vermutlich nicht sofort alles reibungslos klappen wird* (Konzessivität).

**683** 1. indem (oder: wenn/falls); 2. bevor/wenn/sobald (oder: falls/sofern); 3. aber/doch (oder: denn); 4. wohingegen (oder: während).

**684** Es gibt auch noch andere Lösungsmöglichkeiten.

1. Alex beginnt in wenigen Wochen, Medizin zu studieren.
2. *Deshalb/Darum/Aus diesem Grund* muss er nach Berlin ziehen. (oder: *Dafür* muss er nach Berlin umziehen.; oder: ... zu studieren, *aber dafür* muss er ...; oder: *Weil/Da* Alex in wenigen Wochen beginnt, Medizin zu studieren, muss er nach Berlin umziehen.)
3. *Dann* wird Alex mit Sicherheit seine besten Freunde furchtbar vermissen.
4. *Trotzdem/Nichtsdestotrotz/Dennoch* überwiegt die Vorfreude auf das Großstadtleben. (Oder: *Obwohl* er mit Sicherheit seine besten Freund furchtbar vermissen wird, überwiegt die Vorfreude auf das Großstadtleben.)
5. *Denn* momentan wohnt er in einem kleinen Dorf im Bayerischen Wald.
- 6./7. Dort ist es *zwar* idyllisch und ruhig, *aber auch* die meiste Zeit langweilig.
8. In der Stadt kann er sich *dagegen/hingegen* bestimmt kaum entscheiden, was er zuerst unternehmen möchte. (oder: Die meiste Zeit ist es langweilig, *wohingegen/während* er sich in der Stadt bestimmt kaum entscheiden kann, ...)



**685** Satzumlagerungen sind in der Lösung mit fetter Schrift begründet, andere Umstellungen sind kursiv (schräg) gesetzt.

**2.** Alexander feiert seinen Geburtstag, aber zum Feiern ist er nicht mehr aufgelegt, denn Mara hat sich bis jetzt noch nicht blicken lassen. **(Satz 2 muss an den Beginn des Textes gestellt werden, da er zusammenfasst, was vorher passiert ist. Satz 1 beginnt zu unvermittelt.)**

**1.** Ohne seine Enttäuschung zu verbergen, bewegt er sich lustlos auf der Tanzfläche. *(Die satzwertige Infinitivgruppe »ohne seine Enttäuschung zu verbergen« kann man gut im Vorfeld des Hauptsatzes aufführen, da die Enttäuschung inhaltlich von »Hoffnung aufgeben« im vorhergehenden Satz abgeleitet werden kann. Ein direkter Anschluss ist deshalb sinnvoll.)*

**3.** Plötzlich tippt ihm jemand von hinten auf die Schulter. *(Das »plötzlich« muss im Vorfeld stehen, da damit die Überraschung ausgedrückt wird und eine Unterbrechung der Handlung erfolgt. »Von hinten« ist so gesehen eine zweitrangige Information.)*

**4.** Als er sich umdreht, sieht er Mara vor sich. *(Zuerst dreht er sich um, erst dann sieht er Mara. Deshalb sollten die Teilsätze vertauscht werden.)*

**5.** In den Händen hält sie ein Geschenk. *(Die Präpositionalgruppe »In den Händen« kann durchaus im Vorfeld stehen bleiben.)*

**6.** »Sorry, ich habe mich mit meinem Bruder gestritten.

**7.** Ich konnte nicht eher weg. *(Es wäre möglich, Satz 6 und 7 durch »und« zu verbinden.)*

**8.** Trotzdem: Happy birthday!«

**9.** Alexander bleibt beinahe die Spucke weg. **(Satz 9 könnte auch nach Satz 4 stehen, weil Alexander überrascht sein wird, sobald Mara vor ihm steht. Dann lassen sich aber die Sätze 5 bis 8 nicht mehr so gut anschließen, und der Bezug des Pronomens »ihn« in Satz 10 ist nicht mehr so klar.)**

**10.** Jetzt kann die Party auch für ihn so richtig starten. *(»Richtig« sollte nicht allein am Satz-anfang, sondern bei »starten« stehen. Fängt man den Satz mit der Zeitangabe »jetzt« an, so wird die zeitliche Abfolge klarer, und die Leser nehmen deutlicher wahr, dass nun der Abschluss der Geschichte folgt.)*

Es gibt auch andere Lösungsmöglichkeiten.

Alle Rechte vorbehalten.

Unberechtigte Vervielfältigung, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte, die sich aus den Schranken des UrhG ergeben, sind nicht gestattet.

© Bibliographisches Institut Berlin GmbH

Redaktionelle Leitung: Dr. Kathrin Kunkel-Razum, Constanze Schöder

Autoren: Maria Geipel, Anna Wagner, Prof. Dr. Peter Gallmann,  
Jörn Hedtke, Dr. Franziska Münzberg

ISBN 973-3-411-91247-6

**[www.duden.de](http://www.duden.de)**